Covidioten

Im Kampf mit dem Mainstream

Wem kann man vertrauen in Corona-Zeiten?

Dem Mainstream oder den alternativen Medien?

Herausgeber: Edi Linder, 2021 im Selbstverlag

Weitere Exemplare können unter untenstehender Adresse bezogen werden

Unkostenbeitrag: 15.-

Den ihrer Freiheit und ihrer Würde
beraubten
alten Mitmenschen gewidmet

«Es wird in den Wissenschaften dasjenige als Eigentum angesehen, was man auf den Akademien überliefert erhalten und gelernt hat. Kommt nun einer, der etwas Neues bringt, das mit unserem Credo, das wir seit Jahren nachbeten und wiederum anderen überliefern, in Widerspruch steht und es gar zu stürzen droht, so regt man alle Leidenschaften gegen ihn auf und sucht ihn auf alle Weise zu unterdrücken. Man sträubt sich dagegen, wie man nur kann; man tut, als höre man nicht; man spricht darüber mit Geringschätzung, als wäre es nicht der Mühe wert, es nur anzusehen und zu untersuchen; und so kann eine neue Wahrheit lange warten, bis sie sich Bahn macht.»
Johann Wolfgang von Goethe

Inhaltsverzeichnis

Einleitung....6
Der Schock....8
Covidiot; was bedeutet diese neue Wortschöpfung?....12
Die gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte....14
Volksdiktatur....14
Vorbereitung des Volkes....15
Die Auslöschung der Persönlichkeit....17
Veränderung der Moral....18
Die Auslöschung von Biographie und Geschichte....21
Auf das Materielle reduziert....22
Digitalisierung....23
Wo bleibt der gesunde Menschenverstand?....27
Psychologie der Massen....30
Erwartungshaltung....31
Verstärkung durch Bild- und Medienpräsenz....32
Zwischenmenschliches Verhalten....33
Absonderung....33
Direkte oder indirekte Erfahrungen....34
Die Pandemie....36
Viren....39
Die Grippe gibt es nicht mehr!....43
Das Krankheitsbild....43
Der PCR-Test....46
Wie wird getestet?....49
Die «Impfung» - Alarmstufe Rot!....50
Weltweite Propaganda auf allen Kanälen....66
Bilder lügen mehr als tausend Worte....67
Gezielte Nicht-Information....69
Wiederholung, Dauerbeeinflussung....72
Statistiken und Zahlen....73
Die Toten täuschen nicht....74
Der Glaube – an Mainstream oder an Covidiotie....77
Gesundheitsschädigende staatliche Massnahmen....79
Verbreiten von Angst und Panik....79
Isolation....80
Maskenpflicht....81

Desinfektion....83
Unterbindung des sozialen Lebens....85
Unsicherheit und Existenzangst....85
Überwachung, Drohung, Kontrolle....86
Verblendete Regierungen....87
Misstrauen und Verblendung in der herrschenden Klasse....87
Die brutale Polizei....88
Grundgesetz und Bundesverfassung....89
Zensur und Meinungsmanipulation....92
Massnahmen – zur Verstärkung des Eindrucks....94
Durch die Politik verändertes Sozialverhalten....95
Der Staat und die Rolle des Fernsehens....98
Ausblick und Gegenwehr....100
Bürgeraktionen und Demonstrationen....100
Flugblätter, Bücher, Zeitschriften, Newsletters....101
Leserbriefe....101
Alternative Medien und Kanäle....102
Initiativen, Referenden, Petitionen, Wahlen....106
Gemeinschaft....107
Ausgleich und Freizeit, gesunde Ernährung....109
Fazit....110
Das letzte Kapitel....112
Quellenverzeichnis....114
Literaturempfehlungen:....115

Einleitung

Es gibt inzwischen unzählige Stimmen und Meinungen in Bezug auf den Themenkreis Corona. Wozu also eine weitere Publikation? Als selber Betroffener, wie die meisten Menschen weltweit, ist es mir ein Anliegen, meine alltagsnahen Erfahrungen weiter zu geben und zum kritischen Nachdenken anzuregen. Viele werden ähnliche oder gleiche Erfahrungen gemacht haben und sich bei den verschiedenen Themen wiederfinden. Ich werde in dieser Schrift praxisnah eigene Erlebnisse und die daraus entstandenen Gedanken darlegen. Wissenschaftliche Stimmen, aktuelle Stimmen aus Politik und Presse, sowie Erlebnisse und Erfahrungen aus meinem Bekannten- und Freundeskreis werden ebenfalls einbezogen. Es geht hier nicht um theoretische Abhandlungen, sondern um das was uns alle direkt betrifft, und darum, wie wir es einordnen und wie wir darauf Einfluss nehmen können.

In Anbetracht der gigantischen Täuschung, welcher ein grosser Teil der Bevölkerung erlegen ist, halte ich es für geboten, mit den mir zur Verfügung stehenden Mitteln, aufzuklären und zu warnen. Die überbordende Informationsflut auf allen Ebenen erschwert eine kompakte Informationssammlung und ebenso eine schlüssige Meinungsbildung. Zudem ist es schwierig, bei der Daten-Kurzlebigkeit im Digitalzeitalter, Quellen im Nachhinein wieder zu finden. Daten können jederzeit verändert oder gelöscht werden. Ich komme im Kapitel Digitalisierung noch näher darauf zu sprechen.

Dennoch soll hier die Frage, wer der Wahrheit am nächsten ist, die sogenannten Covidioten oder die Mainstream-Medien mit ihren Coronagläubigen, so gut wie möglich geklärt werden. Letztgültige Antworten lassen sich kaum finden, aber viele Falschaussagen und Meinungsmanipulationen werden beim genauen Hinschauen aufgedeckt und das kann für unsere Meinungsbildung von entscheidender Bedeutung sein. Dabei ist beispielsweise an die «Impfung» zu denken, die bereits bis jetzt zu immensen Gesundheitsschäden führte, was jedoch bisher in den Mainstream-Medien grösstenteils verschwiegen wird.

Niemand hat das ominöse Virus je gesehen. Selbst unter dem Elektronenmikroskop ist es angeblich nicht zu entdecken. Wenn seriöse Wissenschaftler belegbar, und von anderen Wissenschaftlern überprüfbar, darauf bestehen, das Virus entdeckt zu haben, ja es sogar isoliert und vermehrt zu haben, gibt es gleichzeitig die Gegendarstellung von ebenfalls seriösen Wissenschaftlern, die genau das Gegenteil behaupten. Und ähnlich verhält es sich auch bei allen anderen Themen die uns seit Monaten umtreiben. Wem können wir vertrauen? Ich hoffe, durch diese Schrift Licht in diese widersprüchlichen Positionen zu bringen. Mein Bemühen, der Wahrheit in diesen Fragen so nahe wie möglich zu kommen, schliesst Fehler und Ungenauigkeiten nicht aus. Die Folgen dieser verheerenden und weltweiten Situation sind so gravierend und zerstörerisch, dass Aufklärung und das Aufzeigen von Gegenpositionen, auch bei aller eigenen Fehleranfälligkeit, unbedingt geboten sind.

Kritische, aber verunsicherte Leser mögen durch dieses Buch wieder festeren Boden unter die Füsse erhalten. Für bis anhin Mainstream-Gläubige besteht die Chance, durch diese selber erfahrenen und zum Teil wissenschaftlich abgesicherten Sichtweisen, den Betrug der uns durch die Mainstream-Medien täglich aufgetischt wird, zu erkennen und sich von ihnen abzuwenden. Denn, wer der Lüge glaubt, wird am Ende selber der Betrogene sein.

Die thematischen Kapitel und ihre Unterkapitel beleuchten immer nur einen kleinen Teil des jeweiligen Themas. Sie sind keineswegs vollständig und sie lassen sich auch nicht scharf von einander abgrenzen. Daher werden teils ähnliche oder gleiche Aspekte in verschiedenen Kapiteln Erwähnung finden. Bei den Zitaten wurden einige Sätze geglättet, da sie in den Quellentexten etwas umständlich vom Englischen ins Deutsche übersetzt wurden.

Es empfiehlt sich eine Vertiefung durch eigenes Recherchieren, wozu die Hinweise auf alternative Kanäle und die Literaturempfehlungen am Schluss dieses Buches dienen können.

Der Schock

Als kritischer und wacher Bürger meines Landes, war ich über die schlagartigen Veränderungen, die die gesamte Menschheit unvorbereitet überzogen, schockiert.

Trotz Informationsflut und Komplexität des modernen gesellschaftlichen Lebens, versuchte ich schon immer einen klaren Kopf zu behalten und die gesellschaftlichen und politischen Veränderungen einzuordnen, zu hinterfragen und zu überprüfen. Weit verbreitete Meinungen erwiesen sich in der Vergangenheit zu oft als falsch. Mit kritischem Blick, und unter Einbezug alternativer Quellen, bildete ich mir jeweils eine eigene Meinung und stützte mich nicht auf die vorgegebenen Sichtweisen. Mainstream-Medien berichten erfahrungsgemäss zum überwiegenden Teil nicht wahrhhaftig und bringen ihre Botschaften mit manipulativen Mitteln an den «Mann»[1].

Was die Medien in Anbetracht der vergangenen Ereignisse boten, überstieg meine Vorstellungskraft bei weitem. Ich war über den enormen und in Windeseile überhandnehmende Einfluss der Medien schockiert. Bereits die ersten holiwoodähnlichen Medienberichterstattungen über die schlimme Seuche, liessen in mir die Alarmglocken schrillen. Mit ein wenig Recherche wurde mir sehr schnell klar, dass hier etwas nicht stimmen kann. Beim genaueren Hinsehen, unter anderem durch die alternativen Medien, trat der gesamte gigantische Betrug ans Licht und mir war klar, dass ich da nicht mitmachen würde.

Deshalb widersetzte ich mich den folgenden, manipulativen Berichterstattungen und ebenso den behördlichen Anordnungen. Wer davon ausgeht, dass wir es tatsächlich mit einem gefährlichen Erreger zu tun haben, wird mir möglicherweise Verantwortungslosigkeit vorwerfen. Aber mir war sofort klar, dass die Regierungen den Rechtsstaat verlassen haben und unsere teuer erkämpften Grundrechte mit Füssen traten.

1 Siehe zum Beispiel: https://www.nachrichtenspiegel.de/2021/01/23/dr-daniele-ganser-propaganda-wie-unsere-gedanken-und-gefuehle-gelenkt-werden/

Deshalb war für mich Widerstand Pflicht und ich war auch keinen Moment verunsichert, was die angebliche neue «Krankheit» betrifft.

Als Angehöriger einer sogenannten Risikogruppe hielt ich die empfohlenen Abstände nicht ein, reichte zum Gruss nach wir vor die Hand, trug im öffentlichen Verkehr keine Gesichtsmaske und hütete weiterhin meine Grosskinder.

Im gesamten Jahre 2020 und bis heute stellte ich keinerlei Anzeichen einer Erkältung fest und fürchtete mich auch keine Sekunde vor einer Ansteckung mit diesem angeblich neuen, gefährlichen Virus.

Hätte ich eine normale saisonale Erkältung gehabt, wäre es für mich selbstverständlich gewesen, nahe Kontakte zu meinen Mitmenschen zu meiden, beim Husten ein Taschentuch vor den Mund zu halten, krankmachende Verhaltensweisen wie Menschenansammlungen am Arbeitsplatz, bei Feiern, usw., zu vermeiden.

Ich bin in der gesamten Zeit der «Pandemie» in keiner Weise an irgendeiner Erkältung erkrankt, ja, selbst leiseste Symptome waren im Jahr 2020 und bis heute nicht auszumachen.

Damit will ich nicht sagen, dass es nicht möglich gewesen wäre, zu erkranken. Aber wäre dies eingetroffen, hätte ich ohne irgendwelche staatlichen Vorschriften gewusst was zu tun wäre, nämlich das was jedermann mit gesundem Menschenverstand im Krankheitsfall auch machen würde.

Das Schädlichste in dieser Zeit waren und sind die diktatorisch verordneten und sehr fragwürdigen Hygienemassnahmen, die uns allgegenwärtig und propagandistisch, durch Plakate und Medien, vermittelt wurden. Dabei wurde von einer absolut schweren Erkrankung geredet, von massenhaft Toten, von abenteuerlichen Auswirkungen des «Virus», wie Befall des Gehirns, exponentielle Verbreitung und höchste Ansteckungsgefahr, von Embolien und Langzeitschäden, etc. Und das alles von Fachleuten und von offiziellen Stellen. Dabei führten eben diese Behauptungen und Anordnungen zu Angst und Panik und zu

gravierenden Schäden und einem erhöhten Krankheitsrisiko. Zu denken ist an die Isolation alter Menschen, die sowieso schon unter Kontaktarmut litten und nun zum Teil gänzlich isoliert wurden. Und das ohne gefragt zu werden, ob sie dies zu ihrem Schutz auch wollen. Es gab Falschmedikationen, tödliche Intubationen bei Schwerkranken, dehydrierte Heimpensionäre da kein Pflegepersonal mehr da war um die nötigste Versorgung zu gewährleisten, um nur einige der unzähligen Auswirkungen der «gesundheitsvorsorgenden» Massnahmen zu nennen. Die meisten Ärzte und Heimleitungen schwiegen dazu.

Weiter schwächte man Unsichere und Ängstliche zusätzlich in ihrer Schwachheit. Die unsinnigen Massnahmen gegenüber Kindern, die zu ihrer Entwicklung Spiel, Bewegung und Freiraum brauchen, schädigten diese nachhaltig. Ich kenne Leute die sich zuhause einschlossen und sich kaum noch auf die Strasse trauten. Schüler einer mir bekannten Lehrerin, zeigten nach Monaten des seelischen Drucks, dem sie ausgesetzt waren, ein auffällig verängstigtes Verhalten und die Atmosphäre im Klassenzimmer war bedrückend. Diese Liste liesse sich beliebig verlängern. Studien und Fallzahlen werden künftig diese erschreckenden negativen Auswirkungen dieser unsinnigen, widerrechtlichen und schwer schädigenden Massnahmen beweisen.

Persönlich musste ich eine Auslandreise absagen, leide unter Atemnot wenn ich mit aufgezwungener Maske eine Treppe hochsteige, und kann nicht mehr unbeschwert einkaufen gehen. Da ich auf dem Lande lebe, berühren mich viele der Auflagen nicht sonderlich. Das heisst, meine Einschränkungen sind durchaus verkraftbar. Ich sehe aber andere, deren Lebenssituation sich massiv verschlechtert hat. Mein Nachbar, der unter einer Hörbehinderung leidet, wurde auf Grund der Gesichtsverhüllung nahezu völlig von der Umwelt abgeschnitten. Die Schwester einer meiner Bekannten lebt mit ihren Kindern in einem Wohnblock. Der Spielplatz hinter ihrem Haus wurde aus Hygienegründen abgeriegelt und die Familie konnte sich fast nur noch in ihrer Wohnung aufhalten. Als etwas Schnee fiel freuten sich die Kinder auf das Herumtollen und den Spass im Schnee. Kaum am Schlittenhang

angelangt wurden sie von der Polizei weggewiesen. Wo ist hier der besondere Schutz der Kinder, welcher in unserer Verfassung festgeschrieben steht? Solche einschneidenden Eingriffe kommen einem Verbrechen gegen die Menschheit nahe.

Und was geschah und geschieht immer noch mit alleinerziehenden Müttern während den geschlossenen Schulen? Was passiert mit den Geschäftsinhabern die dank Öffnungsverbot nun vor dem Nichts stehen?

Berichte aus dem Ausland lassen schrecklichste Auswirkungen der Lockdowns erahnen. So ordnete zum Beispiel Indien einen harten Lockdown mit Ausgangssperre an und gab der Bevölkerung 48 Stunden Zeit diesen umzusetzen. Dies führte dazu, dass viele Saisonarbeiter infolge der Fabrikschliessungen auf die Strasse gestellt wurden und zu Fuss den Weg in ihre Heimat antraten. Der Zug- und Busverkehr wurde ebenfalls völlig eingestellt. Die meisten von ihnen mussten mehrere hundert Kilometer, ohne Nahrung und ohne genug Trinkwasser, unter die Füsse nehmen. Vermutlich starben tausende dieser sonst schon sehr armen Arbeiter, die mit ihrem geringen Verdienst knapp ihre Familien ernähren konnten. Die Mainstream-Medien berichteten kaum etwas davon. Ebenfalls aus Indien erreichte mich folgende Information: Ein Mann der während der Ausgangssperre sein Haus verliess um Brot zu kaufen, wurde von der Polizei brutal erschlagen. Viele Informationen erreichen uns nicht oder werden uns bewusst vorenthalten. Einzig durch Kontakte zu direkt Betroffenen in den entsprechenden Ländern kann man das schlimme Ausmass dieses weltumspannenden, leidvollen Geschehens erfahren. Aufgrund aller dieser Informationen und aufgrund meiner persönlichen Erfahrungen beschäftigte ich mich folglich näher mit diesen düsteren Entwicklungen und nahm, erstmals in meinem Leben, auch an Demonstrationen teil.

Covidiot; was bedeutet diese neue Wortschöpfung?

Als Covidioten werden in der aktuellen weltpolitischen Lage Menschen bezeichnet, die eine abweichende Meinung vertreten. Weshalb eigentlich? Es sollte doch als etwas Positives angesehen werden, wenn andere Aspekte in eine Diskussion, in einen öffentlichen Diskurs oder in eine Debatte einfliessen. Alle würden davon profitieren, wenn sich am Ende die realistischsten und wahrhaftigsten Erkenntnisse durchsetzen. Durch die Diffamierung Andersdenkender wird eine fruchtbare Auseinandersetzung verunmöglicht und Kritikern und Fragenden der Boden zum vornherein entzogen. Schade! Diese Schrift legt Positionen der leider ins Abseits gedrängten und in unglaublicher Weise schikanierten Covidioten dar. Weil sich bereits viele Befürchtungen dieser Kritiker erfüllten, bleibt die Hoffnung, dass ihnen zukünftig mehr Gehör geschenkt wird.

Das Wort Covidiot setzt sich aus Corona und Idiot zusammen. Der Zweck dieser Wortkreation liegt auf der Hand, nämlich die Herabsetzung der Vertreter einer bestimmten Überzeugung. Unter «Corona» versteht man, wie wir inzwischen alle wissen, eine Familie von Viren, die es schon immer gegeben hat, die sich im Frühjahr als Erkältungskrankheit zeigt und die in der Regel harmlos verläuft. Der Begriff des Idioten ist der Psychiatrie entlehnt und bedeutet dort die schwerste Form von Intelligenzschwäche.

Mit dem stigmatisierenden Begriff des Covidioten sind eigentlich alle gemeint, die sich nicht auf der Linie der aktuellen Politik und der Mainstream-Berichterstattung befinden. Egal ob es sich um ausgewiesene Fachpersonen, um Menschen mit eigener Weltanschauung, um Skeptiker, um Menschen die die durchsichtige und widersprüchliche Regierungspolitik durchschauen und kritisieren, oder um Menschen die eine exzentrische oder sektiererische Weltanschauung vertreten, handelt. Alle werden in diesen Topf der «Idioten» geworfen und gelten somit als nicht ernst zu nehmende Spinner. Dazu muss man wissen,

dass es immer die Exzentriker, die Mutigen und die Unbequemen waren, die Irrtümer aufzeigten, kreative Ideen umsetzten und letztendlich der Gesellschaft und der Menschheit viel Gutes bescherten. Auf der andern Seite waren es genauso regelmässig die Angepassten, die Genormten, die Mitläufer, welche Unrechtssysteme zementierten, neue Ideen torpedierten, um der Sicherheit willen die Freiheit preisgaben, und damit der Gesellschaft und den Menschen viel Schaden zuführten.

Natürlich gibt es auch Utopisten, deren Fantastereien weit weg von jeglichem Wirklichkeitssinn sind, aber auch diese sollen und dürfen sich äussern ohne gleich den Stempel des Spinners aufgedrückt zu bekommen. Bei den Kritikern der offiziellen Berichterstattung, die eine angebliche Pandemie und der daraus folgenden einschneidenden und unsinnigen Massnahmen in Frage stellen, handelt sich jedoch keineswegs um Fantasten. Es sind zumeist Menschen die mit beiden Beinen auf dem Boden stehen, die zum Teil wissenschaftliche Titel tragen, die mutig ihre eigene Meinung den verlogenen Sprachrohren der Politik und ihren Hintermännern entgegenhalten. Sie sind weit davon entfernt minderintelligent zu sein. Im Gegenteil, ihr Wissen und ihr Verstand sind denen die die offizielle Meinung vertreten überlegen. Was aber weitaus wichtiger ist, ist ihre Aufrichtigkeit, ihr Mut und ihr Einsatz für die gesamte Gesellschaft. Auch das steht in krassem Gegensatz zu den Unterwürfigen, Angepassten und Stiefelleckern in Betrieben, in der Politik und in den Medien.

Die gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte

Volksdiktatur

Seit Jahren sehen wir eine Entwicklung in Richtung Einheitsdenken. Die Mehrheit bestimmt was richtig und was falsch ist. Mehrheiten lassen sich leicht durch die allgegenwärtigen und penetranten, propagantistischen Massenmedien generieren. Entsprechend wurde die Sprache und die Wertung von Begriffen so verändert, dass politische Ziele und die Ziele der übrigen Interessenvertreter mit Leichtigkeit erreicht werden können. Eines der Anzeichen einer Diktatur ist die Verfolgung Andersdenkender. Wir sehen das in der Kirchengeschichte, im Kommunismus, im Islam und in anderen diktatorischen Bewegungen und Regierungsformen. Das Zitat von Goethe, am Anfang dieses Buches, zeigt den selben diktatorischen Mechanismus auf, dort in Bezug auf die Wissenschaft. Wir können daher von einer Wissenschaftsdiktatur sprechen. Eine wissenschaftsgläubige Gesellschaft, die alles Wissenschaftliche als absolute Wahrheit übernimmt, glaubt für sich die Deutungshoheit über Krankheit, Gesundheit, ja über das Leben überhaupt zu besitzen. Sie wehrt sich, im Verbund mit der Wissenschaft, gegen alles was diese in Zweifel zieht.

Auf die Sprache bezogen heisst das, dass beispielsweise das Adjektiv unwissenschaftlich, gleichgesetzt wird mit falsch. Ein weiteres Beispiel: niemand will zu den Leugnern gehören, denn dieses Wort beinhaltet das Wort Lüge. Wenn man den Begriff Coronaleugner hört oder liest, ist sofort klar, es handelt sich um «Lügner» und gegen diese muss man sich zur Wehr setzen und sie bekämpfen. Ein weiteres Beispiel ist der Begriff der Abtreibungsgegner. Mit dem Wortteil Gegner ist dieser Begriff zum vornherein negativ besetzt. Neben religiösem Fundamentalismus und der Bevormundung der Frau, klingen in unserem Gedächtnis noch weitere negative Konnotationen an. Diese Ausdrücke und Begriffe wurden einseitig emotional aufgeladen und uns durch massenmediale Indoktrination über Jahre eingeprägt. Bei den

Befürwortern der Abtreibung, die als die Guten gelten, wird nicht von Kindstötungsbefürwortern gesprochen, obwohl sie das faktisch sind. Ihr guter Ruf bleibt im öffentlichen Diskurs unangetastet. Da der Grossteil der Bevölkerung zu den Guten gehören will, ist es ein leichtes, Abstimmungen über dieses Thema zu gewinnen. Es könnten hier noch unzählige weitere Begriffe angeführt werden, wie Impfgegner oder eben Covidioten. Sie haben alle den einen Zweck, Störende zu diffamieren und gewünschte Meinungen zu etablieren, beziehungsweise die Bevölkerung in eine bestimmte Richtung zu lenken. Die Masse, die Bevölkerung bestimmt den Kurs der Gesellschaft und fungiert somit in gut diktatorischer Manier als oberste Instanz über den Rest, der nicht Indoktrinierten, nicht Angepassten und Störenden. Die neue Sprache, mit ihrer Werteverschiebung, mit den offensichtlichen Irrtümern und Lügen, bestimmt die gesamte Gesellschaft und beherrscht diktatorisch jeden Bereich des Lebens. Die ahnungslose Bevölkerung glaubt zwar der Souverän im Lande zu sein, und fördert diese Sprach- und Meinungsdiktatur, aber sie ist letztendlich nur Instrument und wird für andere Zwecke missbraucht. Im Kapitel «Psychologie der Massen» wird noch näher darauf eingegangen.

Vorbereitung des Volkes

Der Zustand einer Bevölkerung erklärt sich immer auch aus der geschichtlichen Entwicklung die zu bestimmten Einstellungen, Verhalten und Erwartungen geführt hat. So traf Hitler auf fruchtbaren Boden, als er in der Wirtschaftsdepression Arbeitsplätze schuf und dem gedemütigten deutschen Volk Grösse und Stärke versprach. Für die USA, nach dem Vietnam-Krieg-Debakel, war es schwer, das Volk für einen erneuten Krieg zu gewinnen. Die Kriegsverdrossenheit kam also nicht von ungefähr und sie konnte nur durch hochkriminelle Manipulation überwunden werden. Der diesbezügliche Vortrag von Daniele Ganser, auf den bereits zuvor hingewiesen wurde, ist in diesem Zusammenhang sehr aufschlussreich.[2]

2 https://www.nachrichtenspiegel.de/2021/01/23/dr-daniele-ganser-propaganda-wie-unsere-gedanken-und-gefuehle-gelenkt-werden/

Genauso übten die Ereignisse und Entwicklungen der letzten Jahrzehnte einen erheblichen Einfluss auf die heutigen gesellschaftlichen Voraussetzungen aus. Auf politischer Ebene griff der Staat immer mehr in die persönlichen Bereiche und in die Freiheiten der Bürger ein. Das geschah kontinuierlich und fast unmerklich. So kam es unter anderem zur allgemeinen Krankenversicherung und zu der obligatorischen Gebührenerhebung für den Empfang des Staatsfernsehens. Zu nennen sind weiter die immer strengeren Auflagen in fast allen gesellschaftlichen Bereichen. Um ein Heim führen zu dürfen, müssen unzählige Konzepte vorliegen, Strategiepläne bei Notfällen erstellt sein, ein von den Behörden abgesegneter Personalschlüssel mit den entsprechenden Qualifikationen zur Anwendung kommen, und noch vieles mehr. Dasselbe geschah in der Lebensmittelbranche, in der Landwirtschaft und in vielen weiteren Bereichen. Die zunehmende Komplexität des gesellschaftlichen Lebens erforderte selbstverständlich auch komplexere und differenzierte Regelungen. Aber politische Parteien, Interessenvertreter und staatliche Organe liessen dabei immer mehr das Augenmass vermissen. Und da in einer Demokratie alle möglichen Forderungen politisch durchgesetzt werden können, führte das zu einer immer stärkeren Dichte von Regelwerken und Kontrollmechanismen. Ein Paradebeispiel dafür ist das Gesundheitswesen mit der fortschreitenden Medizin. Die folgenden Stichworte wie Organspende, Patientenrechte oder Altersmedizin machen nur einen kleinen Teil der komplexen Anforderungen des modernen Gesundheitswesens aus. Jeder einzelne Bereich erfordert unendlich viel Klärungsarbeit und entsprechende Richtungsdiskussionen mit den daraus hervorgehenden Strategien, Gesetzen und Verordnungen. Der Staat erhielt dadurch bezüglich des Gesundheitswesens, und ebenso in den meisten anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, immer stärkeren Einfluss.

Wahlen wurden zunehmend durch gezielte mediale Manipulation entschieden, nicht durch eine offene Diskussion und nicht durch freie Meinungsbildung. Die Kinder wachsen heute selbstverständlich mit den internetverbundenen Kommunikationsmedien auf und sie werden

durch diese in Abhängigkeit gebracht. Ein weites Feld für gezielte Meinungsmanipulation tat sich dadurch auf. Göbbels' Propagandaapparat im Nazi-Reich lässt sich gegenüber den neuzeitlichen Möglichkeiten, mit einem Pferdefuhrwerk und einem modernen Düsenjet vergleichen.

Die Auslöschung der Persönlichkeit

Schon Mitte des vorletzten Jahrhunderts begann mit der Industrialisierung und Massenfertigung der Mensch seine Individualität einzubüssen. Die Maschine gab vor wie er sich zu verhalten und was er zu tun hatte. Des Menschen Befindlichkeit, seine Gefühle, seine Ethik und seine Persönlichkeitsmerkmale mussten sich den Erfordernissen der Produktion beugen. Doch erst mit der Digitalisierung wurde menschliche Tätigkeit vollends zur Reaktion auf auslösende Impulse reduziert. Je mehr diese Digitalisierung fortschreitet, umso weniger sind eigene Entscheide, Kreativität, eigene Haltungen und eigenes Befinden gefragt. Die Vorgaben, nach denen sich der Mensch richten muss, werden immer enger, sein Bewegungsspielraum kleiner. In immer mehr Bereichen des täglichen Lebens erfahren wir diese Verengung. So gibt es bei Meinungsumfragen immer nur ein Ja, ein Nein, ein Kreuz oder eine Ziffer zwischen 1 und 10. Persönlichkeitsmerkmale werden dadurch keine erfasst. Motive, Erfahrungen, Erklärungen oder Argumentationsketten, usw. interessieren nicht, die dahinter liegende Person ebenso wenig. Ein weiterer entscheidender Faktor, der massgeblich für die Zurückdrängung, Nivellierung und Auslöschung der Persönlichkeit verantwortlich ist, sind die modernen Unterhaltungs- und Kommunikationsmittel, insbesondere die Bildmedien. Durch die fortwährend schnellen Bildsequenzen und die entsprechenden, sich rasch ablösenden SMS-ähnlichen Kommentare, wird die Kommunikation auf das Aufnehmen beschränkt und verhindert jegliches Nachdenken, Rückfragen und Erwägen. Mit anderen Worten, das eigene Denken wird abgestellt. Wenn der Mensch so das eigene Denken verlernt, ist er nicht mehr in der Lage gesellschaftliche Entwicklungen und Gefahren

zu erkennen und richtig einzuschätzen. Er füttert sich andauernd mit sinnlosen oder manipulativen Inhalten die kontext- und geschichtslos angeboten werden. Die Voraussetzungen für eine Medienkampagne mit immensem Einfluss und Ausmass, so wie wir sie gegenwärtig erleben, waren und sind somit ideal. Schnell gingen die Menschen gegenseitig auf Distanz. Ohne weiteres liessen sie sich die Gesichtsmasken überziehen, und ohne weiteres werden sie künftig andere denunzieren und sich als willige Vollstrecker der staatlichen Organe erweisen. Wo bleibt hier die Person mit ihren moralischen Werten, wo die eigene Meinungsbildung und Meinungsäusserung, wo das eigentlich Menschliche? Wenn wir so weiterfahren werden wir zu einer knet- und lenkbaren Masse; Persönlichkeit und Individualität werden bald der Geschichte angehören.

Veränderung der Moral

Nach jahrzehntelanger Beeinflussung durch Regierung, Staat, Wirtschaft und Medien sind wir heute so weit von der Wahrheit entfernt, wie noch nie zuvor in der Geschichte. Groteskerweise halten wir uns dennoch für die aufgeklärteste Zivilisation aller Zeiten.

Unser Menschenbild wurde komplett verändert. Gleich wie im Kommunismus Planwirtschaft und Gleichschaltung der Gesinnung jegliche Individualität und Kreativität zum Ersticken brachte, so erleben wir seit Jahren eine Deformierung und Reduktion der persönlichen Moral. Werte, die ihre Wurzeln im Christentum und im Judentum hatten, haben an Bedeutung verloren und drohen in nächster Zeit gänzlich zu verschwinden.

Früher war es eine Ehre zu seiner Meinung zu stehen und sie zu verteidigen. Heute werden Meinungen durch Mehrheiten bestimmt. Die der Gruppe und dem Mainstream entgegenlaufenden Ansichten werden diffamiert, ihre Vertreter ausgegrenzt.

Ebenso spricht man behindertem Leben das Existenzrecht ab. Abtreibung behinderten Lebens ist nicht mehr nur eine Möglichkeit, sondern

ein Muss. Andernfalls ist mit Ächtung und finanziellen Nachteilen zu rechnen.

Die Entpersönlichung und damit die Auslöschung jeglicher persönlichen Moral schreitet ungehindert weiter voran.

Moralisches Verhalten und ethische Prinzipien entstammen immer einer Weltanschauung, einer Religion oder einer auf Verstand basierenden Folgerung. Die gegenwärtige und bald der Vergangenheit angehörende Ethik gründet hauptsächlich auf den zehn Geboten der Bibel. Um eine neue Ethik zu etablieren braucht es eine neue Religion, ein übergeordnetes Prinzip oder eine andere Quelle. Was ist nun mit den neuen Moralvorstellungen? Wo kommen sie her? Meines Erachtens entstammen sie der gängigen und in den letzten Jahrzehnten forcierten materiellen Weltsicht und insbesondere dem Anspruch auf körperliche Unversehrtheit, also auf Gesundheit. Alles wird an diesen, der neuen Maxime geschuldeten Vorgaben, gemessen. Logischerweise stehen diese auch im Zentrum des gegenwärtigen Diskurses. Wenn das Leibliche, die Gesundheit, das oberste Gut ist, so werden alle politischen und gesellschaftlichen Anstrengungen unter dem Aspekt dieses «hohen» Gutes betrachtet. Andere immaterielle Güter wie Wahrheit, Treue, Verantwortung, Liebe, usw. haben nur noch eine untergeordnete Bedeutung. Was nützt, was Gewinn bringt, was der körperlichen Unversehrtheit dient, das scheint wichtig, darauf wird alles ausgerichtet. Was sind die Folgen einer solch einschneidenden Verschiebung? Wir sehen sie heute anhand der verheerenden Massnahmen die im Namen der Volksgesundheit getroffen werden. Die gängigen, ja die überholten moralischen Prinzipien bleiben auf der Strecke. Was verlieren wir dadurch? Alles! Denn wenn der Mensch bloss materiell und somit als eine Art Maschine verstanden wird, haben alle anderen ethischen Vorgaben keine Bedeutung mehr. Merken wir überhaupt noch wie weit wir uns vom eigentlichen Menschsein entfernt haben? Wer nicht gänzlich abgestumpft ist der erkennt es, unter anderem, an den täglichen Erfahrungen die er aufgrund der unheilvollen Massnahmen erleiden muss. Medien, insbesondere Bildmedien, haben seit Jahrzehnten zu

dieser Entwicklung beigetragen. Da eine Entwicklung ja immer langsam, schleichend und oft unbemerkt ihren Einfluss geltend macht, ist das Erkennen einer solchen nicht ganz einfach. Dazu kommt die Querverstärkung, das heisst, wenn die anderen es so machen, wenn die anderen dabei nichts Schlechtes empfinden, kann es doch gar nicht so verkehrt sein. Durch die allgegenwärtigen Massenmedien und die andauernde Berieselung durch Bilder, Musik, Reklamen, ist es schwer, sich dieser Einflussnahme zu entziehen. Interessenvertreter, Mächtige, Drahtzieher im Hintergrund wissen sehr wohl um diese Einflussmöglichkeiten und sie nutzen diese auch skrupellos aus.

Nun wieder zu den Covidioten. In der Regel sind sie es, die diese Moralverschiebung erkennen und sich der medialen Manipulation entziehen. Doch auch sie erliegen gewissen anderen Beeinflussern und deren Moral. Ich denke dabei zum Beispiel an nationalistisches Gedankengut oder an esoterische Weltveränderungslehren. Daneben gibt es aber eine grosse Zahl, die sich nicht unreflektiert beeinflussen lässt und die sich einfach eigene Gedanken macht. Diese kritischen Zeitgenossen orientieren sich anderweitig und besinnen sich auf die Geschichte, auf die alten Werte und auf ihre Herkunft. Es sind durchaus verantwortungsbewusste Menschen, die das Beste für die Gesellschaft wollen. Die diffamierten Covidioten sind keine homogene Gruppe. Ihnen allen ist gemein, dass sie die Lügen und die drangsalierenden Massnahmen der Regierenden erkennen und sich dagegen wehren. Die «Mainstream-Gläubigen» sollten ihnen dankbar sein, denn auch sie leiden mehr oder weniger unter diesen unsinnigen Massnahmen. Sie halten sich aber bedeckt. Die Covidioten gehen auf die Strasse, zeigen Haltung und stehen unter grossen Opfern für die Freiheit, den Rechtsstaat und die Wahrheitsfindung ein. Alle werden davon profitieren, auch die, die jetzt bequem schlafen und abwarten. Falls der Widerstand und der immense Einsatz der Covidioten nicht zum Ziel führt, dann werden wir alle in einer neuen Welt- und Werteordnung erwachen. Manche werden das jedoch gar nicht merken, da sie die schleichenden Veränderungen in Gesellschaft und Politik bis dahin

willig mittrugen. In einer solchen neuen Welt wird nicht der Schutz der Schwachen, nicht Wahrhaftigkeit, keine Rechtsgrundlage die die Rechte eines jeden im Lande schützt, bestehen, sondern Willkür, Auslöschung der Schwachen, Hackordnung, Korruption und Gewalt. Jetzt noch können wir uns entscheiden in welche Richtung die gesellschaftliche Reise gehen soll. Das setzt jedoch voraus, dass sich viele wehren, dass viele ihre noch vorhandenen Rechte nutzen, auf die Strasse gehen und Gesicht zeigen.

Die Auslöschung von Biographie und Geschichte

Die eigene Biografie, die Geschichte einer Firma, eines Vereins, einer Nation, sind für das aktuelle Verständnis der jeweiligen Personen und Körperschaften von grösster Bedeutung. Erfahrung ist ein reicher Schatz und zudem wird man bekanntlich aus Erfahrung klug. Wer aus der Geschichte nichts lernt, lernt nichts. Diese Binsenwahrheiten, und die unzähligen Erfahrungen im persönlichen und im gesellschaftlichen Rahmen legen die immense Bedeutung des Einbezugs und des Erinnerns biographischer und geschichtlicher Stationen und Ereignisse nahe. Durch die Kurzlebigkeit und die immer intensivere Informationsflut geraten geschichtliche Ereignisse in den Hintergrund. Auch im persönlichen Bereich zählen je länger je mehr nur noch die aktuellen Geschehnisse und die gegenwärtigen Umstände. Das Hier und Jetzt gilt. Diese gängige Parole der letzten Jahrzehnte durchdrang Politik, Psychologie, ja das gesamte gesellschaftliche Leben. Wie viel Reichtum an Erfahrungsschätzen, wie viele vergangene Ereignisse um das gegenwärtige Leben zu verstehen, gingen dabei verloren? Genauso betrifft dies den Blick in die Zukunft, das Vorwärtsgehen, die Vision. Nichts gegen eine voraussehende Planung und nichts gegen Gedanken über die Zukunft. Aber wenn wir die Geschichte und die Vergangenheit ausblenden, werden wir kaum ein wirklichkeitsnahes Bild der Zukunft erhalten. Die vergangenen Fehlleistungen und Gefahren, die für eine reelle Zukunftssicht und Zukunftsplanung nötig sind, bleiben un-

berücksichtigt. Das hat in der Regel fatale Folgen, wie wir alle aus der Geschichte und auch aus eigener Erfahrung wissen.

Auf das Materielle reduziert

Wert hat, was einen materiellen Vorteil und Nutzen bringt. Geistige Werte wie Ehre, Gewissen, Moral, Mut, Wahrheit, Friede haben ausgedient oder an Bedeutung verloren. Alles muss sich dem Materiellen, gegenwärtig besonders in Form der Gesundheit, beugen, obwohl Gesundheit an sich zum Subjektiven gehört, also nicht mess- und sichtbar ist. Aber die Voraussetzungen und die Auswirkungen dieser Materiegläubigkeit haben auch vor dem Thema Gesundheit nicht Halt gemacht. Sie sind durchaus spürbar und sichtbar; wir desinfizieren uns die Hände, wir stülpen uns die Masken über, wir schrecken zusammen wenn uns jemand berührt, wir benützen Einweggeschirr, usw. Aber es geht noch viel weiter: Wir sehen vermehrt Polizeifahrzeuge, die kontrollieren ob wir uns an die vorgeschriebenen Regeln halten. Beim Einkaufen, bei Veranstaltungen, ja selbst beim Spielen auf dem Kinderspielplatz lassen wir Raum zwischen uns und den andern. Am Fernseher konnte man verhüllte Menschen sehen, die mit Sprühgeräten ganze Strassenzüge mit Desinfektionsmittel eindeckten.

Es sind alles einschneidende und beeindruckende Erfahrungen die durch sichtbare Handlungen und handfeste Interventionen in unserem Gedächtinis bleibende Prägungen hinterlassen. Das Immaterielle, das Geistige und Seelische wurde in den Hintergrund gedrängt. Bei Verhaltensanweisungen, beim Verfügen von Massnahmen, beim Abwägen über Nutzen und Schaden der Eingriffe, haben Geist und Seele kaum noch Bedeutung. Das geschieht nicht nur unpersönlich und gesamtgesellschaftlich, denn auch unser eigenes Verhalten und unsere eigenen Ziele werden umprogrammiert. Wir konzentrieren uns, durch die gesellschaftlichen Veränderungen bedingt, hauptsächlich auf das Materielle und Sichtbare. Wir sehen das am Beispiel des Smartphones: Design, Marke, Bildschärfe und Vielfalt der Farben und Funktionen sind beim Kauf die entscheidenden Faktoren. Die Auswirkungen auf die

zwischenmenschliche Kommunikation, die seelische Abhängigkeit und die Gefahr der Manipulation vernachlässigen wir beim Kaufentscheid. Ebenso interessieren die unsichtbare Software mit ihren immensen Möglichkeiten und Gefahren (Überwachung) oder die Strahlenbelastung viel weniger. Sie spielen beim Kauf eines solchen Geräts nur eine untergeordnete Rolle. In den meisten Bereichen unseres Lebens gilt bei Kaufentscheiden, bei der Meinungsbildung und bei der Urteilsfindung dasselbe. Was daraus folgt ist leicht abzusehen. Der Machbarkeitswahn, bezogen auf das sichtbar Machbare, nimmt Fahrt auf und wir gehen eilenden Schrittes auf eine Verrohung der Gesellschaft zu, eine Gesellschaft in welcher Seelisches und Ethisches je länger je weniger Existenzberechtigung haben werden.

Digitalisierung

Die zurzeit vehement vorangetriebene Digitalisierung und Vernetzung wird heute kaum mehr hinterfragt. Sie gilt als gegeben und ihre weitere Vorantreibung als unausweichlich.

Doch schauen wir einmal welchem Manipulationspotential und welcher Machtausübung wir uns dadurch aussetzen.

Ich stelle ein selbst erfahrenes Beispiel voran:

Innerhalb eines Bauprojekts liess ich bei einer Bank einen Baukredit errichten. Darauf passierte folgendes: Als ich die fortlaufenden Baurechnungen bezahlte, und dabei auf meine selber einbezahlten 200000.- zugreifen musste, wurde mir unerklärlicherweise der Zugriff auf mein eigenes Geld verwehrt. Als ich mich bei der Bank erkundigte, bekam ich die Antwort, ich hätte keine Erlaubnis auf dieses mein Geld zuzugreifen. Erst nach einem längeren Klärungsprozess wurde mein Konto wieder freigeschaltet. Die Verweigerung wurde mit rechtlichen Rahmenbedingungen des Baukredits begründet. Ob das ein Irrtum war, oder ob es sich tatsächlich in einem rechtlichen Rahmen abspielte, konnte ich nicht nachprüfen. Das Beispiel zeigt jedoch, dass mit einem blossen Mausklick der Zugang zu unserem persönlichen

Geld oder der Zugriff auf unsere persönlichen Daten verwehrt werden kann.

Ein weiteres Beispiel betrifft die Internet-Plattformen. Wer im Frühjahr des Jahres 2020 die Plattform des WEF (World Economic Forum) aufrief, fand dort ein Rad mit unzähligen Themen die anklickbar waren und Auskunft über alle möglichen WEF-Projekte gaben. Darunter befand sich auch der Themenbereich der «Menschenzucht». Ja, sie haben richtig gelesen - Menschenzucht. Als ich diesen Artikel, zur Dokumentation später ansehen wollte, war er gelöscht. Das Themenrad war zwar nach wie vor vorhanden, aber jetzt in dieser abgeänderten Form.

Ein weiteres, aktuelles Beispiel liefert das Bundesamt für Gesundheit durch ihre Unterabteilung Swissmedic in Bezug auf den PCR-Test. In ihrem digitalen Merkblatt vom 20. Mai 2020 stand, dass ein positives PCR-Test-Signal keine Diagnose erlaube. Es müsse eine externe Virenzucht angelegt werden, die zumindest beweist, dass das Virus lebt und sich vermehrt. Der Wortlaut in diesem Merkblatt lautet wie folgt:

«Der Nachweis der Nukleinsäure gibt jedoch keinen Rückschluss auf das Vorhandensein eines infektiösen Erregers. Dies kann nur mittels eines Virusnachweises und einer Vermehrung in der Zellkultur erfolgen.»

Die drei Monate später abgeänderte Ausgabe des Merkblatts vom 31. August 2020 sagt nun genau das Gegenteil:

«Mit dieser sehr empfindlichen Methode wird in Patientenproben spezifisch die Nukleinsäure eines Erregers nachgewiesen, was eine Infektion mit dem Erreger belegt.»

Stellen sie diesen Text der vorherigen Version gegenüber und überlegen sie sich, welche Auswirkungen die eine oder andere Version für die gesamte «Pandemie» hat.

An diesem Beispiel wird deutlich wie dreist und wie einfach Sachverhalte digital abgeändert und verdreht werden können. Mit Ausnahme

von ein paar wenigen Aufmerksamen merkt das jedoch kaum jemand. Das Potential, Meinungen durch die digitale Technologie zu manipulieren, ist immens.

Wer glaubt im Internet, zum Beispiel bei den Suchmaschinen oder auf Wikipedia, können verlässliche Informationen abgerufen werden, der täuscht sich gewaltig. Inhalte können zurückgestellt oder ganz aus dem Netz genommen werden. Durch automatisierte Filter und durch Verlinkung landet man schnell bei allen möglichen anderen Themen, nur nicht bei dem nach dem man sucht. Sicher haben sich die meisten von uns schon darüber geärgert. Gelöschte Einträge sind aus unerklärlichen Gründen nirgends mehr auffindbar. Inhalte können so abgeändert werden, dass ein anderer Eindruck einer Person, eines Tatbestandes oder eines Ereignisses entsteht. Man fragt sich, habe ich etwas falsch aufgefasst, oder wurde manipuliert? Niemand kann das überprüfen, da es kaum andere Zugänge zu vertrauenswürdigen und alternativen Informationen gibt. Momentan lassen sich zwar noch seriöse Beiträge finden, die gut recherchiert sind, die geprüft werden können und die kritische Fragen zulassen. Ebenso gibt es alternative TV-Kanäle, zum Beispiel auf Telegram oder Vimeo, vorderhand sogar noch auf Youtube. Viele davon berichten aus anderen Sichtweisen, sind realitätsnah und verlässlich, und sie lassen sich bis jetzt nicht durch Fremdbestimmung manipulieren. Wie lange das noch möglich ist, und wie lange diese Informationskanäle noch existieren, dürfte eine Frage der Zeit sein.

Wie wir gesehen haben, ist es ein leichtes, Informationen zu verändern, in andere Zusammenhänge zu setzten oder zu löschen. Niemand hat darüber die Kontrolle, ausser die im Hintergrund agierenden Interessenvertreter.

Was weiter zu Bedenken gibt sind weitere neue Technologien die zunehmend zur Anwendung kommen, und die uns Bange werden lassen können. So ist es heute möglich, Bilder oder Filme in der sogenannten Deep-Imagine-Qualität herzustellen. Das heisst, es ist auch bei profes-

sioneller Überprüfung nicht mehr möglich herauszufinden, ob es sich bei diesem Material um digital hergestellte Bilder oder um echte Aufnahmen handelt. Und die Entwicklung solcher Techniken steht erst am Anfang und sie ist in vollem Gange.

Wir alle wurden schon mit dem Begriff der Algorithmen konfrontiert. Sie kommen bei den oben erwähnten Suchmaschinen zur Anwendung. Was damit gemeint ist und wie das genau funktioniert verstehen wir zwar nicht. Was wir aber wissen ist, dass durch Algorithmen automatisiert und schnell Begriffe, Wortkombinationen oder Zahlen aus Texten herausgefiltert werden und zur Weiterverarbeitung gelöscht, verändert, oder ins Gegenteil verkehrt werden können. Wir haben es hier mit einem weiteren Manipulationspotential ungeahnten Ausmasses zu tun.

Nehmen wir im Vergleich dazu das Buch. Sobald es gedruckt ist, beziehungsweise veröffentlicht und verkauft wurde, ist eine nachträgliche Korrektur oder Veränderung unmöglich. Das haben schon manche Verleger und Autoren schmerzlich erleben müssen, als sie nach der Veröffentlichung einen gravierenden Druckfehler feststellten. Es kommt vielleicht eine nächste, veränderte Buchausgabe heraus, aber die Erstausgabe bleibt für immer unveränderbar. Sie kann somit als zuverlässige Quelle benützt werden. Nicht so bei den digitalen Medien. Es ist zwar möglich herunterzuladen, zu kopieren und zu sichern, aber als Quellenangabe hat das keine Bedeutung, da die nachträglich veränderte Ursprungsquelle nun etwas anderes aussagt.

Ich will im Blick auf das Thema Quellen noch etwas weiteres zu bedenken geben. Worauf berufen oder beziehen sich eigentlich die sogenannten Quellen? Ich las einmal, dass es sehr viele wissenschaftliche Veröffentlichungen über ein bestimmtes Thema gab. Sie kamen alle zu demselben Ergebnis und es bestand daher ein grosser Konsens über diese Forschungsergebnisse. Wenn ich mich recht erinnere, ging es um die Zeitrechnung der Babylonier. Da es sich um sehr viele Publikationen handelte und diese sich über mehrere Wissenschaftsgenerationen verteilten, entstand der Eindruck, diese Aussagen seien absolut gesi-

chert. Ein versierter Historiker und Sprachforscher zweifelte jedoch an der Richtigkeit dieser gängigen Sicht. Er nahm alle diesbezüglichen Publikationen unter die Lupe und verfolgte deren Datenherkunft. Und siehe da, alle diese Daten gingen auf einen Forscher zurück, welcher einem offensichtlichen Irrtum erlegen war. Alle anderen haben abgeschrieben und von diesen wiederum schrieben die nachfolgenden Forscher ab. Es entstand der Eindruck, dass es viele von einander unabhängige Forschungen gab die alle zum selben Ergebnis kamen. Es handelte sich damit um vermeintlich gesicherte, in wissenschaftlichen Büchern und Beiträgen publizierte und nachlesbare Inhalte. Und doch lagen sie allesamt falsch. Die Recherchemöglichkeit aufgrund der gedruckten Veröffentlichungen war auch der Grund für deren Überprüfbarkeit und der nötigen Korrektur. Bei den jederzeit veränderbaren digitalen Berichten, Studienergebnissen, Umfrageresultaten, usw. ist das nicht mehr möglich. Darin liegt auch der Grund dafür, dass ein Testament nach wie vor handschriftlich abgefasst werden muss.

Wenn wir uns auf digitalisierte Daten, und auf die damit verbundene Visualisierung stützen, verlassen wir gleichzeitig jede echte Wissenschaftlichkeit. Jegliche ernsthafte Nachprüfbarkeit und jegliche seriöse Geschichtsforschung werden dadurch verunmöglicht.

Wo bleibt der gesunde Menschenverstand?

Wir aufgeklärten Menschen von heute benötigen für alles eine Gebrauchsanweisung, eine Expertenmeinung, einen wissenschaftlichen Beweis oder klare Verhaltensvorgaben. Vieles was wir zu wissen glauben, sprechen wir einfach nach, ohne eine Ahnung über die entsprechende Materie zu haben. Als Beispiel soll hier das folgende Experiment dienen:

Mir war schon immer schleierhaft, was es mit dem CO^2 auf sich hat. Ich machte es mir deshalb zur Gewohnheit, Menschen welchen ich begegnete darauf anzusprechen. Und siehe da, kein einziger wusste weshalb CO^2 etwas mit der Klimaerwärmung zu tun hat. Einzig einer wusste etwas über eine Theorie der schlechteren Wärmeabstrahlung

der Erde infolge der CO^2-Gasschicht. Aber auch dieser war sich nicht sicher. Unter den Befragten waren immerhin Ingenieure und Ärzte, also durchaus gebildete Leute. Und nun Hand aufs Herz: Haben Sie eine Antwort auf diese Frage? Trotzdem sprechen wir, und auch unsere Politiker über den CO^2-Ausstoss und über den Klimawandel, als ob wir mit Sicherheit wüssten, um was es hier geht.

Müssen wir uns immerzu von andern sagen lassen, wie wir etwas einzuordnen und zu sehen haben? Wir machen ja auch eigene Erfahrungen und haben schliesslich einen eigenen Verstand und eigenes Denkvermögen. Aber wie zu allen Zeiten Eliten, Staatsphilosophien, Religionen und Interessenverbände vorgaben, was man zu denken und zu glauben hat, so ist es auch heute. Im Mittelalter glaubten Menschen, und zum Teil glauben sie es heute noch, durch den durch die Kirche konstruierten Ablass, das ewige Heil mit Geld erkaufen zu können. Da Zweifler schnell als Ketzer gebrandmarkt wurden und auch heute noch werden, gibt es wenig Spielraum für freies und kreatives Denken. Und doch ist es von grösster Bedeutung, sich dieses eigene Denken zu bewahren und seinem eigenen Gewissen zu folgen. Natürlich werden wir durch unsere Mitmenschen, durch gesellschaftliche Voraussetzungen, durch Glaubenssysteme und durch lebensgeschichtliche Ereignisse geprägt. Wir stehen in Beziehung zu vielem und sind davon abhängig. Und daran ist auch nichts Verwerfliches. Wir sind jedoch gut beraten, wenn wir uns unserer Prägung, unserer Verwobenheit mit dem sozialen Gefüge um uns und unseren gegenseitigen Abhängigkeiten bewusst sind. Dadurch lässt sich unser Denken und unsere Einstellung auch begründen und korrigieren. Wir tun Dinge nicht einfach, weil man es immer so gemacht hat; wir vertreten Haltungen nicht bloss weil das schon unsere Eltern oder unsere Chefs so vertraten. Neben diesen, von unserer Umgebung abhängigen Einflüssen, besteht aber ein unerschöpflicher Bereich, in dem wir unsere eigenen Gedanken entfalten und in dem wir unsere Kreativität und unsere Ideen frei laufen lassen können. Erst wenn wir das tun, leben wir wirklich und werden nicht länger durch alle möglichen Vorgaben und Anleitungen

fremdbestimmt und in eine einheitliche Richtung gelenkt. Wir sollten vermehrt Mut und Vertrauen zu unserem Eigensein und zu unserem gesunden Menschenverstand haben. Wir müssen mit unseren Ansichten und Urteilen nicht immer richtig liegen. Aber das ist nicht das Entscheidende, sondern dass wir aus dem Korsett der vorgegebenen Meinungen und Verhaltenserwartungen herausfinden und eine gewisse Freiheit des Denkens und unseren Handlungsspielraum zurück gewinnen. Schauen wir auf die Kinder; sie sind unbekümmert, drücken sich spontan und unangepasst aus und sie sprühen nur so von kreativen, lustigen, für Erwachsene undenkbaren Ideen. Es erfüllt mich mit Trauer und Sorge, wenn ich sehe, wie neben den bereits schon bestehenden kinderfeindlichen Tendenzen in unserer modernen Gesellschaft, die Kinder zusätzlich durch Maskenzwang, Verängstigung und Isolierung gewaltsam in ihrer Entwicklung behindert werden.

Psychologie der Massen

Das was wir für wahr halten basiert in den meisten Fällen auf Glauben. In einer materialistischen und wissenschaftshörigen Gesellschaft tönt das vielleicht absurd. Steht die Wissenschaft nicht für eindeutige, überprüfbare Fakten? Doch wenn wir genauer hinschauen, erkennen wir, dass auch in der Wissenschaft sehr oft Annahmen und Glaube, ja Manipulationen im Spiel sind. So ist bekannt, dass prähistorische Schädel von angeblich menschlichen Vorfahren, aufgrund eines Schädelbruchstücks, entsprechend den Vorstellungen der Wissenschaftler modelliert wurden. Aber es entstand der Eindruck, es handle sich dabei tatsächlich um einen in dieser Form gefundenen Schädel. Ein vermeintlich wissenschaftliches Bild prägte sich in den Köpfen der Betrachter ein.

Nehmen wir als weiteres Beispiel die Form des Himmelskörpers Erde. Uns allen ist klar, dass es sich dabei um eine Kugel handelt. Doch woher haben wir dieses Wissen? Abgesehen von den eigenen Beobachtungen, zum Beispiel durch den nach allen Seiten abfallenden Horizont des Meeres, kennen wir die Kugelform lediglich von Bildern die wir gesehen haben, von Bildern, die zum grossen Teil computeranimiert sind oder die von Raumsonden aufgenommen wurden. Wir vertrauen einfach diesen Bildern und machen uns so unser Bild der Form des Himmelkörpers Erde. Wir geben diese Erkenntnis als Wissen aus, aber eigentlich besteht sie in der Hauptsache aus Glauben.

Noch eindrücklicher ist dieser Tatbestand beim Glauben an Mikroorganismen. Niemand hat sie je gesehen. Wissenschaftler denen wir glauben behaupten, diese unter dem Elektronenmikroskop sehen zu können. Wir vertrauen ihnen einfach. Überprüfen können wir das nicht.

Beim Corona-Virus verhält es sich genau so, nur, dass selbst die Wissenschaftler zugeben, dass sie ein neues Virus dieser Art nicht nachweisen können. Damit sollte die Sache mir der «Pandemie» eigentlich erledigt sein. Und nun zum Thema dieses Abschnittes. Weshalb sind

Politiker, Gesundheitsbehörden und weite Teile der Bevölkerung dennoch überzeugt, dass es ein neues gefährliches Virus gibt? Beweise liegen keine vor, auch keine wissenschaftlichen. Worauf vertrauen wir dann? Hier haben wir es entweder mit einer geschickten, hinterhältigen Kampagne zu tun oder mit einem massenpsychologischen Phänomen, oder mit beidem zugleich.

Weshalb vertrauen wir dennoch dem Bild welches wir von der angeblich pandemischen und sehr gefährlichen Situation gewonnen haben?

Hierzu gibt es verschiedene Erklärungen die dieses, unser Bild, entstehen lassen, verstärken und unterhalten. Einige davon, welche die meisten Menschen selber erfahren haben und deshalb gut nachvollziehbar sind, werden im Folgenden erklärt.

Erwartungshaltung

Alle kennen das Phänomen der erhöhten Wahrnehmung bei einer entsprechenden Erwartungshaltung. Habe ich ein neues Auto mit roter Farbe gekauft, so werde ich unvermittelt viel mehr rote Autos wahrnehmen als zuvor. Gehe ich unfallbedingt an einem Stock, so begegnen mir fortan ungewöhnlich viele Menschen die einen Stock benützen. Ist jemand in meiner näheren Umgebung schwanger, so fallen mir übermässig viele schwangere Frauen auf; zuvor schien es sie nicht gegeben zu haben. Während ich dieses Buch schreibe und ich den Text immer wieder auf Fehler überprüfen muss, fallen mir ungleich viele Fehler in Zeitungen und Büchern auf, Fehler die ich vorher nicht wahrgenommen habe.

Gleichermassen nehmen wir in der aktuellen Situation automatisch ein erhöhtes Krankheitsgeschehen wahr. Kranke haben scheinbar oft einen schweren Verlauf und werden durch den falschen Test als Covid-Kranke geführt. Im Vergleich zu anderen Zeiten und Jahren bleibt jedoch alles unverändert. Wir sehen bereits hier eine Täuschung, die nicht zwingend durch bewusste Manipulation herbeigeführt wurde, sondern deren Ursprung in einer entsprechenden Erwartungshaltung gründet.

Verstärkung durch Bild- und Medienpräsenz

Ein weiteres psychologisches Phänomen ist die Verstärkung durch wiederholende und überproportionale Bild- und Audio-Eindrücke.

Bilder und Hörbotschaften setzen sich in unseren Köpfen fest. Unbewusst oder bewusst bestimmen diese Einflussfaktoren in grossem Mass unser Wahrnehmen und unsere Einstellung.

Mit diesen Mitteln werden schädliche Produkte an den Mann gebracht, Wahlen gewonnen, Moralvorstellungen verändert.

Ohne diese Dauerpropaganda, die ständig unsere Sinne bearbeitet, wäre es in der aktuellen Lage keinem Menschen in den Sinn gekommen, es mit einer gefährlichen Krankheit zu tun zu haben. Zurecht hätte niemand auch nur geringste Anzeichen einer aussergewöhnlichen und gefährlichen Krankheit bemerkt.

Gegenwärtig gehen erneut Bilder und Berichte die aus den USA stammen sollen durch die Medien. Sie sind nach dem sattsam bekannten Muster mit den üblichen Schreckensszenarien gestrickt. Wenn man im Internet recherchiert stösst man auf lauter Schlagzeilen die sensationsheischend von Tausenden von Neuinfizierten und Toten sprechen. Auf Bilder kann man Flaggen sehen die auf Halbmast gesetzt sind oder eindrückliche Szenen von verhüllten Rettungssanitätern. Überall Tod und Schrecken! Bei der Fülle und Penetranz dieser Berichterstattungen fällt es schwer, diese als gefälscht oder manipuliert anzusehen. Jedoch, auch wenn alle das gleiche berichten, heisst das noch lange nicht, dass es sich um wahrheitsgetreue Berichte handelt. Wenn alle in Einigkeit und Übereinstimmung über diese Berichte sprechen, ja diese unhinterfragt als wahr erachten, ist es schwierig, dem etwas entgegen zu halten. Die Fülle der Berichte und der immense Gruppendruck im persönlichen Umfeld kann den «Oppositionellen» leicht zum Umlenken bewegen. In dieser Situation braucht es eine hohe Standfestigkeit um bei seiner eigenen kritischen Meinung zu bleiben, und diese entgegen diesem Druck zu vertreten.

Zwischenmenschliches Verhalten

Wie schnell sind wir bereit jemanden, über den ein Gerücht verbreitet wird, zu meiden. Mit Geächteten wollen wir nichts zu tun haben. Wie schnell sind wir bereit «Coronaleugner» als gesundheitsgefährdend, als unsolidarisch und als egoistische Ignoranten abzustempeln und zu meiden, ja sie sogar zu denunzieren. Wir stellen uns so gerne auf die Seite der «Guten», auch um den Preis des Verrats Andersdenkender. Wer wollte im Dritten Reich schon mit einem Juden oder einem Oppositionellen zu tun haben. Hier handelt es sich zwar nicht um ein neues Phänomen. Durch die moralische Veränderung in den Nachkriegsjahren und dem stark angestiegenen Gleichschaltungsdruck durch Politik und Medien ist jedoch auch die Bereitschaft zur Ausgrenzung und Denunziation stark angestiegen. Und hiervon geht eine grosse Gefahr für den sozialen Zusammenhalt einer Gemeinschaft oder der gesamten Gesellschaft aus. Die allgemein menschliche Neigung, das Negative, oder das Böse schlechthin, ausserhalb seiner selbst zu orten, lässt sich natürlich auch durch entsprechende Manipulation bedienen. Ich erinnere mich an eine schlimme Begebenheit im Jugoslavien-Konflikt. Da ging eine Meldung durch den Äther, dass Serben zwei kosovarische Knaben in einen Fluss getrieben hätten und diese dabei ertrunken seien. In der Folge brachte eine aufgebrachte kosovarische Meute über zwanzig unschuldige Serben um. Die diese Tragödie auslösende Meldung erwies sich schliesslich als Falschmeldung.

Es ist zu befürchten, dass die durch die Medien vorangetriebene Polarisierung der Gesellschaft künftig noch mehr Zersetzung des Zusammenhalts bewirkt und im schlimmsten Falle zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen und zur völligen Ausgrenzung der vermeintlich «Bösen» führen wird.

Absonderung

Rückzug und Vermeidungsverhalten, um Gefahren oder Unangenehmen aus dem Wege zu gehen, ist ein sehr verbreitetes und teils auch gesundes Verhalten.

In der aktuellen Lage wurde dieses Verhalten jedoch durch behördliche Verordnungen ad absurdum geführt. Alles was zu einem ausgewogenen und gesunden Leben beiträgt wurde durch die erzwungene und teilweise auch selbst auferlegte Isolation unterbunden. Mitmenschen werden nicht mehr als gleichwertige Geschöpfe sondern als Gefahr für das eigene Leben wahrgenommen und gemieden. Jede Berührung könnte das Todesurteil bedeuten. Ohne Mundschutz geht gar nichts mehr. Möglichst nur noch zuhause bleiben und sich umso mehr den Horror einflössenden Mainstream-Medien, insbesondere dem Fernsehen, aussetzen. In der Isolation wird ein neues Kollektivbewusstsein geschaffen, das jegliche Individualität, zugunsten eines «guten» Wir-Bewusstseins, unterdrückt. Dieses Kollektiv schützt sich solidarisch und gemeinsam gegen Andersdenkende, eben gegen Covidioten. Slogans, wie «So schützen wir uns» oder «gemeinsam schaffen wir diese schwere Zeit», befeuern dieses erzwungene scheinsolidarische Denken zusätzlich.

Direkte oder indirekte Erfahrungen

Nun kommen wir zu einem einschneidenden und gleichzeitig auch perfiden Phänomen das Einfluss auf unser Wahrnehmen und auf unsere Einstellung nimmt. Es ist das Phänomen das wir bei direkt oder indirekt Betroffenen der «Krankheit» antreffen.

Auch bei diesem Phänomen handelt es sich um Glaube, bzw. Irrglaube. Gesetzt der Fall, jemand in unserem engen Bekanntenkreis ist an «Covid» erkrankt. Wie im nächsten Kapitel aufgezeigt werden wird, kann und konnte eine solche Krankheit bisher wissenschaftlich nicht nachgewiesen werden. Dennoch litt diese erkrankte Person an heftigen Symptomen. Das hat zwei Gründe: Erstens greift hier die oben angesprochene Erwartungshaltung, beeinflusst durch die Manipulation der Massenmedien und durch die politische Propaganda. Das heisst, wenn ich eine gefährliche Krankheit annehme, entwickle ich automatisch eine Bereitschaft Symptome verstärkt wahrzunehmen und diese der sich anscheinend schnell ausbreitenden, gefährlichen Krankheit zuzu-

ordnen. Das ist, wie gesagt, der entsprechenden Erwartungshaltung durch Manipulation zuzuschreiben. Zweitens wurde diese Person positiv getestet, allerdings durch einen Test der keine Infektion nachweisen kann. Wir haben also keinerlei Hinweise, dass diese Person an einem neuen gefährlichen «Corona-Virus» erkrankt ist. Trotzdem wird dieser Patient in der allgemeinen Wahrnehmung als «Corona-Erkrankter» wahrgenommen und durch die weiter unten beschriebene unermüdliche Propaganda kaum hinterfragt.

Was ist denn mit dem Tatbestand, dass dieser Patient wirklich an einer schweren Erkrankung litt? Er litt einfach so wie Menschen seit Menschengedenken an schweren Krankheiten litten. Man versah diese seine Krankheit einfach mit dem Etikett Corona. Echte, nicht manipulierte Statistiken über Sterbefälle, Intensivbettenbelegungen, Grippefälle und andere Krankheiten widerlegen eine erhöhte Sterblichkeit durch eine neue Infektionskrankheit und unterstützen die Annahme des Etikettenschwindels. Unbestritten ereilte diesen Patienten eine schwere Erkrankung, womöglich mit Geschmacksverlust und einer Lungenentzündung. Aber eben, es handelte sich nicht um eine neue gefährliche Virus-Erkrankung.

Nun haben wir es bei den direkt Erkrankten oder den Erkrankten im näheren Umfeld mit einem schwierigen Phänomen zu tun. Wer direkt Betroffene in Frage stellt muss mit vehementer Abwehr rechnen. Nach seiner Erfahrung und nach seiner Wahrnehmung hat er es schliesslich selber erlebt, sogar am eigenen Leib. Er scheint gegen jegliche Infragestellung immun zu sein, aber er ist einer Täuschung erlegen. Gemäss Mark Twain ist es einfacher jemanden zu täuschen, als ihn davon zu überzeugen, dass er getäuscht wurde. Genau dieses Phänomen erleben wir zur Zeit in Bezug auf Betroffene und überhaupt in Bezug auf die vielen betrogenen «Mainstream-Gläubigen».

Die Pandemie

Gibt es überhaupt Pandemien oder handelt es sich dabei um einen weiteren Betrug? Wenn wir in der Geschichte zurückblättern, und diese nicht gemäss der allgemeinen Leseart übernehmen, kommen wir der Wahrheit einen Schritt näher.

Die ursprüngliche Definition einer Pandemie können wir der WHO entnehmen: Es musste eine enorme Anzahl von Toten und Erkrankten geben und es mussten zugleich mehrere Staaten davon betroffen sein. Die neue, klangheimlich abgeänderte Definition verlangt nun nur noch einen sich schnell ausbreitenden Erreger und die Betroffenheit von mindestens zwei Weltregionen. Es sind auffälligerweise genau die Kriterien, die mit dem Beginn der «Pandemie», propagantistisch verbreitet wurden. In China wurde eine sich schnell ausbreitende Seuche festgestellt und betroffen waren Asien und Italien, also Europa. Die zuvor erforderlichen Sterbefälle und die Erkrankten sind gemäss der neuen Definition kein Kriterium mehr. Das heisst, es lässt sich jederzeit eine neue «Pandemie» ausrufen. Tote lassen sich nicht für eine Pandemie instrumentalisieren, ausser wenn man sie umetikettiert. Dabei verschwänden aber plötzlich Tote mit anderer Ursache, zum Beispiel Krebstote, und das fällt auf. Also musste man, mangels tatsächlicher Pandemie, die Kriterien so verändern, dass die Voraussetzungen für deren Ausrufung erfüllt werden konnten.

Nach den Pandemie-Fehlalarmen bei der Vogelgrippe und bei der Schweinegrippe haben die Massenmedien und diverse Science-Fiction-Filme die Pandemie-Erwartungen durch ein gefährliches Virus stark befeuert.

Aber gibt es überhaupt Pandemien und hat es in der Vergangenheit je Pandemien gegeben?

Die «Tatsache» vergangener Pandemien ist in unseren Köpfen fest verankert; aber es gibt Zweifel! Wir wissen heute, dass die mittelalterliche Pest den Hygieneverhältnissen geschuldet war, und dass sie

durch Ratten und Flöhe bakteriell übertragen wurde. Es war kein gefährliches, sich ausbreitendes Virus oder Bakterium. Wäre man der Rattenplage Herr geworden, hätte auch die Krankheit aufgehört. Oder wären die damals schlechten Hygieneverhältnisse verbessert worden, wäre auch infolge dieser Massnahme die «Pandemie» schnell vorbei gewesen.

Nehmen wir ein weiteres Beispiel aus der Geschichte; die sogenannte Spanische Grippe.

Ich zitiere aus einem Beitrag eines privaten TV-Senders vom Juni 2020.

«Spanische Grippe – Massensterben durch Massenimpfungen?

Um das Bedrohungspotential des Coronavirus zu unterstreichen, wird seitens der Medien regelmässig auf die „Spanische Grippe“ vom Jahr 1918 verwiesen. Diese soll je nach Quelle für den Tod von 20 bis zu 100 Millionen Menschen verantwortlich sein. Die sogenannte „Spanische Grippe“ gilt weltweit als die schlimmste Seuche aller Zeiten und als Beweis dafür, dass ein Virus erneut Millionen Todesopfer fordern könnte.

Doch was sagen historische Quellen? Belegen diese, dass tatsächlich ein Grippe-Erreger schuld am Tod von vielen Millionen Menschen war? Hier einige Fakten dazu: Der Begriff „Spanische Grippe“ leitet sich davon ab, dass erste Berichte über eine schwere Grippe-Epidemie aus Spanien stammten. Nach einer ersten Erkrankungswelle ab Februar 1918 folgte eine zweite und weitaus heftigere Welle ab August 1918. Von dieser waren unerklärlicherweise überwiegend junge gesunde Erwachsene und vor allem Soldaten verschiedener Länder betroffen – und nicht wie zuvor die Schwachen, Kranken und Alten. Auch die Symptome unterschieden sich stark voneinander.

Die Theorie, dass die Spanische Grippe durch einen gefährlichen Erreger ausgelöst worden sei, liess sich laut dem Medizinjournalisten Hans Tolzin nicht bestätigen, denn sie war nicht ansteckend! Versuche in

Boston und San Francisco, straffällige Matrosen und Gefängnisinsassen mit dem Sekret schwer erkrankter Menschen anzustecken, scheiterten. Keiner von ihnen erkrankte. Auch waren geographischer Ursprung und Verlauf völlig unklar und untypisch. Die Grippe müsste demnach auf mehreren Kontinenten nahezu gleichzeitig ausgebrochen sein.

Plausibel erscheint hingegen, dass die „Spanische Grippe“ einerseits die Folge von Unterversorgung, Hunger und mangelnder Hygiene im Nachgang des ersten Weltkrieges, andererseits aber auch die Folge von Massenimpfungen war. Diese wurden in grossem Stil vor allem bei Soldaten insbesondere gegen Pocken und Typhus sowie die Grippe durchgeführt. Während des Massensterbens durch die sogenannte „Spanische Grippe“ berichteten mehrere kritische Zeitzeugen, wie zum Beispiel der „Christian Science Monitor“ oder Eleanora McBean unabhängig voneinander, dass ausschliesslich Geimpfte an der „Spanischen Grippe“ erkrankten. Die horrenden Nebenwirkungen aufgrund unzuverlässiger Impfstoffe wurden vertuscht und mit der „Spanischen Grippe“ gerechtfertigt.

Fazit: Mit dem Verweis auf die „Spanische Grippe“ soll auch heute noch Angst und Schrecken verbreitet und die Bevölkerung zur Impfung genötigt werden. Jedoch ist sie kein Beispiel für eine weltweite durch Viren verursachte Pandemie mit tödlichen Folgen für Millionen Menschen, die jederzeit wieder auftreten kann. Vielmehr gibt es deutliche Hinweise, dass die Massenimpfungen der damaligen Zeit eine wesentliche, wenn nicht die entscheidende Rolle bei dieser tödlichen Erkrankung gespielt haben[3].»

Wenn wir die propagierten Seuchen der jüngeren Vergangenheit dazu nehmen, so sehen wir auch dort nichts von einer Pandemie. Stellvertretend für viele andere Schlagzeilen soll hier die Bild-Zeitung in Bezug auf die Schweinegrippe zitiert werden. Die Schlagzeile lautete damals: Professor befürchtet in Deutschland 35000 Tote! Die Zahlen des

3 Quelle: https://www.kla.tv/16603 Spanische Grippe - Massensterben durch Massenimpfung, abgerufen am 17. 6. 2020

Robert-Koch-Instituts ergaben nach einem Jahr Panikmache bloss 250 Todesfälle, die im Zusammenhang mit der Schweinegrippe gesehen werden konnten. Dasselbe passierte bei den anderen angeblichen Pandemien.

Jeder kann selber recherchieren, nachlesen und vergleichen. Die Frage über die Existenz von Pandemien kann weder durch sensationsheischende Medien noch durch korrumpierte Politiker und Wissenschaftler beantwortet werden. Um der Wahrheit näher zu kommen ist es nötig, durch Literatur, wissenschaftliche Publikationen und durch die vielen anderen allgemein zugänglichen Quellen, sich selber ein Bild zu machen.

Viren

Die gleiche Frage, wie bezüglich der Existenz von Pandemien, stellt sich auch hier. Gibt es überhaupt Viren? Diese Frage scheint provokativ zu sein. Sie wird aber auch von anerkannten Wissenschaftlern gestellt. Nach unserem Verständnis gibt es selbstverständlich Viren. Wir haben ja nie etwas anderes gehört. Wenn man jedoch die Geschichte untersucht, können so einige Zweifel aufkommen. So gab es ein Gerichtsurteil, das aufgrund des Nicht-belegen-könnens der Existenz von Masern-Viren dem Kläger Recht gab[4]. Das Nicht-Auffinden des für Aids verantwortliche HIV-Virus, beziehungsweise die Unmöglichkeit ein solches Virus zu isolieren, könnte ein weiterer Beleg für die Nicht-Existenz von Viren sein. Wie dem auch sei, irgend etwas Krankmachendes scheint es zu geben und auch Übertragungen scheinen im Bereich des Möglichen. Eine durch kleinste Mikroorganismen übertragbare Seuche die sich schnell verbreitet hingegen, gab es weder in der Vergangenheit noch existiert eine solche heute. Die Virushypothese ist rein fiktiv und die vergangenen «Pandemien» politisch und medial inszeniert.

4 Urteil des Bundesgerichtshof (BRD) vom 16.2.2016 widerlegte sämtliche Existenzbehauptungen von Masern-Viren. Abrufbar unter https://wissenschafftplus.de/uploads/article/goVIRUSgogogo.pdf

Es gibt aber auch Wissenschaftler die von gesicherten Daten ausgehen. Sie können unzählige sich voneinander unterscheidende Viren benennen. So redet man von Rhinoviren, Influenzaviren, Coronaviren. Sogar ihre Lokalisation im Körper, ihre Eintrittspforten, ihre Gefährlichkeit, ihre Struktur und ihre Vermehrungsfähigkeit scheinen bekannt zu sein. Wir können ihnen glauben oder auch nicht.

Die Influenza-Grippe mit ihren Gefahren kennen wir ja alle bestens. Was immer die wirkliche Ursache davon ist, die saisonale Grippe gehört zum Leben wie die Luft zum Atmen. Und sie heilt normalerweise von selber aus, kann aber, wie wir wissen, auch zu schweren Komplikationen führen.

Uns wurde suggeriert, dass es ein gefährliches, neuartiges Virus gäbe, das gleichsam der Pest, ganze Landstriche entvölkern würde. Wie wir ja nun alle wissen und überprüfen können, traf das nicht ein.

Wohl wurde uns das «Virus» in Grossformat dauernd in den Medien präsentiert. Aber es handelte sich um eine reine Computeranimation. Erkältungsviren sind, gemäss der Wissenschaft, nur unter dem Elektronenmikroskop sichtbar. Um eine Infektion festzustellen, müssen bestimmte wissenschaftliche Bedingungen erfüllt sein. Zwei davon sind das Isolieren und Reinigen eines lebensfähigen Virus und die Vermehrungsfähigkeit desselben innerhalb einer Zellkultur. Beim behaupteten neuen Virus gelang es nicht das Virus zu isolieren und schon gar nicht es in eine Zellkultur zu überführen. Auch deshalb ist die Frage nach der Existenz des Virus berechtigt. Selbst das deutsche Robert-Koch-Institut liess Mitte März 2020 verlauten, dass das «Virus» nicht isoliert werden kann. Was mit den nicht geeigneten Tests erfasst wird, sind möglicherweise Gen-Abschnitte, die jedoch nicht zwangsläufig einem Corona-Virus zugeordnet werden können. Mit anderen Worten, es gibt keine Anhaltspunkte über ein neues gefährliches Virus und entsprechend gibt es auch keine Tests, die ein solches nachweisen können.

Es existieren unzählige Studien, die sich mit dem Auffinden des angeblich neuen Virus beschäftigen. So hörte ich eine Audio-Botschaft worin berichtet wurde, dass fünf Forscherteams aus verschiedenen Länder die Aufgabe erhielten, das neue Virus zu finden und zu isolieren. Vier davon fanden gar nichts. Sie konnten nicht einmal Bruchstücke eines Virus finden. Das fünfte Team fand mögliche Bruchstücke, bei welchen aber die eindeutige Zuordnung nicht erbracht werden konnte. Da es sich um eine Audio-Botschaft handelte, ist die Quelle leider nicht nachprüfbar. In der sogenannten Heinsberg-Studie, welche Prof. Streek mit seinem Team erstellte, fanden diese nach einem angeblichen «Covid-Ausbruch» weder ein lebensfähiges Virus, noch Bruchstücke davon.

Wie gesagt, es gibt unzählige wissenschaftliche Stimmen, Publikationen und Studien, die die Nicht-Existenz eines neuen Virus bestätigen. Und es gibt keine einzige ernstzunehmende Studie die das Gegenteil, nämlich den Beweis des Vorhandenseins eines neuen Virus, erbringt.

Aus einem Artikelabschnitt mit der Überschrift „Whole Genome Sequencing“, der von der CDC[5] im Juni 2020 veröffentlicht wurde, geht hervor, dass die CDC nicht etwa das Virus isoliert und dessen Genom von einem Ende zum anderen komplett sequenziert, sondern das Genom auf der Grundlage der Referenzsequenz des Coronavirus erzeugt hätte (Genbank-Zugangsnummer NC045512). „Für mich stellt dieser Schritt der Computergenerierung einen wissenschaftlichen Betrug dar“, so der kalifornische Arzt, Dr. Thomas Cowan.[6]

Sein Kommentar dazu:

„Es wäre so, als wenn Forscher ein Stück eines Hufs, ein Haar von einem Schwanz und einen Hornschnipsel finden und dann daraus ableiten würden, sie hätten ein Einhorn entdeckt. Anschliessend haben sie diese Informationen in einen Computer eingegeben und programmiert, um das Einhorn nachzubilden. Und dann behaupten sie, diese Nachbildung im Computer sei das wirkliche Einhorn. Natürlich hatten die

5 Amerikanische Arzneimittelkontrollbehörde
6 http:// drtomcowan.com

Wissenschaftler noch nie ein Einhorn gesehen und konnten daher unmöglich seine genetische Beschaffenheit untersuchen, um ihre Proben mit dem Haar, den Hufen und dem Horn des Einhorns zu vergleichen.“[7]

Lassen wir hier noch einen bulgarischen Mediziner, Dr. Stoian Alexov, Präsident der Bulgarian Pathology Association, zu Wort kommen. Eine seiner wichtigsten Schlussfolgerungen in einem Interview ist:

“[…] dass die Autopsien, die in Deutschland, Italien, Spanien, Frankreich und Schweden durchgeführt wurden, nicht zeigen, dass das Virus tödlich ist. Niemand ist an dem Coronavirus gestorben. Alle Pathologen sagten, dass es niemanden gibt, der an dem Coronavirus gestorben ist. Ich wiederhole: Niemand ist an dem Coronavirus gestorben.”

Dr. Stoian Alexov bezeichnete die Weltgesundheitsorganisation (WHO) als „kriminelle medizinische Organisation“, um weltweite Angst und Chaos zu erzeugen, ohne objektiv nachprüfbare Beweise für eine Pandemie zu liefern.[8]

Meiner persönlichen Meinung nach existieren Viren nicht, jedenfalls nicht in der Form und mit den Auswirkungen, die ihnen von der Wissenschaft und von den Medien heute zugestanden werden. Ich glaube zwar, dass es irgend etwas Feststellbares gibt, aber es könnte sich um Abbauprodukte von Zellen oder um etwas anderes handeln. Unter den Wissenschaftlern besteht in neuerer Zeit immerhin grosse Übereinstimmung, dass es sich bei dem, was man als Viren bezeichnet, nicht um Lebewesen handelt. Wenn in diesem Buch von Viren die Rede ist, so wird Bezug auf Zitate genommen oder es handelt sich um wissenschaftliche Stimmen oder um die üblichen verbreiteten Meinungen. Diese Einschätzungen müssen nicht zwangsläufig mit meiner Überzeugung übereinstimmen.

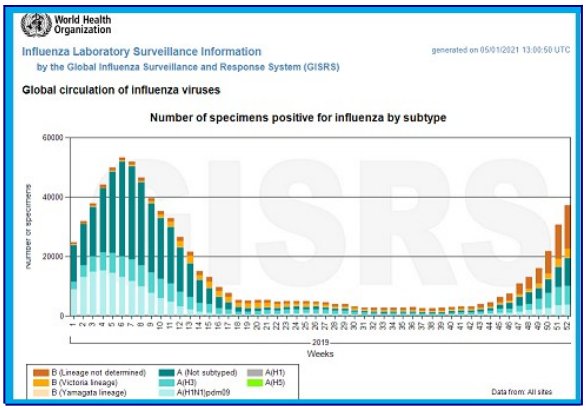
7 Dr. Cowan: Schlussfolgerung und Interpretation einer Publikation des CDC vom Juli 2020

8 Englisches Transkript zum Interview / https://defacto.media/wp-content/uploads/dokumente/pdfs/dr-alexov-webinar-transcript-eng.pdf

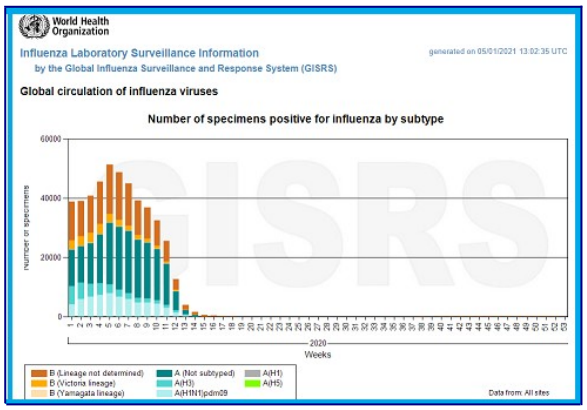
Die Grippe gibt es nicht mehr!

Was ist nur mit der Grippe passiert? Seit Sommer 2020 gibt es sie einfach nicht mehr. Das was uns allen bekannt war und wir ein oder zweimal jährlich als eine normale Erkältung mit Fieber durchlebten, existiert seit nun einem Jahr nicht mehr. Das sagen nicht Verschwörungstheoretiker, sondern die offiziellen Meldestellen für Grippeinfektionen.

Die untenstehenden WHO-Statistiken der Jahre 2019 und 2020 erbringen den Beweis.



2019



2020

Die verschiedenen Farben unterscheiden die unterschiedlichen Grippestämme. Wir sehen, dass es seit dem Aufkommen von «Corona», weltweit praktisch keine Grippefälle mehr gab.

Wir können sicher sein, dass dies nicht der Wahrheit entspricht. Es ist nur ein weiteres Beispiel dafür, wie manipuliert und gelogen wird. Zu welchem Zweck das in diesem Fall gemacht wurde können wir nur erahnen. Ich überlasse es jedem Leser selber, wie er das interpretieren will. Es bleibt die Hoffnung, dass durch diese offenkundige Manipulation, dem einen oder anderen die Augen aufgehen und er den gesamten Betrug dieser Pseudo-Pandemie erkennt.

Das Krankheitsbild

Covid heisst ja **Co**rona-**Vi**rus-**D**eseas. Also ein einer Viren-Gruppe zugeordnetes Virus, das eine Krankheit verursacht. Es ist vergleichbar

mit Tuberkulose oder einer Grippe, wobei eine grippale Erkrankung kein einheitliches Krankheitsbild aufweist. Diese Krankheiten werden durch bestimmte Ursachen ausgelöst und lassen abgrenzbare Symptome erkennen, die dann zu einem Symptombild, dem Syndrom führen.

Was ist nun das Typische an dieser angeblich neuen Erkrankung? Anfangs wusste das eigentlich niemand. Mit der Zeit redete man von einer Lungenerkrankung, von Embolien, von Geschmacksverlust. Diese Symptome sind aber unspezifisch, da sie bei anderen Infekten und durch andere Ursachen ebenfalls auftreten. Bei den Embolien ist offensichtlich die Bettlägrigkeit bei alten und schwer kranken Menschen hauptsächlich, also auch keine covid-spezifische Wirkung. Von der Symptomatik her gibt es keine eigentliche Krankheit, schon gar keine schwere.

Der bekannte Kieler Arzt, Dr. Claus Köhnlein, schreibt:

„Es wird versucht ein neues Krankheitsbild zu etablieren.“ Dabei gebe es nur allgemeine Symptome, die man ganz häufig bei anderen Infektionen sehe. Bei jeder Nasennebenhöhlen-Entzündung (Sinusitis) erlebe man einen Geschmacks- und Geruchsverlust, der jetzt Covid-19 zugeschrieben werde.

„Das mögen zwar Coronaviren sein, aber das ist absolut nichts Neues.“ Covid-19 sei eine selbstlimitierende Krankheit, eine Schnupfen-, eine Hustenkrankheit. Die geht weg, wenn Sie mit heissem Wasser inhalieren.“ Dr. Köhnlein wurde für diese Äusserungen schwer angegriffen, aber er blieb beharrlich bei seiner Meinung und die Fakten geben ihm zunehmend recht.

Bilder und Zahlen suggerierten uns, es habe durch diese angeblich neue Krankheit hier und dort unzählige Tote gegeben. So hat zum Beispiel die Vorsteherin des belgischen Gesundheitsdienstes zugegeben, zeitweilig alle in Belgien Verstorbenen als Corona-Tote ausgegeben zu haben. Die in Hamburg von Professor Püschel sezierten Corona-Toten erwiesen sich samt und sonders als nicht an «Corona»-Verstorbene, da sie alle schwere Erkrankungen hatten und darüber hinaus bloss ein

nicht tauglicher, positiver Corona-Test vorlag. Die angeblich 6000 Toten von Bergamo findet man nirgends auf den Friedhöfen. Es gab im ersten halben Jahr 2020 nur ca. 300 neue Todesfälle. Festgestellt wurde das durch einen investigativen Journalisten der extra auf die drei Friedhöfe Bergamos ging um die neuen Grabstätten in Augenschein zu nehmen. Wo sind die restlichen 5700?[9] Wenn man davon ausgeht, dass die Spitäler der Stadt Bergamo eine Zentrumsfunktion ausüben, so ist anzunehmen, dass es in der Umgebung von Bergamo noch weitere Bestattungen gegeben hat. Gehen wir bei grosszügiger Annahme davon aus, dass nochmals doppelt so viele Tote, wie auf den drei Friedhöfen der Stadt beerdigt sind, dazu kommen, so blieben immer noch 5000 Tote verschwunden, Tote die nirgends auffindbar sind.

In den USA gab es 2020 anscheinend eine Übersterblichkeit, jedoch nicht aufgrund einer neuen Infektionskrankheit. Die sensationsheischenden Meldungen von hunderttausenden Corona-Toten in den USA mussten selbst vom CDC korrigiert werden und betrafen am Ende nur noch ein Bruchteil der zuvor in den Kurven und Statistiken erschienen Toten, nämlich noch 6% gegenüber 94% fälschlicherweise als Coronatote gezählte. Die offiziellen Todeszahlen entsprechen weltweit in keiner Weise den durch die Medien vermittelten Toten. Es wurden zudem mehrere Fälle bekannt, wo Angehörigen von Verstorbenen, für ihre Einwilligung zur Todesursache «Corona», Geld angeboten wurde. Auch Spitäler wurden durch die Diagnose «Corona» alimentiert. Wenn es kein neues gefährliches Virus gibt, kann auch niemand daran gestorben sein. Also musste mit Bestechung, Schwindel und Manipulation gearbeitet werden. Weshalb das so geschah und noch immer geschieht ist unklar. Man kann darüber nur spekulieren. Es ist jedoch sehr wohl möglich diese Machenschaften zu durchschauen und durch Nachforschungen Aufschluss zu erhalten um den wahren Hintergründen dieses verheerenden weltweiten Betrugs auf die Spur zu kommen. Dabei würde ein noch nie dagewesener gigantischer Skandal ans Licht kommen.

9 Investigativ-Journalist Aktivist Mann, (Sein Beitrag wurde inzwischen auf Youtube gelöscht)

Der PCR-Test

Zuerst eine Klärung des Begriffs. Ein PCR-Test ist laut seinem Erfinder, Kary Mullis, nicht geeignet im klinischen Bereich eingesetzt zu werden. Gemäss Mullis vermag er auch keine Infektion nachzuweisen. Dieser Test vervielfältigt irgendwelche Schnipsel, die als Gen-Material des angeblichen neuen Corona-Virus gedeutet werden. Die Vervielfältigung ist nötig um überhaupt etwas zu sehen, da die untersuchten Teile sehr klein sind und auch unter dem Elektronenmikroskop nicht gesehen werden können. Wenn man entsprechend oft vervielfältigt erhält man soviel Material, dass dieses durch Fluoreszenz schliesslich tatsächlich gesehen werden kann. Wenn die Vervielfältigung genug oft wiederholt wird, gibt jede Probe am Ende positiv an. Das heisst: Positive Resultate sind leicht durch entsprechende Erhöhung der Zyklen (Vervielfältigungen) herbeizuführen. Aber nochmals; auch bei korrekter Anwendung mit nur wenig Zyklen und einem positiven Resultat, weiss man nicht was da gemessen und gefunden wird. Bei der Behauptung, es seien Teile von Corona-Viren gefunden worden, handelt sich um reine Spekulation ohne jegliche wissenschaftliche Grundlage.

Um den Polimerase-chain-reaction-Test, wie der PCR-Test wörtlich heisst, besser zu verstehen, soll der folgende Vergleich dienen. Er wurde dem Internet-Portal, corona-transition.org, entnommen.

«Der PCR-Test lässt sich mit einem Hühnerstall vergleichen. Stellen wir uns einen luftigen Tierstall aus Latten mit Abständen vor. Nachts leuchten wir mit einer Taschenlampe hinein und sehen: eine Feder – gewissermassen eine Sequenz des vermuteten Federviehs.

Was heisst das nun? Ist ein Federvieh drin? Ist das Federvieh lebendig oder tot? Sind es mehrere? Vermehren sie sich? Oder ist der Stall unbewohnt und es sind bloss noch ein paar Federn übrig?

Keine dieser Fragen lässt sich korrekt beantworten.

Also umrunden wir den Hühnerstall mehrmals – das sind die berühmten Zyklen – und leuchten immer wieder zwischen den Latten hinein. Nach etwa 35 Umrundungen haben wir zwar noch immer kein ganzes

Huhn oder einen Hahn gesehen (das kann das PCR-Verfahren nicht, da es bloss Genseqenzen misst), aber wir haben doch mittlerweile ein gutes Dutzend Federn gesichtet. Nehmen wir an, dass viele Federviecher im Stall waren oder sind. Damit steigt die Wahrscheinlichkeit, dass wir schon nach ein paar Umgängen ziemlich viele Federn im Lichtstrahl sahen. Auf den PCR-Test übertragen heisst das: Ist die Viruslast in einer Kundenprobe hoch, so erhalten wir schon nach 25 Zyklen ein deutliches Signal. Was aber wenn wir nach 25 Zyklen noch kein eindeutiges Signal haben? Ab welcher Anzahl Zyklen soll das Ergebnis positiv oder negativ gewertet werden? Wir beschliessen: Wenn beispielsweise nach rund 33 Zyklen die Federsichtungen ansteigen und wir insgesamt 13 Federn gesehen haben, soll gelten: Ein Huhn ist da, Ergebnis positiv. Wenn es nur sieben Federn sind, gilt: kein Huhn vorhanden, Ergebnis negativ. Diese Grenze, da wo der Sichtungsanstieg beginnt, ist nicht scharf und mithin etwas willkürlich gewählt, sowohl im Hühnerbeispiel als auch in der Realität des PCR-Tests. Wir sehen also, dass dieser Test nichts über lebensfähige, infektiöse Viren aussagen kann.»[10]

Über viele Monate hinweg haben viele der weltweit führenden Experten auf den Gebieten der Medizin, Epidemiologie, Virologie und Mikrobiologie gegen die Verwendung der PCR-Tests protestiert. In der Tat haben sehr viele Experten, einschliesslich Dr. Kary Mullis, der ihn 1985 erfunden hat und für seine Arbeit einen Nobelpreis erhielt, seine Verwendung abgelehnt. So ist es wohl keine Übertreibung zu sagen, dass die Mehrheit aller Experten gegen seine Verwendung protestiert.

Nicht nur, dass Dr. Mullis kategorisch feststellt, dass dieser Test für diagnostische Zwecke völlig ungeeignet ist: auch die Hersteller von PCR-Kits weisen auf ihren Beipackzetteln darauf hin, dass sie nicht diagnostisch verwendet werden sollten.

Es ist somit falsch, diesen Test überhaupt für die Feststellung eines «Corona-Virus» zu benützen. Festgestellt können bestenfalls Gen-Sequenzen (im Beispiel die Federn), die von einem Corona-Virus stam-

10 https://corona-transition.org/was-der-pcr-test-kann-und-was-nicht

men könnten. Um eine Infektion nachzuweisen müssen jedoch gewisse Bedingungen erfüllt werden. Eine davon ist eben die eindeutige Feststellung, bzw. der Nachweis eines lebenden, vermehrungsfähigen Virus. Dies ist mit dem angewendeten Test schlicht nicht möglich und auch auf andere Weise konnte das Virus bisher weder isoliert oder nachgewiesen werden, trotz gegenteiliger Aussagen. Ein deutscher Medizin-Journalist bietet für den Nachweis des Virus eine Summe von 100000.- Euro[11]. Bis jetzt hat sich niemand gemeldet und darauf Anspruch erhoben. Das Geld wird kaum einen neuen Besitzer finden.

Weshalb testen unsere Regierungen trotzdem wie die Irren und zwingen die positiv Getesteten als Infektiöse in die Quarantäne?

Nochmals: wir haben es hier mit einem völlig untauglichen Testverfahren zu tun, der selbst vom Hersteller als nicht geeignet für den Viren-Nachweis deklariert wird und gemäss mehreren Publikationen kann dieser Test weder den Nachweis von Viren erbringen, noch über ein infektiöses Geschehen Auskunft geben. Es existieren unzählige Studien und Berichte, die die Behauptungen, es gäbe ein neues gefährliches Virus und einen tauglichen Test um dieses nachzuweisen, widerlegen.

Eine davon ist die Great Barrington Erklärung, die von einer ganzen Anzahl hochkarätiger Wissenschaftler unterzeichnet wurde, und die die sofortige Beendigung der gesamten «Pandemie» mit ihren verheerenden Auswirkungen fordert. Aber auch auf diese, wie auf viele andere Wissenschaftler und Warner, wird nicht gehört; es wird einfach im gleichen Trott weitergemacht. Die westlichen Regierungen erhielten unzählige Studien, Rechtsgutachten, offene Briefe und auf allen Ebenen wissenschaftliche und rechtsstaatliche Einwände, um sich objektiv und fundiert informieren zu können. Das Ignorieren all dieser Stimmen kann nur Absicht sein, denn diese waren und sind immer noch so zahlreich und penetrant, dass sie nicht übersehen oder überhört werden können.

11 Medizin-Journalist und Autor des Buches Die Seuchenerfinder, Hans U. P. Tolzin. Siehe Literaturverzeichnis

Dennoch wird auf Grund dieses Testverfahrens die gesamte Gesellschaft in Geiselhaft genommen und dauernd mit steigenden falschen «Fallzahlen» eingedeckt. Die verheerenden Auswirkungen davon werden sich noch massiv verstärken und es wird uns alle treffen. Schulen, Betriebe, Reise- und Freizeitunternehmen, alle privaten und öffentlichen Anlässe werden ihren Betrieb einstellen müssen, es sei denn die grosse Mehrheit schweigt nicht länger und lässt nicht länger alles über sich ergehen.

Wie wird getestet?

Eine Bekannte von mir erzählte folgende Begebenheit: «Eine Frau, vermutlich eine Reiserückkehrerin, wurde zum Test aufgefordert. Als sie im Spital eintraf, war das Wartezimmer voller Menschen. Nach einiger Zeit des Wartens beschloss sie ungetestet wieder nach Hause zu gehen, da sie nicht gewillt war stundenlang Zeit im Wartezimmer zu verbringen. Sie war dann umso erstaunter, als zwei Tage später der positive Testbericht, mit der Aufforderung sich in Quarantäne zu begeben, eintraf.

Einer meiner Enkel wurde zum Test gezwungen, da er jemanden besuchte, der später positiv getestet wurde. Infolge des Lockdowns musste mein Enkel sein Geschäft einige Wochen geschlossen halten. Kurz vor Beendigung des Lockdowns wurde er zum Testen aufgefordert. Dort wurde ihm in grober Weise in der Nase herumgebohrt, so dass er anschliessend mehrere Stunden unter Kopfschmerzen litt. Als dann das Test-Resultat kam, war es negativ. Trotzdem kam die Aufforderung, sich in Quarantäne zu begeben. Alles völlig willkürlich und widersinnig. Nach dem Einnahmeausfall durch die erzwungene Geschäftsschliessung, zudem als Jungunternehmer ohne finanzielle Reserven, wurde er nun mit einem erneuten Arbeitsverbot belegt. Ob er diese staatlichen Eingriffe wirtschaftlich überstehen wird ist alles andere als sicher.

Ein Mann testete sich mit den schnell entwickelten und überall erhältlichen Schnelltests, die angeblich Antigene feststellen können. Er

kaufte davon eine Viererpackung und testete sich mit allen gleichzeitig. Beim Resultat gaben zwei davon positiv und zwei negativ an.

Bekannt wurde der tansanische Präsident, als er Papayas, Erdöl und Ziegen mit dem PCR-Test positiv testete. Dieser Mann widersetzte sich den international agierenden Organisationen mit ihren Hintermännern und ihren diabolischen Plänen. Er kam auf mysteriöse Weise ums Leben. Für seinen Mut und für seinen Einsatz für sein Volk musste er mit seinem Leben bezahlen. Anderen afrikanischen Präsidenten und Beamten ging es ebenso.

Bei mir bekannten Schülern wurden alle Schüler aufgefordert in einen Napf zu spuken. Aufgrund des positiven Resultats wurde einzeln nachgetestet und infolge des positiven Ergebnisses eines Schülers, wurde die gesamte Schule in Quarantäne geschickt. Ich denke, Kaffeesatz lesen ist aussagekräftiger. Allein aus meinem näheren Umfeld und aus meinem Erfahrungsbereich gäbe es noch viele weitere solche Absurditäten zu erzählen. Sicher wurden inzwischen die meisten Menschen mit dieser unsinnigen Testerei konfrontiert. Wie wir sehen, finden sich auf allen Ebenen, und bei allen mit diesen Massnahmen im Zusammenhang stehenden Bereichen, Willkür, Unwissenschaftlichkeit und Dummheit.

Die «Impfung» - Alarmstufe Rot!

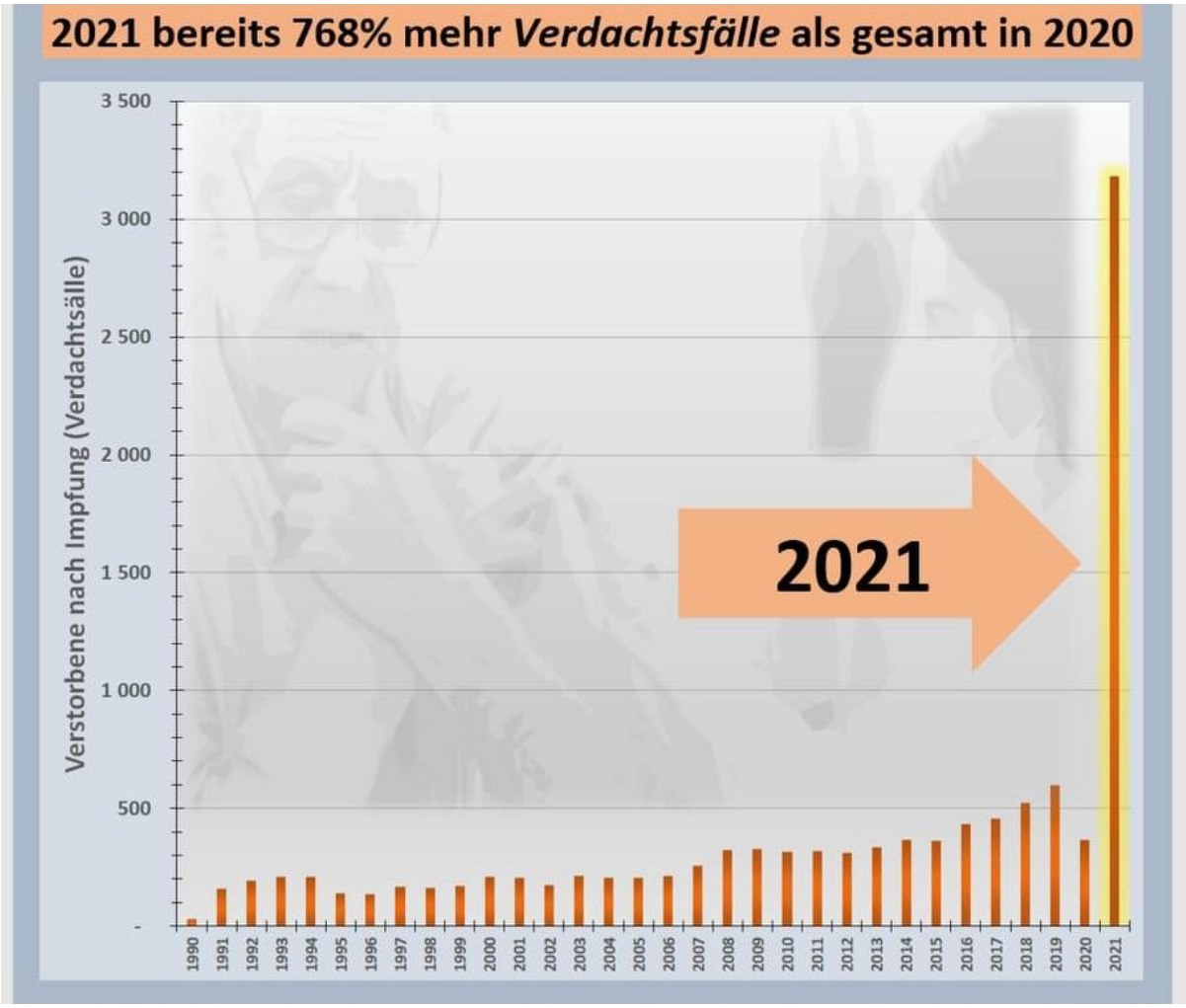
Angesichts der bereits jetzt schon schlimmen Auswirkungen dieser Injektionen und in Anbetracht der potentiellen Gefahr durch Eingriffe ins Genom des menschlichen Körpers, nimmt hier das Thema «Impfung» einen grösseren Raum ein.

Wer glaubt, es gehe bei dieser künstlich herbeigeführten Kampagne tatsächlich um eine Impfung, der bedenke die kurze Entwicklungszeit und die fehlenden Testphasen, zudem die erleichterten Zulassungsbedingungen für diese Stoffe. Bei einem konventionellen Impfstoff braucht es mindestens vier Jahre für dessen Entwicklung. Bei einem völlig neuartigen Wirkmechanismus, bei der sogenannten vRNA-Me-

thode, ist anzunehmen, dass die Entwicklung ungleich mehr Zeit in Anspruch nehmen würde. Aber es wurden nur wenige Monate gebraucht und schon lagen mehrere markttaugliche Produkte und provisorisch bewilligte Präparate vor. Angesichts dieser angeblich einzigen Möglichkeit der «Pandemie» ein Ende zu bereiten gewährte man von Regierungsseite her den Herstellern einen Haftungsausschluss. Das heisst, für sämtliche Schäden, die infolge der Impfung entstehen, kann der Hersteller nicht in die Pflicht genommen werden. Normalerweise haften Hersteller für Schäden die durch ihre Produkte entstehen, und das ist auch in den Gesetzen für alle Produkte so vorgeschrieben. Aber genau hier, da es sich um ein hochriskantes Experiment handelt, wurden die Hersteller aus ihrer Verantwortung entlassen. Weshalb? und was geht hier vor? Wer zumindest an diesem Punkt nicht hellhörig wird, ist blind und taub zugleich.

Inzwischen hat die «Impfkampagne» begonnen und schon liegen verheerende Resultate, wie Gesichtslähmungen, Thrombosen und unerklärliche Todesfälle vor. Medial wurde das bisher unter dem Deckel gehalten. Doch ganz vertuschen konnte man es nicht und so wurde das Injizieren mehrerer dieser «Impfstoffe» teilweise oder ganz ausgesetzt. Viele Ärzte und Wissenschaftler warnten schon Monate zuvor vor der tödlichen Gefahr eines solchen «Menschenversuchs».

Die auf der nächsten Seite abgebildete US-Statistik gibt die offiziellen Zahlen der Verstorbenen nach einer Impfung wieder. Sie stammen von der amerikanischen Gesundheitsbehörde, CDC.



Bis im April 2021 in den USA an der Impfung Verstorbene
Diese Zahlen lassen bis Ende Jahr über 10000 Impftote erwarten!

In einem exklusiven Interview mit Alex Newman, Chefredakteur des Magazins The New American, warnt der weltbekannte deutsch-thailändische Mikrobiologe Dr. Sucharit Bhakdi, dass die COVID-Hysterie auf Lügen beruht und dass „Impfstoffe“ die globale Katastrophe und die Auslöschung der menschlichen Bevölkerung herbeiführen werden.

Zusammenfassend erklärt Dr. Bhakdi zunächst, dass der berüchtigte PCR-Test missbraucht wurde, um auf unwissenschaftliche Weise Angst zu erzeugen.¨

Er erklärt dann, was mRNA-Impfstoffe im menschlichen Körper anrichten werden, in Begriffen und Analogien, die jeder verstehen kann. Unter anderem ist mit einer massiven tödlichen Gerinnung zu rechnen,

sowie mit Reaktionen des Immunsystems, die den menschlichen Körper zerstören.

In einem Interview auf Fox News, das viral ging, warnte Bhakdi, von einer drohenden „Katastrophe“, forderte die strafrechtliche Verfolgung der Verantwortlichen und einen sofortigen Stopp dieses globalen Experiments.[12]

Trotz eindringlicher Warnungen vor der Gefahr von Blutgerinnseln wird weiterhin mit dem Impfstoff von AstraZeneca geimpft. Weil die Arzneimittelbehörde EMA nicht reagiert, wandte sich Dr. Sucharit Bhakdi mit einem eindringlichen Appell an die Öffentlichkeit.

Laut einem Bericht der norwegischen Tageszeitung Dagbladet vom 21. März 2021 wurden fünf Patienten mit Blutgerinnseln, Blutungen und einer niedrigen Thrombozytenzahl ins Universitätskrankenhaus Rikshospitalet von Oslo eingewiesen. Zwei der Personen seien nun gestorben. Eine zusätzliche Person starb bereits in der zweiten Märzwoche.
Alle Patienten wurden laut dem Bericht vorher mit AstraZeneca geimpft. Unter Berufung auf den medizinischen Leiter der Arzneimittelbehörde, Steinar Madsen, berichtet das Blatt, dass interessanterweise alle Patienten jünger als 55 Jahre seien.

Aus anderen Ländern häufen sich ähnliche Berichte. In Deutschland etwa hatte das Gesundheitsministerium 13 Fälle von Blutgerinnseln im Gehirn nach einer Impfung mit AstraZeneca gemeldet: Es handelt sich dabei um zwölf Frauen und einen Mann zwischen 20 und 63 Jahren. Drei der Frauen verstarben. Nach einem kurzzeitigen Impfstopp wird das umstrittene Impfmittel nun wieder verabreicht. Die europäische Arzneimittelbehörde EMA hält den Impfstoff für „sicher".

Neben Dr. Bhakdi und den unzähligen Stimmen die sich gegen diese nicht erprobte und gefährliche «Impfung» erhoben, soll hier ein Arzt in der Schweizer Ärztezeitung zu Wort kommen. Er schreibt in seinem Aufruf:

12 Quelle: Interview wurde auf YouTube gelöscht, ist jedoch bei reitschuster.de auf Englisch abrufbar

«Eines der vorrangigsten, wichtigsten Gesetze unseres Berufsstandes lautet, den Menschen durch unsere Tätigkeit nicht zu schaden.» Daher seien alle Ärzte aufgefordert, mit vereinter Stimme eine klare unmissverständliche Position gegen einen Impfzwang zu vertreten, schreibt der Schweizer Arzt Dr. med. Michael Kingerter. Er kritisiert die nicht erprobten genetischen Impfstoffe gegen Covid-19, die infolge der Verkürzung der Studiendauer keine Langzeitnebenwirkungen erfassen könnten. Sie führten zu äusserst schwerwiegenden Folgeschäden wie gravierende Autoimmunreaktionen, die sich bereits in Tierversuchen zeigten, so Kingerter.

Das Covid-Gesetz des Bundesrates entbehre jeglicher Legitimation und dürfe keinesfalls zur Geltung kommen. «Es darf auf keinen Fall eine Impfpflicht geben - dafür müssen wir einstehen - für uns selbst, unsere Familien, Patienten und Patientinnen, und zwar jetzt!» [13]

Die Regierenden hören nicht auf diese Stimmen, da dadurch ihre Pläne und Strategien durchkreuzt würden. Die besorgten und seriösen Wissenschaftler, die warnend ihre Stimme erhoben, wurden zudem in den Medien ein weiteres Mal als Impfgegner und Coronaverharmloser diffamiert.

In der im September 2020 erschienenen «Analyse der umfassenden Durchseuchungsstrategie» der Swiss Covid-19 Taskforce des Bundes steht, es gäbe keine Anzeichen auf eine Kreuzimmunität mit gängigen Erkältungs-Coronaviren.

Der oben erwähnte Mikrobiologe, Dr. Bhakdi, bewies in verschiedenen Vorträgen und Publikationen genau das Gegenteil. Gleichzeitig warnte dieser absolut versierte und ehrliche Wissenschaftler vor immensen Folgeschäden der Impfung. Neben der Überreaktion des Immunsystems beim Eintritt eines neuen Virus und dem folgenden sogenannten Zytokinsturm, warnt er mit Vehemenz vor einer Gerinnungsstörung des Blutes. Jetzt, da die Impfkampagne seit Monaten am lau-

13 Schweizerische Ärztezeitung: Hochriskant und inakzeptabel – 29. Juli 2020 https://saez.ch/article/doi/saez.2020.19090

fen ist, gab es bereits viele Todesfälle infolge dieser, von Dr. Bhakdi, vorausgesagten Gerinnungsstörung mit anschliessender Hirnthrombose.

Ein Titel eines Berichts des Senders RTDE (Russia Today Deutsch) vom 11. Mai 2021 lautete:

Rechtsmedizinisches Gutachten bestätigt: 32-Jährige aus Westfalen starb durch Corona-Impfung.

Zuvor wurde die Mutter der Verstorbenen in den Medien angegriffen, da sie den Tod ihrer Tochter in einen Zusammenhang mit der 11 Tage vorher erfolgten Impfung brachte. Im Bericht stand zusammenfassend, dass es sich bei der Todesursache aus rechtsmedizinischer Sicht um eine Hirnmassenblutung des rechten Schläfenlappens bei Covid-19-Vakzin induzierter Immunthrombozytopenie handelt.[14] Also genau das, wovor Dr. Bhakdi schon Monate zuvor warnte. In Deutschland wurden bis Ende April 2021 über 500 Todesfälle infolge der Impfungen gemeldet.

Kehren wir zurück zum beratenden Gremium der Schweizer Regierung. Weiter kommt diese Task-Force zum Schluss: «Die Epidemie ihren Lauf nehmen zu lassen, hätte enorme gesundheitliche Auswirkungen. Etwa zwei Drittel der Bevölkerung müssten infiziert sein, um auf eine Eindämmung der Epidemie hoffen zu können, mit mehreren Zehntausend Covid-19-Todesfällen. Die Zahl der Todesfälle würde dramatisch ansteigen, falls die Epidemie nicht unter Kontrolle gebracht werden könnte, das Gesundheitssystem würde kollabieren. Mit dem gegenwärtigen Ansatz, die Zahl der Ansteckungen möglichst tief zu halten, würde die Wirtschaft weniger hart getroffen. Diesen Ansatz gelte es weiterzuverfolgen, bis zur Verfügbarkeit eines Impfstoffes» ..

Eine weitere unhaltbare behördliche Behauptung lautet: Impfstoffe würden eine starke und dauerhafte Immunität verleihen.

14 Russia today, 11.5.21

Dies verblüfft umso mehr, weil zur Zeit dieser Aussage noch gar kein Impfstoff gegen Covid-19 auf dem Markt war und somit die behauptete «dauerhafte Immunität» reine Spekulation war.

Von bereits in der Testphase beobachteten, also real feststellbaren Nebenwirkungen durch Gen-Impfstoffe, sucht man in der Analyse der «Bundes-Experten» vergebens.

Die Behauptung, es gäbe bei Erkältungsviren des Typs Corona keine Kreuzimmunität, widerlegt unter anderen eine Studie der Universität Tübingen, wo 81 der untersuchten Personen eine gewisse Immunität aufwiesen, die offenbar durch den Kontakt mit früheren Corona-Viren erworben wurde.

In Schweden, das auf Herdenimmunität setzt, sind die von der Schweizer Corona-Taskforce befürchteten Szenarien nicht eingetreten. Das Gegenteil ist der Fall. Nicht nur dem Infektiologen Bernard Hirschel aus Genf ist aufgefallen, dass zum Beispiel in Schweden die Infektions- und Todesfallzahlen seit Anfang Juli 2020 stark gefallen sind - und das bereits bei einer geschätzten Durchseuchung in Stockholm von nur 25 Prozent.[15]

Die Taskforce berät seit Monaten die Schweizer Regierung. Und jene hört unhinterfragt auf sie, ohne andere Sichtweisen einzubeziehen.

Auffällig in diesen Ausführungen der Corona-Taskforce sind mindestens drei unhaltbare und widerlegte Behauptungen:

Erstens: Die Behauptung, eine zuvor durchlebte Infizierung mit einem ähnlichen Virus führe nicht zu einer Immunität (Kreuzimmunität).

Zweitens: Es seien mehrere zehntausend Tote zu befürchten, wenn nicht bald ein Impfstoff gefunden wird.

Drittens: Der gegenwärtige Ansatz, die Zahl der Ansteckungen möglichst tief zu halten, würde die Wirtschaft weniger hart treffen.

15 Zitate und Aussagen gemäss der Corona-Taskforce des Bundes vom September 2020 (nicht dokumentiert)

Die letzte Behauptung ist blanker Hohn gegenüber den vielen Kleinbetrieben, Restaurantbesitzern und Veranstaltern, die durch die einschneidenden Massnahmen bereits in den Ruin getrieben wurden oder künftig noch ruiniert werden.

Wir sehen weltweit, und so auch in unseren Ländern, grosse Anstrengungen zur Lancierung und Durchsetzung von „Impfungen“. Und das gegen den Widerstand grosser Teile der Bevölkerung und entgegen den vielen warnenden Stimmen aus der Ärzteschaft und in den Fachzeitschriften.

Michael Yeadon, ein ehemaliger hochrangiger Pfizer-Mitarbeiter und -Forscher, hat zusammen mit dem deutschen Arzt Wolfgang Wodarg kürzlich eine Petition an die Europäische Arzneimittelbehörde (EMA) geschickt, in der er die EMA auffordert, die klinischen Versuche mit dem Impfstoff COVID-19 von Pfizer zu stoppen. Sie sagten, dass der Impfstoff ein Protein blockieren könnte, das für die Bildung einer Plazenta entscheidend ist, und die Ärzte sagten, dass dies zu Unfruchtbarkeit bei geimpften Frauen führen könnte. Daher ist es möglich, dass ein weiteres Ziel des Impfstoffs darin besteht, die Geburt neuer Weisser zu verhindern – ein Ziel, das China, Bill Gates und George Soros zu erreichen versuchen.
Viele Wissenschaftler warnen vor nie dagewesenen Langzeitfolgen der Impfung, die in den nächsten Jahren eintreffen werden[16]. Aber die Politik und die Pseudowissenschaftler beschwichtigen und drücken diese «Impfkampagne» mit allen möglichen Schikanen und Androhungen durch. Dabei ist augenscheinlich, dass keine Pandemie besteht, kein tödliches Virus unterwegs ist und es absolut keine Not gibt die Menschen zu impfen. Worin besteht dann der Zweck dieses Vorgehens? «Verschwörungstheoretiker» behaupten, es handle sich um einen versteckten Genozid um die Weltbevölkerung zu reduzieren. Ist das nun wirklich bloss eine Verschwörungstheorie oder besteht tatsächlich ein geheimer Plan die Bewohner dieser Erde massenhaft umzubringen?

16 https://corona-transition.org/ein-schweizer-artzt-nimmt-seine-kollegen-in-die-pflicht

Wenn wir die Gräuel der Vergangenheit bedenken ist solch ein teuflischer Plan durchaus vorstellbar. Denken wir daran, wie Hitler und seine Mitstreiter, Juden, Zigeuner und Behinderte, ja selbst das deutsche Volk, in verachtender Weise in den Tod getrieben haben. Auch damals wurde getäuscht, falsch etikettiert und manipuliert. Die Frage, wie konnte man unbemerkt, und ohne dafür zu haften ein solches Verbrechen begehen, wurde in der Vergangenheit ausgiebig diskutiert und erörtert. Wo bleibt diese Diskussion in Bezug auf die «Pandemie» heute? Sehen wir durch die breit abgedeckte Forcierung und Propaganda der «Impfung» nicht wieder die gleichen Tendenzen? Sind wir durch die deutschen Diktaturen und durch die folgenschweren Falschaussagen in der Vergangenheit durch die Politik in Deutschland, in den USA und anderswo nicht hellhörig geworden? Wenn angesehene Organisationen von Menschenzucht[17], vom Weltkernlehrplan[18], von einer notwendigen Reduktion der Weltbevölkerung[19] sprechen, und solches offen verbreiten, so ist Alarmstufe Rot angesagt.

Passen diese weltumspannenden strategischen Pläne mit den jetzt losgetretenen Lockdowns und «Impfkampagnen» nicht ins Bild einer totalitären Beherrschung und Manipulation der gesamten Menschheit?

Alle diese verrückten Ideen und Absichten können in den entsprechenden Plänen und strategischen Papieren nachgelesen werden. Angesichts der Menge und Vielfalt der Informationen, kostet es zwar einige Mühe darüber zu recherchieren, aber um der Verführung entgegen zu treten, ist es absolut nötig, sich mit diesen diabolischen Plänen zu befassen. Jeder der das tut erkennt sofort, dass es sich hier nicht um Verschwörungstheorien handelt, obwohl das immer wieder behauptet wird. Um die Suche zu vereinfachen finden sich im Quellenverzeichnis einige Zugangsdaten zu diesen Informationen.

Die folgenden neueren Aussagen bestätigen die Befürchtungen der oben genannten warnenden Wissenschaftler.

17, Siehe: Homepage des WEF. Die Passage wo der Begriff Menschenzucht vorkam, wurde inzwischen gelöscht
18 :https ://www.gemeindenetzwerk.de/?p=12609 Vortrag von N. Taubert: Erziehung und Gleichschaltung durch einen weltweiten Plan (UNESCO Weltkernlehrplan)
19 Aussage von Bill Gates, anlässlich eines Vortrags (siehe auch ZDF-Sendung, Markus Lanz vom 14.7.2011)

Impfdaten aus den europäischen Ländern zeigen jetzt schon (Mai 21) ein alarmierendes Bild. 6662 Tote, und mehr als 300'000 Verletzte infolge der nicht geprüften Corona-Impfungen bisher. Diese Zahlen entstammen nicht alternativen Medien. Sie erscheinen auch nicht im Mainstream. Sie kommen aus seriösen Quellen, nämlich aus der europäischen Datenbank über Arzneimittel- und Impfnebenwirkungen.

Diese Datenbank über verdächtige Arzneimittelreaktionen ist EudraVigilance, die auch Berichte über Verletzungen und Todesfälle nach den experimentellen COVID-19 „Impfstoffen" verfolgt. Hier ist, was EudraVigilance über ihre Datenbank sagt:

Diese Website wurde von der Europäischen Arzneimittelagentur im Jahr 2012 ins Leben gerufen, um der Öffentlichkeit Zugang zu Berichten über vermutete Nebenwirkungen (auch bekannt als vermutete unerwünschte Arzneimittelwirkungen) zu geben. Diese Berichte werden von den nationalen Arzneimittelzulassungsbehörden und von pharmazeutischen Unternehmen, die über eine Zulassung (Lizenz) für die Medikamente verfügen, elektronisch an EudraVigilance übermittelt.

Der Verwaltungsrat der Europäischen Arzneimittel-Agentur genehmigte die EudraVigilance Access Policy erstmals im Dezember 2010. Eine Überarbeitung wurde vom Verwaltungsrat im Dezember 2015 auf der Grundlage der Pharmakovigilanz-Gesetzgebung von 2010 angenommen. Die Richtlinie zielt darauf ab, Interessenvertretern wie den nationalen Arzneimittelzulassungsbehörden im EWR, der Europäischen Kommission, Angehörigen der Gesundheitsberufe, Patienten und Verbrauchern sowie der pharmazeutischen Industrie und Forschungseinrichtungen Zugang zu Berichten über vermutete Nebenwirkungen zu gewähren.

Transparenz ist ein zentrales Leitprinzip der Agentur und von zentraler Bedeutung für den Aufbau von Vertrauen in den Regulierungsprozess. Durch die Erhöhung der Transparenz ist die Agentur besser in der Lage, dem wachsenden Bedürfnis der Interessengruppen, einschliess-

lich der breiten Öffentlichkeit, nach Zugang zu Informationen gerecht zu werden.[20]

Diese im Interesse der Medikamentensicherheit geschaffene und bis jetzt noch mutmasslich unabhängige und seriöse Institution bestätigt die Gefährlichkeit, ja die absolut schädlichen Auswirkungen, dieser neuen «Impfstoffe».

Weshalb wird die gesamte «Impfkampagne» unter diesen prekären Umständen nicht sofort gestoppt? Die horrenden Folgen sind bekannt; selbst regierungsnahe Institutionen wie die oben vorgestellte und die CDC und viele weitere nationale Kontrollinstanzen belegen und informieren die entsprechenden Entscheidungsträger und die Regierungen. Gesundheitsbehörden, Wissenschaftler und Politiker müssten unter diesen Umständen doch schon längst Alarm geschlagen haben. Aber nichts geschah bisher. Und wenn man den Propaganda-Medien glaubt, scheint alles in bester Ordnung zu sein. Aber im Hintergrund tut sich einiges. Gegenwärtig werden zwar öffentlichkeitswirksam alle kritischen Stimmen unterdrückt, Impfschäden vertuscht und die Impfkritiker verunglimpft und als gesellschaftsfeindlich gebrandmarkt und verfolgt. Die oben erwähnte Mutter, die in den Medien diffamiert wurde und über sich einen Shitstorm in den alternativen Medien ergehen lassen musste, ist nur ein Beispiel davon. Inzwischen gibt es unzählige weitere Betroffene. Zu finden sind ihre besorgten und kritischen Stimmen nicht in den Mainstream-Medien, sondern ausschliesslich in alternativen Kanälen und Plattformen. Leider werden diese, einmal mehr unter Verstoss gegen die Grundrechte, zunehmend zensiert.

Eine weitere, aktuelle und sehr besorgniserregende Entwicklung in Deutschland ist die Ankündigung, zuerst Behinderte und Alte mit diesen Giftstoffen zu «impfen». Die Nähe zum Euthanasie-Programm der Nazis ist unverkennbar.

Nach bisher unbestätigten Berichten soll in Chile ein neues Gesetz verabschiedet werden, das die Ermordung unwerten Lebens, wie Be-

20 Quelle: uncut-news.ch, 22.4.2021

hinderte und Pflegebedürftige, verlangt. Ob das so stimmt, ist gegenwärtig schwer zu beurteilen. Aber es würde ins Programm der weltweiten, schädigenden «Impfkampagnen», mit den bisher unzähligen Geschädigten und Toten, passen.

Ein weiterer kaum bekannter Aspekt des «Impfens» betrifft die Möglichkeit, durch genveränderte Stoffe auf das Verhalten der Menschen Einfluss zu nehmen.

DasFfolgende ist eine grobe, nicht vollständige Zusammenfassung eines Vortrags von Dr. Charles Morgan. Die Inhalte wurden den Recherchen des freien Journalisten, Guy Boulianne[21], entnommen. Der Titel des Vortrags lautet: Der Einsatz von RNA-Impfstoffen zur Steuerung des menschlichen Gehirns. Dr. Charles Morgan ist CIA-Neurobiologie-Experte. Er hielt diesen Vortrag auf einer Konferenz an der Militärakademie West Point am 13. Juni 2018. Er kann somit nicht in die Ecke der Verschwörungstheoretiker gestellt werden.

Hören wir was dieser absolut ernstzunehmende Wissenschaftler darüber sagt:

Er sprach über die Fähigkeit, die DNA für Zwecke der Gedankenkontrolle zu verändern. Dr. Morgan zeigt und erklärt den Eliteschülern des US-Militärs, wie die unter den Akronymen CRISPR (Clustered Regularly Spaced Short Palindromic Repeats) und DREADDS (Designer Receptor Exclusively Activated by Designer Drugs) bekannten Technologien alles „designen“ können.

Dr. Morgan zeigt, wie DREADDS in die menschliche DNA „infundiert“ werden können, um unser Verhalten zu kontrollieren. Diese Designer-Rezeptoren, die ausschliesslich durch Designer-Drogen aktiviert werden, können neue Zellen erzeugen. Sie können bei ihren Probanden neue Erinnerungen und Verhaltensweisen erzeugen. Sie können damit auch Ihr Gedächtnis löschen oder sogar verändern. Die CRISPR-Technologie kann eingesetzt werden, um durch DNA-Editing nur bestimmte Rassen von Menschen zu töten.

21 https://mwi.usma.edu/mwi-video-dr-charles-morgan-neurobiology-war/ http://www.guyboulianne.com/

Man kann alles entwerfen. Sie können ein einzelnes Ding entwerfen, das nur einen töten würde. Was sie tun, wenn sie Plasmide erstellen und sie in Zellen einbringen, sendet es ein Signal und sagt, welcher Teil der DNA sich entrollen, entfalten und ein Produkt produzieren soll. Das ist die Zukunft der Medizin."

Dr. Morgan fragt: „Was könnte man mit dieser Technologie machen, wenn man im Sicherheits- und Geheimdienstbereich tätig wäre?". Die Zellen „können für bestimmte Aktivitäten und Zwecke ausgelegt werden. Sie können strategisch platziert werden. Sie können aus der Ferne gesteuert werden. Diese Zellsteuerungen können also „Dinge in den Gehirnen anderer Leute aktivieren lassen".

Im Jahr 2011 schien die Technologie auf zellulärer Ebene „die programmierte Lieferung von Informationen auf Abruf" zu steuern. Im Jahr 2018 war die Macht, die eigenen Erinnerungen und Entscheidungen eines Menschen durch die Ersatzrealität von Controllern durch Blut, Gehirn und Zellen zu ersetzen, bereits jenseits jeder Verhaltenskonditionierung durch Mobiltelefone. Für Dr. Morgan führen die neuen Möglichkeiten zu Verbesserungen bei der Lieferung und Vollständigkeit. „Warum sollte man ein digitales System haben, wenn man ein DNA-System haben kann?", fragt er.

Weiter stellt sich der inzwischen an der University of New Haven lehrende Mediziner vor, wie die Kombination von „DNA-Systemen" mit „Quantencomputing" „eine wirklich ganz erstaunliche und zugleich tödliche Bedrohung" bilden kann. So kann es sein, dass die Dosis von Pfizer und Moderna einen Endpunkt in der globalen Agenda der Machthaber erreicht.[22]

Der COVID-Impfstoff ist ein mRNA-Impfstoff, bei dem es sich um einen ganz neuen Typ handelt, der noch nie zuvor zugelassen, lizenziert und weit verbreitet wurde. Es verändert die DNA Ihres Körpers und repliziert und kontrolliert Ihren Körper. Sie ist in vielerlei Hinsicht extrem gefährlich. Dr. Morgan verrät, dass sie jetzt Bilder und

22 https://donpaulweaverev.com/flipping-the-script/pfizer-s-moderna-s-shots-arent-needed-dont-protect-do-harm-and-do-change-dna

Filme in DNA und Bakterien speichern und verstecken können, er sagt auch, dass nur 1 Gramm menschliche DNA das Äquivalent von 7 Milliarden iPADS speichern kann, denken Sie darüber nach, nur 1 Gramm, das ist absolut erstaunlich! Er sagt, dass die Informationen und Bilder auch in Bakterien auf dem menschlichen Körper gespeichert werden können, die dann in eine Schale gelegt werden können, und wenn dieselben Bakterien sich fortpflanzen, werden ihre Nachkommen auch mit denselben Informationen kodiert. Er sagt auch, dass es möglich ist, eine Zelle zu programmieren und sie auf einen beliebigen Teil des Körpers zu richten, einschliesslich des Gehirns, das dann auch umprogrammiert und von einer äusseren Kraft gesteuert werden kann.

Das bedeutet, dass der Covid-19-Impfstoff alle Technologien enthalten kann, die Sie in diesem Video hören werden. Der Präzisionsgrad dieser Technologie ist so hoch, dass Miniatur-Nanoroboter in der Grösse von Staubpartikeln so programmiert werden können, dass sie jeden Teil des Körpers angreifen, um eine Nutzlast oder einen Virus direkt in den Blutkreislauf, die Organe, das Gehirn, die Augen usw. zu bringen. Es kann auch in einem beliebigen Körperteil schlummern und dort unbemerkt verbleiben, bis das entsprechende elektronische Signal zur Reaktivierung geliefert wird.

Wie der Besitzer des Kanals „End Times Watchman“ schreibt, „Wenn Sie ein Christ sind, sollten Sie wissen, dass diese Impfstoffe Ihre DNA ändern und sie ermöglichen eine veränderte Wahrnehmung von Gott. In der Tat werden Sie darauf programmiert, Ihn zu hassen! Die Bibel warnt, dass die Nationen und Völker der Erde das biblische Christentum hassen und bibelgläubige Christen verfolgen werden, und so wird es auch geschehen. Sie werden die Wahrnehmung eines jeden Menschen verändern, der diese dämonischen DNA-verändernden Impfstoffe nimmt. Dies ist ein geistlicher Krieg, er wurde in der Bibel vor fast 2000 Jahren vorhergesagt und entfaltet sich nun vor unseren Augen! Es ist auch erwähnenswert, dass sie Erinnerungen löschen und falsche Erinnerungen installieren können. Stellen Sie sich vor, wenn

dies verwendet wird, um die Menschen auf der Erde zu täuschen, damit sie das Tier anbeten, und natürlich wird es das, denn das ist genau das, wofür es geschaffen wurde.“[23] Soweit die Aussagen von Dr. Morgan, zusammengefasst und zitiert vom Journalisten Guy Boulianne.

Ich habe mich immer wieder gewundert, wie Politiker und Prominente, in kurzer Zeit, meistens nach einem Krankheitsfall, ihre Meinung um 180 Grad ändern konnten. Ein Paradebeispiel ist der englische Premierminister, Boris Johnson. Zuvor bezeichnete er die neue «Seuche» als harmlose Grippe und reichte zur Begrüssung medienwirksam allen die Hand. Als er angeblich selber an «Covid» erkrankte, und nach einem Krankenhausaufenthalt sein Amt wieder aufnahm, war er völlig umgedreht. Auf seinen Befehl hin folgten strengste Lockdown-Massnahmen, was vollkommen unlogisch und unverständlich war. Solche unerwartete Haltungsänderungen liessen mich bisher sprachlos zurück. Ebenso erstaunte mich die synchrone Aussage vieler Regierungschefs weltweit, nämlich, dass die Pandemie erst dann enden wird, wenn alle geimpft sind. Diese Botschaft wurde in vielen Sprachen 1 zu 1 in der gesamten Welt verbreitet. Darunter waren auch Regierungsvertreter, die früher für ihr Volk einstanden, sich nun aber plötzlich gegen das eigene Volk wandten. Handelt es sich hier bereits um Manipulation durch diese neue Gen-Technologie? Wenn man die Aussagen von Dr. Morgan ernst nimmt, kann man zu dieser plausiblen Erklärung kommen. Natürlich ist das nicht beweisbar und es bleibt somit Spekulation. Wir wissen jedoch, dass die Wissenschaft und die Geheimdienste ein reges Interesse an solchen Technologien haben und die entsprechenden Forschungsergebnisse der Öffentlichkeit sicher nicht unter die Nase binden werden. Hier geschieht vieles im Verborgenen. Aber wer einmal Blut gerochen hat, der ist nicht mehr zu halten. Gerade im Kampf um Vormachtstellung, sei es in der Weltpolitik oder in Wirtschaftsbereichen, werden keine Anstrengungen gescheut um im Rennen zu bleiben. Es ist deshalb gut möglich, dass gegenwärtig solche diabolischen Technologien angewendet werden und wo-

23 Qualifikationen und Biographie von Ch. Morgan unter: http://www.advancehealthsolutions.com/morgan/

möglich liegt darin auch das Motiv, die gesamte Weltbevölkerung zu «impfen».

Weltweite Propaganda auf allen Kanälen

Die Hauptpropaganda bezüglich dieser Pseudopandemie geschieht über die staatlichen Fernsehsender. Daneben bestehen viele im selben Geist agierende Medienkanäle, wie zum Beispiel Youtube, Nau, etc. Aber auch grosse Tageszeitungen, Wochenblätter und lokale Druckerzeugnisse entsprechen immer mehr dem Bildmedium Fernsehen und geben dessen Inhalte wieder. Leider sind auch kleinere Blätter gleichgeschaltet und sorgen somit für die Feinverteilung der propagandisitschen Botschaften. Sie unterstützen die unermüdliche Propaganda der Mainstream-Medien. So lautete der Titel einer kleinen Lokalzeitung im Mai 2021 «Erneuter Corona-Ausbruch in Altersheim». Im Artikel stand erstens, dass fast alle Bewohner und Betroffene bereits das zweite Mal geimpft waren und zweitens, dass sämtliche «Erkrankte» kaum oder keine Symptome aufwiesen und drittens, dass das alles trotz strenger Einhaltung der Massnahmen wie Maskentragen, Separierung und Desinfektion geschehen konnte. Der Heimleiter fabulierte im genannten Artikel über eine mögliche neue mutierte Variante des Virus, anstatt dass er zum Schluss gekommen wäre, dass es keine Infektion gibt und dass alle Massnahmen umsonst sind. Nein, stattdessen wurden die betagten Mitmenschen erneut in ihre Zimmer eingesperrt. In der selben Ausgabe erschien ein weiterer Bericht über eine 24-jährige Frau die bei der Geburt ihrer Tochter angeblich an Corona gestorben ist. Beim Lesen fiel auf, dass es sich bei dem Bericht, mit dem reisserischen Titel «Dieses Baby ist mein Leben», über eine Situation in einem Spital im Westjordanland (Überprüfung schwer möglich!) handelt, und dass die Frau vor der Geburt unter Atemnot litt und notfallmässig ins Spital eingeliefert wurde. Dort wurde sie per Kaiserschnitt entbunden und gebar ein gesundes Mädchen bevor sie starb. Wäre die Atmung das Problem gewesen, hätte man diese junge, gesunde Frau problemlos künstlich beatmen können. Tod durch Versagen der Atmung? Unmöglich! An was ist sie dann gestorben? Aber womöglich ist diese Geschichte frei erfunden und stimmt überhaupt nicht. Solche

Berichte werden mutmasslich weltweit in lokalen Zeitschriften verbreitet.

Es können von den grössten bis zu den kleinsten Informationskanälen und Medienerzeugnissen alle mit den gleichen manipulierten Berichterstattungen versorgt werden.

Bilder lügen mehr als tausend Worte

Wem sind die dramatischen Bilder von überfüllten Krankenhäusern, emsigem Personal, vermummten und sprayenden Seuchenbekämpfer, Lastwagenkonvois mit Corona-Toten, überlastete Bestattungsunternehmer, usw. nicht in lebhafter Erinnerung?

Beim Recherchieren und beim genaueren Hinsehen entpuppen sich diese Bilder jedoch zum grossen Teil als gefälscht.

So wurde das untenstehende Bild das durch die Medien ging bereits im Jahre 2013 im Zusammenhang mit einem Schiffsunglück verbreitet.

Angebliche Corona-Tote in Italien!

Bei Bildern von überfüllten Spitälern aus New York bediente man sich mangels realen Bildern einfach Bilder von Italien und verkaufte sie als New Yorker-Bilder. Jene italienischen Bilder zeigten gewöhnliche Situationen in Spitälern, wie sie jedes Jahr im Winter in Italien vorkommen. Ob in Wuhan jemals ein Spital gebaut wurde lässt sich nicht ermitteln. Alles war abgeriegelt, freier Journalismus unmöglich und die

gesamte Darstellung und Berichterstattung lassen zumindest Ungereimtheiten oder Falschmeldungen vermuten. Überprüfen lässt sich das allerdings auch nachträglich kaum.

Horrorszenarien nützen sich ab und können medial nicht allzu lange aufrecht erhalten werden. Was macht man dann? Man erfindet neue Hotspots, Risikogebiete oder massenhaft Tote und inszeniert diese entsprechend durch Bilder und dramatische Berichterstattungen. Gerade heute, im Mai 2021, gingen Bilder über neue Ausbrüche der «Pandemie» in Indien durch die Medien. Es stellte sich jedoch sogleich heraus, dass auf den Bildern einerseits Verletzte eines Gasunglücks zu sehen waren, und es sich anderseits um eine bereits früher gesendete typische indische Strassenszene handelte. Natürlich sagt das Bild für sich genommen noch nichts aus. Um die erwünschte Wirkung zu entfalten muss es mit einer entsprechenden Schlagzeile oder mit einem entsprechenden Kommentar versehen sein. Doch so wie man mit den Augen «kauft», und die Lebensmittelindustrie lebt davon, ist auch bei der Medien-Berichterstattung das Bild, das Visuelle, das Entscheidende.

Der Einsatz falschen Bildmaterials belegt auch ein neuerer Beitrag des Schweizer Fernsehens. Hören wir den Kommentar der coronakritischen Organisation, Freunde der Verfassung:
«Die Sendung Rundschau vom Staatsfernsehen SRF lässt Marko Kovic unhinterfragt manipulierte Bilder präsentieren, um Vertreter der Jugendbewegung Mass-voll zu diskreditieren. Brisant: Die Quelle der manipulierten Bilder ist das «Megafon Reitschule Bern». Die linksradikale Reitschule fällt immer wieder mit brutaler Gewalt gegen Polizisten auf. Damit präsentieren SRF und Kovic eine Bewegung, die sich schwerer Verbrechen schuldig gemacht hat, als zitierwürdige Quelle und verschafft ihr damit politische Legitimität. Die in dieser Sendung gezeigten Bilder stammen von den Kravallen, die im Mai 2019 von der Reitschule ausgegangen sind - solche Szenen gab es in den letzten Jahren in Bern leider immer wieder. Das SRF beherrscht die Kunst der Manipulation auf höchstem Niveau nahezu perfekt und

ist zu einem Propagandainstrument der Regierung degeneriert».[24] Soweit der auszugsweise Bericht der Freunde der Verfassung.

Gezielte Nicht-Information

Proteste und grosse, zum Teil sehr grosse, Demonstrationen gab es in vielen europäischen Städten. Die allgemeinen Medien berichteten, wenn überhaupt, höchstens sehr marginal davon. Gegenstimmen wurden gezielt unterdrückt und fanden nur vereinzelt in den Mainstream-Medien Widerhall.

Gleichfalls fanden klare wissenschaftliche Stimmen, die die Theorie einer gefährlichen Pandemie widerlegten, kaum oder überhaupt kein Gehör in den öffentlichen Medien. Der Eindruck einer gezielten Falsch-Information seitens der Politik und Behörden verstärkte sich noch, als man prominenten Stimmen keine Möglichkeit gab, sich in den öffentlichen Medien zu äussern. Und wenn sie das taten wurden sie mit Hetze überzogen und an den Pranger gestellt. Vor der «Pandemie» waren sie durchaus präsent und willkommen. Jetzt verunglimpfte man sie aufs Schlimmste. Die fortwährenden Gesprächsangebote von Ärzten, kritischen Wissenschaftlern und kritischen Journalisten, die sie an die Medienschaffenden, Gesundheitsbehörden und Politiker richteten, wurden regelmässig ausgeschlagen.

Zwei Schweizer Journalistinnen prangerten die Einschränkungen des freien Journalismus an. Sie schrieben unter anderem Folgendes:

«Pressekonferenzen der Exekutive, die nur per Streaming zugänglich sind und bei denen die Journalisten nur Fragen stellen dürfen, die sie mindestens eine Stunde vorher per E-Mail geschickt haben. Pressebriefings der Regierung, an denen nur eine Handvoll Korrespondenten teilnehmen dürfen. Journalisten, die für Interviews mit Ärzten die Erlaubnis der Polizei einholen müssen und während ihrer Arbeit von einem Beamten begleitet werden. Diese Momentaufnahmen sind weder dystopische Science-Fiction, noch berichten sie über die Bedingun-

24 Newsletter Freunde der Verfassung Schweiz, vom 17.5.21

gen, die ein Autokrat den Journalisten auferlegt: Sie beschreiben die neue Normalität der Schweizer Medien im Zeitalter des Coronavirus.»[25]

Ein aus dem deutschen Bundesministerium des Innern kommendes Dokument über Gefahrenanalyse bezüglich der kritischen Infrastrukturen des Landes kommt zum Ergebnis, dass es gravierende Fehlleistungen des Krisenmanagements gegeben hat, Defizite im Regelungsrahmen für Pandemien bestehen und dass es sich bei der Coronakrise um einen Fehlalarm handelt.[26]

Dieses gründliche, ca. 80-seitige Dokument wurde durch die Regierung nicht ernst genommen. Es wurde schliesslich der Öffentlichkeit zugespielt, was eine sofortige Freistellung des Verantwortlichen, Stephan Kohn, zur Folge hatte. Von der deutschen Regierung wurden diese Informationen unterdrückt und in den Medien konnte man kaum etwas darüber hören und lesen. Immerhin berichtete das deutsche Boulvard-Blatt Bild, diesmal als löbliche Ausnahme, davon.

Die WHO, hat durch die Ausrufung der Pandemie einen Grossteil der daraus entstandenen, verheerenden Schäden zu verantworten. Weltweit folgten viele Staaten im Gleichschritt den von den Gesundheitsorganisationen empfohlenen Massnahmen. Dass sich diese Massnahmen rund um den Globus verdächtig ähnelten, sei hier nur am Rande erwähnt. Was China in Wuhan machte, galt bald für viele andere Länder ebenfalls. Als die WHO die Strategie Schwedens als Vorbild hinstellte und von Lockdowns abriet, ignorierten die europäischen Regierungen diese neue Empfehlung grossmütig. Zuvor folgten dieselben Regierungen unverzüglich der WHO und den Gesundheitsbehörden und setzten diese strikten empfohlenen Pandemiepläne rigoros um. Dass China anscheinend seit langem alle Massnahmen aufgehoben hat scheint bei uns nicht einmal eine Randbemerkung wert zu sein. Man fragt sich, was wird hier wirklich gespielt?

25 Catherine Riva, Serena Tinari in corona-transition.org vom 22 4.2021

26 Das Referat KM 4 kann unter folgendem Link abgerufen werden: https://ichbinanderermeinung.de/Dokument93.pdf

Es könnten noch unzählige Beispiele von verhinderter Information oder Desinformation angefügt werden. Viele Geschehnisse wurden von den Mainstream-Medien unterdrückt, verheimlicht, kleingeredet oder einfach ignoriert. Geschehnisse, die unter normalen Umständen grösste mediale Aufmerksamkeit erregt hätten, erschienen nun einfach nirgends in den Haupt-Medien.[27]

Eine Initiative, die weltweit von unzähligen Wissenschaftlern unterstützt wurde, ist die bereits erwähnte Great Barrington Erklärung. Auch sie fand, trotz den schwergewichtigen Autoren und Mitunterzeichner in den offiziellen Medien kaum Resonanz. Sie wurde vielen bedeutenden Organisationen, Regierungsstellen und Behörden zugestellt.

Diese renommierten Wissenschaftler und Mitunterzeichner fordern die sofortige Aufhebung sämtlicher Massnahmen zur Eindämmung von «Corona».

Sie schreiben unter anderem: Der Unmut in der Bevölkerung gegen die Corona-Massnahmen wächst. Wissenschaftler haben nun eine Erklärung verfasst, die wir hier dokumentieren. Bereits mehr als 14.000 Ärzte, 6.000 Wissenschaftler und 200.000 Laien haben weltweit unterschrieben. In dieser Erklärung heisst es, dass sämtliche Massnahmen, die zur Eindämmung der «Coronavirus-Pandemie« verhängt wurden, unverhältnismässig sind und zum Wohle der Menschheit sofort aufgehoben werden sollten.[28]

Eine weitere Strategie der Nicht-Information ist die der unterbleibenden Berichterstattung über positive Entwicklungen in Ländern die keine oder nur sehr wenige Massnahmen ergriffen hatten. So liessen sich diverse Länder nicht beirren und ergriffen keinerlei Massnahmen. Als Beispiel soll hier der US-Bundesstaat South Dakota angeführt werden. Die Gouverneurin Kristi Noem resümierte in einer Rede, dass ihre Regierung immer den pragmatischen Weg gegangen sei. Und das, entgegen dem ständigen Druck der zentralen Gesundheitsbehörden der

27 Z. B. Berliner Demonstrationen vom 1. und 28. August 2020 mit jeweils über einer Million Teilnehmer
28 Quelle: Medien, Wissenschaft The European, Das Debatten-Magazin vom 14.10. 2020

USA, dem sie ausgesetzt war. Die Gouverneurin verordnete in ihrem Staat keinerlei Massnahmen und begründete dies mit der Mündigkeit und den Freiheitsrechten der Bürger. Der oberste Funktionär der Gesundheitsbehörde, Dr. Fauci, warnte vor 10000 Hospitalisationen in South Dakota. Frau Noem sagte, sie habe zu Spitzenzeiten nur 600 Hospitalisationen gezählt und es sei ja bekannt dass dieser Herr ein Lügner ist.[29]

Es gibt noch viele andere Länder, von welchen, ausser Falschmeldungen, nie etwas in den Mainstream-Medien berichtet wurde. Tansania und Sansibar, Marokko, Ägypten, Albanien, Weissrussland, um nur einige zu nennen, haben meines Wissens keine oder kaum Massnahmen ergriffen, und nirgends wurde ein erhöhtes Krankheitsgeschehen beobachtet. Das wird jedoch in der Politik und in den Mainstream-Medien systematisch unterschlagen.

Wiederholung, Dauerbeeinflussung

Der Lerneffekt durch Wiederholung ist uns allen durch das Lernen in der Schule oder beim Studium bestens bekannt. Dieses Mittel wird nun fortwährend zur Erzeugung eines neuen Bewusstseins benützt um uns alle in eine gewünschte Richtung zu lenken. Warum die Geschäfte hier mitmachen ist mir ein Rätsel. Nachdem in den letzten Jahrzehnten viel von Verkaufspsychologie und von schönen Einkauferlebnissen die Rede war und alles daran gesetzt wurde, dass sich der Kunde in einer angenehmen Einkaufs-Atmosphäre wohlfühlen kann, erinnern die heutigen Supermärkte eher an Straflager mit strengen Auflagen. Neben den gelbschwarzen Abstandsmarkierungen, den Plexiglas-Trennwänden, den unzähligen Verbots- und Gebotstafeln, den vermummten Gesichtern, kommen noch die endlosen Durchsagen und die stündlichen Radio-Nachrichten dazu. Die Propaganda-Maschinerie ist lächerlich, aber auch sehr ärgerlich und sehr gefährlich und sie kennt kaum Grenzen.

29 Gesamte Rede mit deutschen Untertiteln abrufbar unter: www.youtube.com/watvh?v=pRIwZ2u3_8
Das Video wurde inzwischen auf YouTube gelöscht

Statistiken und Zahlen

Ist es Ihnen nicht auch schon so ergangen: Sie sahen eine Tabelle oder eine Kurve die einen Sachverhalt aufzeigt der ihr Interesse weckte. Sie studierten diese Grafik und nach mehreren Anläufen die Zahlen und Kurven zu verstehen, gaben sie auf, da sie sie einfach nicht begriffen. Zurück blieb ein visueller Eindruck, der ihnen suggerierte, es wurde viel mehr oder viel weniger gezählt, verkauft oder gesichtet. Ohne die Sachverhalte wirklich verstanden zu haben und ohne die wahrgenommenen Daten zu verifizieren, entstand in ihrem Denken ein bestimmter Eindruck und eine dem entsprechende Meinung.

Eine verbreitete Methode, eine bestimmte Haltung und Meinung in der Bevölkerung zu erzeugen, ist die der verzerrten, methodisch falsch erstellten Statistiken und manipulierten Zahlen. Wenn diese wahrheitsgetreu angewendet und allgemein verständlich vermittelt werden, sind Statistiken eine Hilfe zur Orientierung und nützlich für eine objektive Meinungsbildung.

Wenn sie aber missbräuchlich eingesetzt werden, und das ist während dieser «Pandemie» in ungeahntem Ausmass geschehen, dann handelt es sich um eine bewusste Irreführung der Bevölkerung.

Warum wurde in solchem Ausmass manipuliert? Bei dieser flächendeckenden Manipulation kann es sich kaum um ein Versehen handeln.

Die drei häufigsten Formen der Manipulation und Irreführung sind die folgenden:

Erstens wird mit Testergebnissen, die keine Infektion nachweisen, manipuliert. Als die üblichen Testungen nichts mehr hergaben, erhöhte man diese Tests einfach um das Mehrfache oder zählte positiv Getestete mehrfach. So erhielt man die gewünschten «positiven Fälle».

Zweitens verkaufte man positive Testergebnisse als Infektionszahlen, obwohl kaum jemand der positiv Getesteten Symptome einer Infektion zeigte. Eine weitere Lüge musste herhalten, nämlich die der

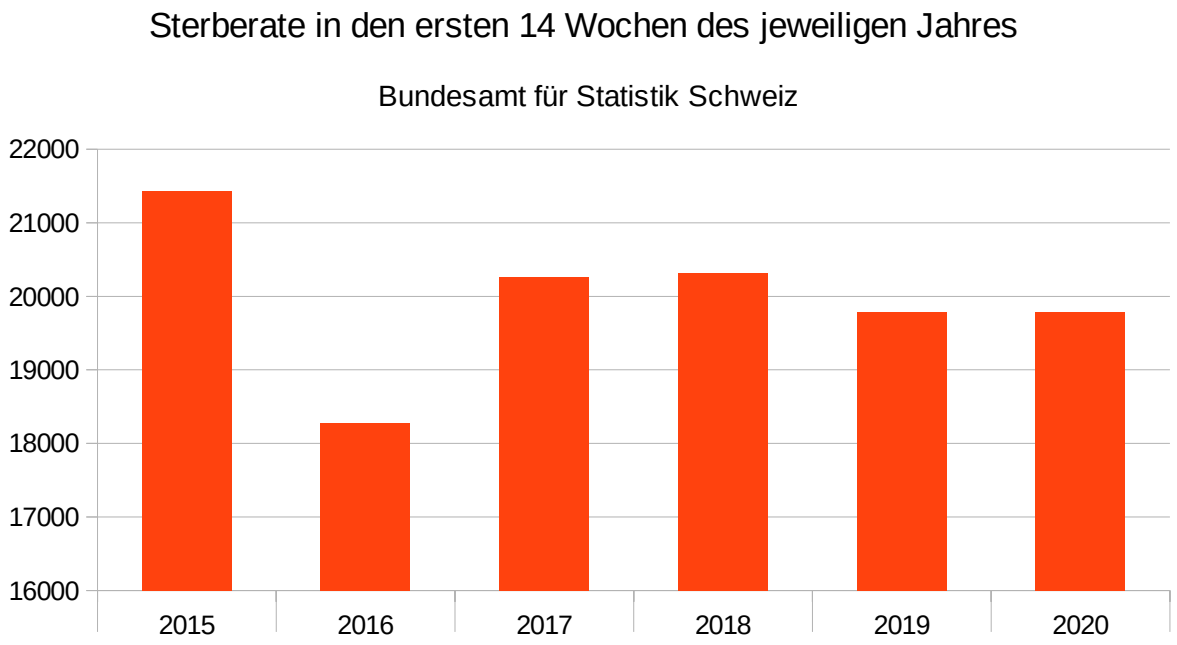
«asymptomatisch Kranken», sprich, die positiv getesteten Gesunden, die logischerweise auch keine Symptome hatten.

Drittens wandte man noch verschiedene Tricks an, um eine steile Kurve zu erhalten. So rechnete man eine Zeitlang die am jeweiligen Tag positiv Getesteten einfach mit denen der Vortage zusammen und erhielt so die gewünschte steigende Kurve. Das, obwohl jeden Tag in etwa die gleiche Anzahl Getesteter positiv angab. Bei einer in einer Tageszeitung publizierten Statistik fiel die unterschiedliche Skalierung ins Auge. Im unteren Teil waren Tausender und im oberen Teil, welcher die statistische Linie enthielt, war die Skalierung auf jeweils zehn Fälle abgeändert; Resultat: nur wenige Fälle aber eine steile Kurve nach oben.

Die Toten täuschen nicht

Tote können nicht manipuliert werden. Es ist einfach unmöglich mit irgendwelchen Statistiken Tote zu generieren. Lebende und Tote werden durch die Standesämter erfasst und jeder Tote war zuvor ein registrierter Lebender. Meldungen über fantasierte Tote, wie sie manchmal behauptet wurden, finden bei der Erfassung in den Sterbestatistiken keinen Niederschlag. Glücklicherweise haben wir amtlich verlässliche Quellen über die Zahlen der tatsächlich Verstorbenen. Diese können nicht gefälscht werden. Und siehe da, wenn wir die Länderstatistiken anschauen, ist leicht zu erkennen, dass es nirgendwo zu einer Übersterblichkeit gekommen ist, weder im «Pandemiejahr 2020», noch bis heute.

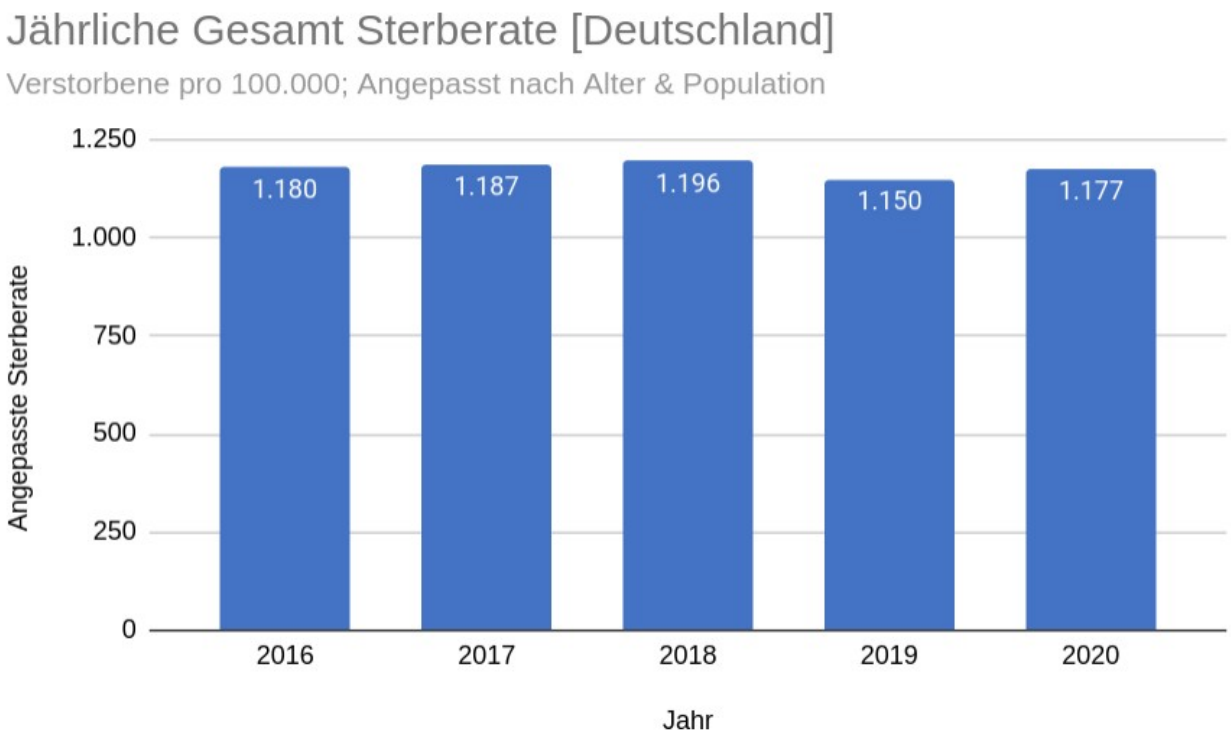
Zum Beweis soll die umseitige Darstellung der ersten 14 Wochen des Jahres 2020 (Höhepunkt der «Pandemie» in der Schweiz). und die nachfolgende Statistik des gesamten Jahres 2020 der Bundesrepublik Deutschland dienen.



In dieser Tabelle sehen wir im Jahre 2020 eine unterdurchschnittliche Sterberate im Vergleich zu den ersten 14 Wochen der jeweiligen Jahre zuvor. Für das Jahr 2020, als wir uns angeblich mitten in der «Pandemie» befanden, gab es keinerlei Rechtfertigung für die anschliessenden Massnahmen. Es gab nicht mehr Kranke, die Spitäler waren nicht überlastet und der untrügliche Indikator, die Verstorbenen, straft Regierung, Medien und Behörden Lügen.

Trotzdem versuchten uns der Bundesrat und die Medien weis zu machen, dass in der Südschweiz die Seuche schrecklich tobt und wir mit verheerenden Auswirkungen zu rechnen haben. Diese Behörde erwog sogar die Sperrung des Alpenübergangs zur Südschweiz, den Gotthard, damit sich die Seuche nicht weiter ausbreitet. Eine Regierungsvertreterin im Bereich Gesundheit sagte: im Kanton Tessin kenne jeder jemanden der an Corona gestorben sei. Das war eine weitere panikverbreitende Lüge wie man der kantonalen Sterbestatistik dieses Kantons entnehmen kann. Am Fernsehen wurde dem Publikum eine Einwohnerin gezeigt, die wild gestikulierend davor warnte, in die Südschweiz zu reisen. Es entstand der Eindruck, in jenem Gebiet türmten sich die Leichenberge in den Gassen.

Wie beim Bundesamt für Statistik abrufbar und oben dargestellt, starben in diesem Zeitraum schweizweit einzig im Jahr 2016 weniger Menschen als im Jahr 2020.



In Deutschland sieht die Statistik, wie oben ersichtlich, ähnlich aus. Einzig zu Beginn des Jahres 2021 gab es eine Übersterblichkeit. Diese ist möglicherweise auf die saisonale Grippe, auf Suizide infolge der drangsalierenden Massnahmen in Deutschland und auf Impfkomplikationen zurückzuführen.

In Italien gab es im Jahre 2020 eine leichte Übersterblichkeit. Diese konzentrierte sich aber auf einen geringen Zeitraum im Frühjahr 2020. In dieser Zeit gab es viele Todesfälle durch Falschbehandlungen, zum Beispiel durch Intubation bei Lungenkranken, durch Überdosierung mit Chloroquin, und vermutlich durch eine zuvor durchgeführte Impfkampagne in Norditalien.

Es könnten noch viele Todesfallstatistiken anderer Ländern, wie zum Beispiel die USA, angeführt werden. Sie belegen keine Übersterblichkeit und bewegen sich alle im normalen Bereich.

Wir sehen also, es gab nie und nirgendwo auf der Welt eine erhöhte Sterblichkeit aufgrund einer neuen gefährlichen Infektionskrankheit. Regionale und saisonale Erhöhungen beruhten auf anderen Ursachen.

Wenn ich jedoch in Suchmaschinen nach Sterbefällen suche, so erscheinen zuerst dramatische Berichte und Zahlen die eine weltweite covid-bedingte erhöhte Sterblichkeit suggerieren.

Die behördliche und die mediale Dauerpropaganda entsprach nie im geringsten den wahren Tatbeständen, sondern basierte auf Lügen, Falschinterpretationen und Übertreibungen.

In unserer Erinnerung bleiben allerdings die steigenden Fallzahlen und die teilweise dramatisch ansteigenden Kurven in Statistiken und Modellrechnungen. Es handelte sich, um das inzwischen ausgeleierte neudeutsche Wort zu verwenden, ausnahmslos um Fake-News. Nochmals: es gab keine Übersterblichkeit, es gab keine neuen schweren Erkrankungen, es gab keine Überbelegungen in den Spitälern; alles war gelogen.

Der Glaube – an Mainstream oder an Covidiotie

Jedem Menschen steht es frei zu denken und zu glauben was er will. Nun gibt es in der gegenwärtigen Situation grob gesagt zwei Lager: einerseits die Corona-Gläubigen, die alles was in der Tagesschau gesendet wird für bare Münze halten und sich innerhalb dieser Berichterstattung in ihrer Blase sicher fühlen. Die Politik tut nach ihrem Verständnis das Beste für die Bevölkerung. Sie merken nicht, dass sie aufs Gröbste betrogen und belogen worden sind und weiterhin belogen werden.

Auf der andern Seite gibt es die, welchen die vielen Ungereimtheiten aufgefallen sind, die selber denken und sich alternativ informieren. Diese Gruppe ist sehr besorgt über die fatale Entwicklung der Politik und der Medien. Da es sich bei dieser Gruppe um eine gegen den massenmedialen Strom schwimmende Minderheit handelt, stösst sie mit ihrer Kritik auf starke Ablehnung und ihre Mitglieder werden als Ver-

schwörungstheoretiker, Staatsgefährder, Verantwortungslose abgestempelt und zum Teil auch schlimm diffamiert. Allerdings hat diese Gruppe die Argumente in allen Bereichen auf ihrer Seite. Es gibt keine neue schwere Grippeerkrankung, es gibt nicht mehr Todesfälle als sonst; die Spitäler sind nicht überlastet, und, besonders wo die Ansteckung hätte fatal sein müssen, zum Beispiel in Flüchtlingslagern, blieb sie aus. Auch wissenschaftlich sind sie auf der glaubhafteren Seite. Zu denken ist an die absolute Koryphäe, Professor Yoannidis von der Stanford Universität, an Professor Püschel vom Uni-Klinikum Hamburg, an Dr. Köhnlein oder an Dr. Bhakdi[30] und unzählige andere, die alle die Gefährlichkeit der «Pandemie» und die falsche Propaganda der offiziellen Stellen und der Medien widerlegen. Hätte es tatsächlich eine schwere Pandemie gegeben, wäre auch in diesem Fall das Aushebeln der Grundrechte illegal gewesen. Auf juristischer Ebene sind die «Covidioten» deshalb ebenfalls auf der richtigen Seite. Alle Massnahmen die getroffen wurden sind rechtlich unhaltbar. Sie widersprechen jeglichen rechtsstaatlichen Grundsätzen. Solche massive Einschränkungen der Freiheitsrechte, wie wir sie heute haben, gab es nicht einmal in der DDR. Dort konnte jeder sich frei bewegen, die Restaurants waren offen und auch Kirchenbesuche waren ungehindert möglich. Schon gar nicht gab es Verhaltensanweisungen, wie Abstand halten oder die Pflicht einen Mundschutz zu tragen. Dabei sollen die schlimmen Praktiken in der damaligen DDR und in der kommunistischen Welt nicht verharmlost werden. Es gab Straflager für Oppositionelle, Müttern wurden ihre Kinder weggenommen und Flüchtige wurden erschossen. Doch die Massnahmen die heute in den westlichen Ländern die gesamte Bevölkerung drangsalieren sind einschneidender als das was in jenen Diktaturen geschah. Wer das nicht wahr haben will, der stelle die allgemeinen Freiheiten der damaligen DDR denen gegenüber, die wir gegenwärtig in unseren westlichen Ländern haben.

30 Siehe entsprechende Publikations-Hinweise im Quellenverzeichnis

Gesundheitsschädigende staatliche Massnahmen

Wenn wir alle Verordnungen und Massnahmen die uns die Regierungen zumuteten und immer noch zumuten anschauen, so sehen wir, dass sie samt und sonders gesundheitsschädigend waren und immer noch sind. In der Schweiz ist für die verheerenden Massnahmen und Verordnungen vor allem das bereits zitierte BAG, das Bundesamt für Gesundheit, verantwortlich. Welch ein Paradox! Die Behörde, die sich um das Wohlergehen und die Gesundheit der Bevölkerung kümmern sollte, macht genau das Gegenteil; sie empfiehlt oder verhängt schwer schädigende Massnahmen. Im Folgenden werden die einzelnen, durch diese Behörde initiierten Anordnungen aufgezeigt. Diese Verordnungen, neuen Gesetze, Strafandrohungen und Verhaltensanweisungen sind nicht vollständig, da es unzählig viele waren und immer wieder neue dazu gekommen sind.

Verbreiten von Angst und Panik

Mit Voraussagen, ein grosser Teil der Bevölkerung werde an diesem ominösen Virus sterben, die wiederholende und angsteinflössende Ansage, dass alles ganz schlimm sei, die Voraussagen über schlimme Zustände in den überlasteten Spitälern, und noch vieles mehr, wurde von Politik, Medien und Behörden unermüdlich verbreitet. Der Gipfel war die Falschaussage, dass Kinder ihre Grosseltern gefährden und damit für deren möglichen Tod verantwortlich seien. Auf der anderen Seite wurde nichts, aber auch gar nichts über die mögliche eigene Gesundheitsvorsorge vermittelt. Mitnichten trägt ein solches Amt Sorge für die Gesundheit der Bevölkerung. In Deutschland und in anderen Ländern war es ähnlich. Diese Behörden sollten für ihr Verhalten zur Rechenschaft gezogen werden. Zumindest in der Schweiz gibt es den Straftatbestand der Schreckung der Bevölkerung, und dieser wurde durch die Behörden in hohem Mass erfüllt.

Isolation

Isolation ist eine Foltermethode. Wir kennen das von totalitären Regimen und von terroristischen Geiselnahmen. Wer isoliert wird, verliert jeden Bezug zur Aussenwelt. Er kann sich nicht mehr orientieren und sich nicht mehr mit anderen absprechen. Und genau das geschah und geschieht immer noch durch die Reiseverbote, durch die Pflicht Masken zu tragen, durch Quarantänemassnahmen, durch den Freiheitsentzug von Heimbewohnern und durch das Verbot kultureller und anderer gesellschaftlicher Anlässe. Und das ist in starkem Masse gesundheitsschädigend. Isolation führt zu Aussichtslosigkeit und Depression. Kontakt- und Bewegungsmangel lassen Körper und Geist verkümmern und dadurch erhöht sich die Chance zu erkranken.

Besonders hart betroffen von diesen einschränkenden Massnahmen waren die Heimbewohner in Alters- und Pflegeheimen. Jedem Gefangenen muss gemäss den Menschenrechten täglich eine Stunde Hofgang gewährt werden. Mir sind jedoch Fälle bekannt, wo alte Menschen monatelang das Haus, zum Teil sogar ihr Zimmer nicht mehr verlassen durften. Sie konnten keine Besuche mehr empfangen und durften ihre Enkel, die für sie eine wichtige Bedeutung haben, nicht mehr sehen. In einem der Heime wurde für Besucher ein Raum bereitgestellt, unterteilt durch eine Wand. Bewohner und Angehörige konnten in diesem Heim wie in einem Gefängnis nur mittels Telefonhörer miteinander kommunizieren. Ein weiteres Beispiel betrifft den «Freigang» alter Mitmenschen im Altersheim. In jenem Heim war es zwar erlaubt nach draussen zu gehen, aber nur in Begleitung und mit Mundschutz, und dies höchstens eine halbe Stunde und lediglich zweimal pro Woche. Wie konnten wir unsere betagten Mitmenschen, die ein Leben lang gearbeitet haben und die oft unter Beschwerden leiden und die zuvor schon unter Einsamkeit litten, so unmenschlich behandeln? Erinnern wir uns nicht der anfänglichen Parolen, die Alten zu schützen? Die Massnahmen wurden weitgehend mit dem Argument, die sogenannten Risikogruppen, also die alten Mitmenschen, vor dem gefährlichen Virus zu schützen, durchgesetzt. Zuvor waren der Politik,

und auch manchem von uns, die Betagten unserer Gesellschaft egal. Kaum jemand kümmerte sich um diese Gesellschaftsgruppe und nun waren uns diese Alten plötzlich so wichtig. Wie heuchlerisch die gesamte Inszenierung war, sehen wir heute: wir isolieren diese Menschen in unwürdiger Weise, verfügen über sie und entmündigen sie. Wir verwehren ihnen jegliche gesellschaftliche Teilnahme und machen sie dadurch krank und einsam. Niemand begehrt dagegen auf. Die alten Mitmenschen interessieren heute weder die Medien noch uns; sie sind uns in gleicher Weise egal wie vor der angeblichen «Pandemie». Man zwingt ihnen das Tragen von Masken auf und verbietet ihnen ihr Zimmer zu verlassen. Weiter zwingt man sie zur Impfung mit diesen Giftstoffen, meistens ohne sie zuvor aufzuklären und ohne ihre Einwilligung einzuholen. Und die meisten dieser menschenverachtenden Massnahmen bestehen bis heute weiter und ein Ende ist nicht absehbar. Gemäss den ausbleibenden Reaktionen, scheint alles in bester Ordnung zu sein. Das gilt auch für die Gesundheitsbehörden, für die Kirchgemeinden, für die Altersverbände, und auch allgemein für die meisten Menschen in unserer Gesellschaft.

Maskenpflicht

Bis zum Jahre 2019 kamen alle Studien bezüglich des Tragens von Gesichtsmasken zum selben Ergebnis: Masken sind schädigend! Man knüpfte darum die Qualität und das Tragen von Masken an strenge Bedingungen. Nie wurden Masken zum Schutz vor Viren verwendet. Meistens bestand ihre Funktion im Verhindern des Eindringens von Staubpartikeln in die eigenen Atemwege. In der Chirurgie werden sie gegen bakterielle Eindringlinge in Wunden, zum Beispiel bei Operationen angewendet, also in umgekehrter Richtung. In der Industrie, beim Herstellen und Verpacken von sterilen Produkten, wo Fremdkörper nichts zu suchen haben, werden sie schon seit langem eingesetzt und sind dort sicher von Nutzen.

Anfänglich verkündeten Politiker von nah und fern zurecht, dass Gesichtsmasken gegen Viren nichts nützen. Und das vertreten auch viele

Wissenschaftler heute noch. Denn falls Viren über die Atmung in den Körper gelangen, durchdrängen sie ohne weiteres das Gewebe der Masken. Das ist so, weil sie mikroskopisch klein sind und deswegen kleinste Öffnungen durchdringen können.

Wir sehen auch hier, wie in allen anderen Teilbereichen dieser «Pandemie-Massnahmen», einen weiteren Widerspruch. Denn jetzt heisst es plötzlich, Masken nützten etwas und sie seien nicht schädigend.

Wie gesagt, vor dieser «Pandemie» gab es viele Studien, die die Schädlichkeit von Gesichtsmasken belegen. Neben den körperlichen Schädigungen, wie Hautausschlägen, Sauerstoff-Unterversorgung, Infektionsgefahr durch Bakterien und Pilze, ist die oft unterschätzte Auswirkung auf die Psyche zu nennen. Laut einer der unten angeführten Studien, ist das Tragen von Masken mit einem Gefühl der Freiheitsberaubung und des Verlustes von Freiheit und Selbstbestimmung verbunden, was zu unterdrücktem Ärger und unbewusster ständiger Ablenkung führen kann, zumal das Tragen von Masken meist von anderen diktiert und angeordnet wird. Jeder kann das an sich selber beobachten. Mir begegneten schon manche Menschen die die Maske ärgerlich von ihrem Gesicht rissen, sobald sie die Maskentragezone verlassen haben. Es gibt also auf psychologischer, medizinischer, dermatologischer, internistischer und sozialer Ebene, ausschliesslich negative Auswirkungen dieser unsinnigen Massnahme. Daher auch die bis anhin geltende Mahnung zur Vorsicht und die einschränkenden Gesetzesbestimmungen beim Tragen einer Maske. Keine einzige dieser Untersuchungen bewies einen Nutzen oder die Unschädlichkeit dieser Pseudo-«Schutzmassnahme».

Heute werden uns die Masken als unbedenklich verkauft. Der enorme Nutzen wird herausgestrichen, obwohl es epidemiologisch keinerlei Sinn macht, und obwohl inzwischen viele neuere Studien die Schädlichkeit des Maskentragens noch deutlicher ans Licht gebracht haben.[31] Es war fast schon peinlich, als das deutsche Fernsehen eine Werbespot-ähnliche Sendung zeigte, in der das Tragen einer Maske als

31 Deutsche Meta-Studie, April 2021, Link im Quellenverzeichnis

Stärkung für die Lunge angepriesen wurde. Aber eben, die heutige mediale Meinungsmanipulation hat keine Grenzen und kann noch so dumm sein; die Macht der Manipulation verfängt trotzdem.

Wer jedoch den eigenen Verstand einschaltet wird schnell sehen, dass das Maskentragen nur schädlich ist. Wir bekommen dadurch weniger Atemluft und atmen die kohlendioxyd-angereicherte Ausatmungsluft wieder ein. Das kann jeder spüren. Dafür braucht es keine wissenschaftlichen Studien. Das führt zu Sauerstoffmangel und ist besonders im Kindesalter brandgefährlich. Schäden bei Kindern sind häufig und gut belegt und es gab auch bereits einige Todesfälle, vor allem bei Teenagern. Neuere Untersuchungen belegen den stark gestiegenen Pilzbefall von Mund- und Rachenraum und der Lunge infolge des Maskentragens. Bakterielle Infekte werden durch das feuchte Klima in den Stoffen der Masken ebenfalls begünstigt.

Warum also diese gesundheitsschädigende Maskenpflicht? Meines Erachtens ist sie ein perfektes Mittel um die Bevölkerung gleichzuschalten und «Ungehorsame» zu brandmarken. Kaum jemand trägt eine Maske aus Überzeugung, sondern einzig und alleine weil er dazu gezwungen wird. Ich selber durfte einige unschöne Erlebnisse machen, als ich ohne Maske unterwegs war. Diese reichten von der Zurechtweisung im Einkaufsladen bis zum Rausschmiss aus dem Zug, von Anpöbeleien, von der verweigerten Behandlung in meiner Hausarztpraxis bis zum Verbot des Besuchs meiner freikirchlichen Gemeinde.

Natürlich ist es nicht möglich, sich dauerhaft diesen Stressfaktoren auszusetzen. Die Kräfte dazu reichen nicht aus. Und vor allem: man steht als Maskenverweigerer so ziemlich alleine da.

Desinfektion

Vom Gesundheitswahn und dem mit ihm einhergehenden Reinlichkeitswahn, ist heute allgemein bekannt, dass dieser wohlstandsbedingte, und durch marktwirtschaftliche Interessen geförderte Hype, bisher mehr Schaden als Nutzen brachte.

Mir ist eine ziemlich verwahrloste Familie bekannt, die in einfachen Verhältnissen auf dem Lande lebte und für die Hygienemassnahmen ein Fremdwort war. Die gröblich vernachlässigten Kinder, die oft im Schmutz spielten und unter anderem auch Würmer assen, waren kerngesund. Keines der 13 Kinder litt unter irgendwelchen Allergien.

Sicher ist allen bekannt, dass der natürliche Säuremantel der Haut, bei zu häufigem Waschen oder Desinfizieren zerstört wird. Die Folgen davon sind Hautaffektionen, Wunden und eine erhöhte Anfälligkeit für Infekte.

Eine zu intensive Reinlichkeit und besonders das Desinfizieren sind für die Erhaltung der Gesundheit grundsätzlich kontraproduktiv.

Da Viren, wenn sie dann überhaupt existieren, ausserhalb eines lebenden Organismus nicht bestehen können, ist jegliche Desinfektion von Gegenständen sinnlos. Viren, oder das was wir für Viren halten, sterben ohne Wirt im Nu ab. Vorstellbar ist eine Übertragung durch Tröpfchen, also eine kurze Lebensfähigkeit ausserhalb eines lebenden Körpers. Man spricht jedoch im Zusammenhang mit einer Ansteckung von einer gewissen Virenlast die erfüllt sein muss, damit es überhaupt zu einer Ansteckung kommen kann. Wir können also folgendes Fazit ziehen:

Erstens: Übertriebene Reinlichkeit und Desinfektion sind für die Infektionsabwehr eher schädlich.

Zweitens: Über Flächen gibt es mit Sicherheit keine Ansteckungen

Drittens: Eine Tröpfchen-Übertragung kann höchstens bei entsprechend starker Exposition stattfinden.

Wie bei allen anderen aktuellen gesundheitspolitischen Themen sind auch hier unterschiedliche Positionen möglich. Wenn aber immer die selben, klar widerlegten, Argumente öffentlich verbreitet werden, dient das einzig dazu, die entsprechenden Massnahmen durchzusetzen. Und das hat nichts mit Gesundheitsvorsorge zu tun, sondern ist

rein politisch motiviert. Die eindeutig krankmachenden Folgen dieser Falschinformationen kann jeder tagtäglich sehen.

Unterbindung des sozialen Lebens

Homeoffice, social distancing, Versammlungsverbot, Besuchsverbot, das Aussetzen aller geselligen und sozialen Zusammenkünfte, nicht mehr Singen dürfen in Kirchen, in religiösen Vereinen, in Singvereinen und Chören, das Verbot des Besuchs von Sportanlässen haben das soziale Leben komplett abgewürgt. Alle diese Aktivitäten fördern unser soziales Wohlbefinden und unsere Gesundheit und sind lebenswichtig. Jeder Mensch ist auf Gemeinschaft angewiesen, auch wenn sich diese eher locker gestaltet oder nicht häufig gelebt wird. Völlig für sich separiert, verkümmert die Seele. Was haben die Regierenden, den bereits erwähnten Alten und vielen anderen Gesellschaftsgruppen angetan? Menschen, denen es ohnehin schwer fiel Kontakte zu pflegen, oder Menschen die unter einer Zwangsstörung litten, drängte man mit diesen Verboten und Massnahmen vollends in die Isolation und in die Einsamkeit. Die Regierungen und die Gesundheitsministerien handelten auch hier in grober Weise menschenverachtend und entgegen ihrem Auftrag, nämlich Schwache zu schützen und die Freiheit und die Gesundheit der Bürger zu fördern und zu erhalten.

Unsicherheit und Existenzangst

Erzwungene Geschäftsschliessungen, das Verbot von Veranstaltungen, Messen und Märkten liessen viele in Verzweiflung zurück. Die staatlichen Almosen waren teils lächerlich und kamen zum Teil überhaupt nie bei den Geschädigten an. Wer nicht mehr weiss womit er seine Rechnungen bezahlen kann, und wie er künftig wirtschaftlich überleben wird, ist in seiner Existenz zutiefst verunsichert. Das bedeutet Stress und Verzweiflung. Seine Situation treibt ihn in absolute Hoffnungslosigkeit und, was bisher vielfach geschehen ist, in den Selbstmord. Das geschieht alles im Namen der Gesundheit. Welch eine Ironie! Bedenklich ist, dass die Öffentlichkeit schweigt und die, welche

das zu verantworten haben, sich hinter pseudowissenschaftlichen Erklärungen verstecken und die schwerwiegenden Folgen mit ihren menschlichen Tragödien billigend in Kauf nehmen.

Überwachung, Drohung, Kontrolle

Sind wir bereits soweit abgestumpft, dass wir die Dauerüberwachung als völlig normal akzeptieren? Durch Google Maps kann jeder seine Bewegungen innerhalb der vergangenen Wochen, Monate und Jahre nachverfolgen. Es ist sicher bereits heute möglich, ohne ein solches App installiert zu haben und zu aktivieren, die Bewegungen aller Mobilfunknutzer zu überwachen. Im Strassenverkehr, wo eine gewisse Überwachung legitim ist, sehen wir uns immer stärker eingeschränkt und einer fortwährenden Kontrolle ausgesetzt. Gegenwärtig werden aber zunehmend unsere Gesinnung, unsere Meinungsäusserung und unsere Aktivitäten in den Medien und im Internet kontrolliert. Andersdenkende, die gegen den Strom des Mainstream schwimmen, werden bedroht, ihre Kanäle gelöscht und sie werden der indoktrinierten politisch korrekten Meute in den sogenannten sozialen Medien ausgesetzt.

Durch dauernde Überwachung und durch Kontrolle wird der Mensch entwürdigt und seiner Freiheit beraubt. Der daraus entstehende Dauerstress zermürbt und zerrüttet die Seele. Das kann zu schweren Gesundheitsschäden führen. Warum nehmen die entsprechenden Behörden ihre Verantwortung nicht wahr? Sie sollten gegen alle diese krankmachenden Massnahmen aufschreien. Aber es geschieht nichts. Im Gegenteil, die Regierung verlangt noch mehr Überwachung, zum Beispiel durch die Kontakt-Nachverfolgung. Im Covid-Gesetz, Artikel 3, ist die Einführung der Total-Überwachung mittels obligatorischem Contact-Tracing vorgesehen.

Verblendete Regierungen

«Die Grundlage der Demokratie ist die Volkssouveränität und nicht die Herrschaftsgewalt eines obrigkeitlichen Staates. Nicht der Bürger steht im Gehorsamsverhältnis zur Regierung, sondern die Regierung ist dem Bürger im Rahmen der Gesetze verantwortlich für ihr Handeln. Der Bürger hat das Recht und die Pflicht, die Regierung zur Ordnung zu rufen, wenn er glaubt, dass sie demokratische Rechte missachtet.»

Diese Worte des ehemaligen deutschen Bundespräsidenten, Gustav Heinemann, klingen angesichts der gegenwärtigen staatlichen Auswüchse wie aus fernen Zeiten. Die derzeit Regierenden in den meisten Ländern der Welt scheinen sich keinen Deut um die Rechte der Bürger und um die rechtsstaatliche Ordnung zu kümmern.

Misstrauen und Verblendung in der herrschenden Klasse

Logischerweise kann der, der etwas hat, auch etwas verlieren. Weshalb können hohe Politiker, Leiter von Behörden, hochrangige Experten und Medienschaffende in einem solchen Ausmass selber verblendet sein, andere verblenden und öffentlich lügen? Die Kultur der herrschenden Klasse und der einflussreichen Menschen ist eine Kultur der Verstellung, der Lüge und der Täuschung. Diese Menschen sind es in hohem Masse gewöhnt, andere durch falsche Vorspiegelungen zu täuschen. Bei dieser weltweiten Pseudo-Epidemie mit ihren überaus schlimmen Folgen sehen sich diese Leute nicht verpflichtet, nun plötzlich die Wahrheit zu sagen. Nein, sie sind durch ihre Gewöhnung an die Verdrehung von Tatsachen so verblendet und gewissenlos, dass sie nur den eigenen Vorteil suchen und alle diese Lügen mittragen. Sie wissen genau, wenn sie sich für die Wahrheit einsetzten, gerieten sie in die Schublade der Gesundheitsgefährder und der Covidioten. Und sie könnten leicht ihre Position, ihr Ansehen und ihre Existenzgrundlage verlieren. Deshalb ist von der gesellschaftlichen und politischen

Elite nichts zu erwarten. Aufdeckung und Aufklärung muss von unten her, vom Volk und seinen wahren Vertretern kommen.

Die brutale Polizei

Die Polizei sollte ja im Dienste der Bevölkerung stehen und für Recht und Ordnung sorgen. Was sich die Polizei in der Schweiz und besonders in Deutschland bisher geleistet hat ist ein absoluter Skandal. Da demonstrieren friedliche Bürger aus einer grossen Besorgnis heraus für die Rückgabe der teuer erkämpften Freiheitsrechte. Und was macht der Staat? Er schikaniert mit allen Mitteln diese friedlichen Bürger, droht ihnen und verhängt hohe Bussen. Mit brutaler Gewalt und in Kampfmontur ging die Polizei gegen Einzelne vor, verletzte diese und sperrte sie ein. Die Mainstream-Medien berichteten nichts davon. Strafverfahren gegen die fehlbaren Verantwortlichen und Polizisten wurden zwar eingeleitet; ob diese erfolgreich verlaufen, muss abgewartet werden. Es gibt unzählige Beispiele, die das grobe und widerrechtliche Verhalten der Polizei belegen. In der Schweiz wurde eine ehemalige Politikerin aufgrund einer Mahnwache, die sie alleine beim Luzerner Bahnhof abhielt, verhaftet und über Nacht in eine Zelle gesperrt. Sie wandte sich in einem offenen Brief an die Luzerner Behörden[32]. Solche illegalen Polizeieinsätze findet man nirgends in den Mainstream-Medien. Im genannten Fall wurde in den offiziellen Medien das Ganze als eine legitime Handlung der Polizei dargestellt, die Festgenommene hingegen als eine der zu unrecht aufmüpfigen Demo-Szene Zugehörige.

Thomas Binder ist ein weiterer Fall, der sich in der, ach so freien und demokratischen, Schweiz ereignet hat. Schon früh stellte dieser Arzt in seinen Tweets das Pandemie-Narrativ in Frage. Aufgrund einer Denunziation wurde er zwangspsychiatrisiert. Schwerbewaffnet rückte eine Sondereinheit der Polizei an, stürmte seine Praxis und verhaftete diesen kritischen und mutigen Arzt. Medial wurde er als waffenbesit-

32 lu-wahlen.ch - Offener Brief von Heidi. Joos an die Luzerner Regierung, Juni 2020

zender, nicht zurechnungsfähiger Staatsgefährder gebrandmarkt und diffamiert.

Genau so wie es in China nach offizieller Darstellung keine Menschenrechtsverletzungen und keine Internierungslager gibt, so werden diese grausamen Machenschaften heute in unseren Ländern entweder falsch dargestellt oder gänzlich verschwiegen. In den alternativen Medien hingegen finden sich zahlreiche dokumentierte, widerrechtliche polizeiliche Eingriffe, die äusserst brutal verliefen und die jeder Rechtsgrundlage entbehren.

Grundgesetz und Bundesverfassung

Wir haben uns alle an die selbstverständlichen Freiheiten und Rechte gewöhnt, die wir seit Jahrzehnten in unseren Demokratien geniessen durften. Viele können sich nicht vorstellen, dass diese nun plötzlich nicht mehr gelten sollen. Doch wer schläft und leichtfertig alles als selbstverständlich hält, erlebt am Ende ein böses Erwachen.

Die Verfassung der einzelnen Staaten schützt die Bürger des jeweiligen Landes, insbesondere vor Übergriffen des Staates und dessen Regierung mit seinen Vertretern. Durch die rechtswidrigen Beschlüsse und Verordnungen wurden und werden diese schützenden Rechte in hohem Ausmass mit Füssen getreten. Die Verfassung der Schweiz gewährt jedem Menschen das Recht auf persönliche Freiheit, insbesondere auf körperliche und geistige Unversehrtheit und auf Bewegungsfreiheit. Gegen dieses Unrecht sind unzählige Klagen am laufen. Sie werden leider verschleppt, ignoriert oder mit fadenscheinigen Argumenten abgelehnt.

In der Schweizerischen Bundesverfassung wird ausdrücklich festgehalten, dass jegliches staatliche Handeln auf einer Rechtsgrundlage basieren muss. Das entsprechende Bundesgesetz lautet wie folgt: Wer staatliche Aufgaben wahrnimmt, ist an die Grundrechte gebunden und verpflichtet, zu ihrer Verwirklichung beizutragen. Einschränkungen von Grundrechten bedürfen einer gesetzlichen Grundlage. Schwerwie-

gende Einschränkungen müssen im Gesetz selbst vorgesehen sein. Ausgenommen sind Fälle ernster, unmittelbarer und nicht anders abwendbarer Gefahr. Das sogenannte Notrecht und das daraus abgeleitete Covid-19-Gesetz, wurde ohne bedrohlichen Anlass in Kraft gesetzt und entbehrt jeglicher gesetzlicher Grundlage. So heisst es weiter in der Bundesverfassung, dass das Einschränken der Grundrechte nur angewendet werden darf, wenn andere, weniger einschneidende Massnahmen, nicht greifen. Zudem müssen Anordnungen begründet und befristet sein. Verordnungen ohne rechtliche Grundlage darf es nicht geben. Im Falle der Schweiz diente das Infektionsschutzgesetz (Epidemiegesetz) als Grundlage. Dieses Gesetz rechtfertigt selbst während einer echten Pandemie in keiner Weise die Massnahmen die der Bundesrat ergriffen hat. Der schweizerische Bundesrat hat somit in grober Weise illegal gehandelt. Als praktisches Beispiel ist die Maskenpflicht in den öffentlichen Verkehrsmitteln zu nennen. Laut dem schweizerischen Infektionsschutzgesetz sind Massnahmen nur gegenüber Kranken, Gefährdern oder Personengruppen die eine Gefahr für die Weiterverbreitung einer Infektion darstellen, vorgesehen. Flächendeckende Massnahmen, oder gar solche welche die gesamte Bevölkerung betreffen, entbehren, laut diesem Gesetz, jeglicher Legalität. Dennoch ordnete der Bundesrat eigenmächtig solche Massnahmen an und griff einschneidend in die Bewegungsfreiheit und in die gewohnten gesellschaftlichen und kulturellen Gepflogenheiten der gesamten Bevölkerung ein. Dass dies alles durchgesetzt werden konnte ist der ununterbrochenen Angstmacherei durch die Tagesschau und durch die übrigen Medien zu verdanken. Zudem trugen die den Massnahmen hinzugefügten, und ebenfalls illegalen, Strafandrohungen zur Durchsetzung bei.

Weil der Rechtsstaat auf bestimmten, unverbrüchlichen Grundrechten aufbaut, sind die oben erwähnten Gesetzestexte hier explizit abgedruckt. Alle Rechte und Bestimmungen können in den entsprechenden Gesetzeswerken nachgeprüft werden. Das eine oder andere Gesetz erweist sich als komplex und ist zudem mit Zusatztexten versehen.

Ebenso erschweren Ergänzungen und Revisionen das Verständnis. Doch die allen anderen Gesetzen übergeordneten, einschlägigen Artikel sind gut verständlich, und daher auch das Verlassen derselben seitens unserer Regierungen leicht nachvollziehbar.

Als oberstes Gesetzeswerk steht die Bundesverfassung (In Deutschland das Grundgesetz).

Dort steht:

Artikel 5, Absatz 2: **Grundlage und Schranke staatlichen Handelns ist das Recht.**

Art. 35 **Wer staatliche Aufgaben wahrnimmt, ist an die Grundrechte gebunden und verpflichtet, zu ihrer Verwirklichung beizutragen.**

Art. 36, Abs. 1 **Einschränkungen von Grundrechten bedürfen einer gesetzlichen Grundlage. Schwerwiegende Einschränkungen müssen im Gesetz selbst vorgesehen sein. Ausgenommen sind Fälle ernster, unmittelbarer und nicht anders abwendbarer Gefahr.**

Diesem Gesetz untergeordnet ist das Infektionsschutzgesetz (Epidemiegesetz). Hören wir was dieses Gesetz sagt:

Mit den Massnahmen nach diesem Gesetz sollen: a. übertragbare Krankheiten überwacht und Grundlagenwissen über ihre Verbreitung und Entwicklung bereitgestellt werden; b. Gefahren des Ausbruchs und der Verbreitung übertragbarer Krankheiten frühzeitig erkannt, beurteilt und vermieden werden; **c. die einzelne Person, bestimmte Personengruppen und Institutionen veranlasst werden, zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten beizutragen**; d. die organisatorischen, fachlichen und finanziellen Voraussetzungen für die Erkennung, Überwachung, Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten geschaffen werden.

Im Epidemiegesetz (EpG), möglicherweise veraltete Version, Art. 31 bis 40 sind Massnahmen gegenüber Einzelnen und Gruppen aufgeführt.

Keine dieser Bestimmungen erlaubt die Einführung einer allgemeinen Maskenpflicht im ÖV, noch lassen sich damit die übrigen Massnahmen begründen.

Das aus dem Notrecht hervorgegangene neue Gesetz, das Covid-19-Gesetz, stützt sich seinerseits auf das Infektionsschutzgesetz.

Covid-19-Gesetz Artikel 1 Absatz 6:

Der Bundesrat und die Kantone orientieren sich bei der Anordnung von Massnahmen an den verfügbaren, zeitlich und regional vergleichbaren Daten, die auf die **Gefahr einer Überlastung des Gesundheitssystems, erhöhter Sterblichkeit sowie schwerer Krankheitsverläufe** hindeuten.

Selbst wenn dieses neue Gesetz legal wäre, hätte der Bundesrat sich an diesem Gesetz orientieren müssen. Er tat es auch so nicht, sondern handelte willkürlich. Das Gesundheitssystem des gesamten Landes kam nie in die Nähe einer Überlastung, ausser einzelne Kliniken und Heime, bedingt durch die unsinnigen Massnahmen, die das Personal in Dauerstress versetzten. Gemäss den offiziellen Statistiken konnte auch nie von einer erhöhten Sterblichkeit die Rede sein und schwere Verläufe gab es nicht häufiger als sonst im landesweiten Krankheitsgeschehen. Natürlich war eine zukünftige Gefahr denkbar. Dieses Argument wurde ausgiebig und erschöpfend bedient. Zukünftige Horrorszenarien lassen sich jedoch in Bezug auf alle möglichen Themen und Gefahren an die Wand malen. Aber in Tat und Wahrheit gab es zu keiner Zeit auch nur den geringsten Anlass, die unnützen und schwer schädigenden Massnahmen des Bundesrats anzuordnen.

Zensur und Meinungsmanipulation

Durch gezielte Zensur, aber auch durch konkrete Bedrohungen, werden von der politischen Elite gewünschte Verhaltensweisen und Meinungen forciert. Was uns in Bezug auf unser Konsumverhalten täglich beeinflusst und vielen von uns auch bewusst ist, findet ebenfalls im politischen und gesamtgesellschaftlichen Rahmen statt. Dies geschieht

durch gezielte, zur Schau gestellte Empörung, durch ständige Wiederholung, durch entsprechende Bilder und Bildeinstellungen. Es ist fast unmöglich sich dieser Dauerbeeinflussung zu entziehen. Bewusst oder unbewusst werden wir unmerklich mit hineingezogen und manipuliert. «Unsere Meinung» im eigentlichen Sinn gibt es überhaupt nicht mehr. Es ist immer die uns aufoktroyierte Meinung der hinter den Informationen agierenden Meinungsmacher, bzw. Manipulierer. In der aktuellen Lage haben wir das Paradebeispiel des immerzu gross erscheinenden computeranimierten Virus im Hintergrund der Tagesschausprecher. Eine weitere Methode, die Meinung der Bevölkerung zu manipulieren sind die in ihrer Wahrnehmung sich selbst verstärkenden Massnahmen und Verhaltensweisen der Bevölkerung. Wenn alle so vorsichtig sind, muss es ja einen gravierenden Grund für dieses Verhalten geben. Man sieht ja selber wir schlimm die ganze Lage ist. Ein ganzer Betrieb muss in Quarantäne. Schlimm! Alleine diese direkten Wahrnehmungen vermitteln den Eindruck einer grossen Bedrohungslage. Das gleiche gilt für die an «Corona» Verstorbenen. Jeder kennt jemand, der von jemandem weiss, dass er an «Corona» gestorben ist. Meistens sind das eher junge Leute, aber man kennt sie kaum persönlich und weiss nichts genaues über die Todesumstände. Aber solche Fälle werden beim Dauerthema «Corona» gerne weitererzählt und sie finden dabei einen hohen Verbreitungsgrad. Es entsteht der Eindruck, dass viele junge Menschen an dieser «gefährlichen» Virus-Erkrankung gestorben sind. Bei genauerem Hinsehen, hatten diese Leute bloss einen positiven PCR-Test, Grippesymptome und möglicherweise eine schwere Vorerkrankung. In der subjektiven Wahrnehmung in der Bevölkerung entsteht jedoch der Eindruck, es gäbe ungewöhnlich viele Todesfälle und es beträfe auch junge Menschen. Aufgrund der aktuellen Medienberichterstattung und der allgegenwärtigen Konfrontation mit diesem Thema besteht natürlich eine grosse Bereitschaft solche Fälle aufzunehmen und weiter zu erzählen. So lässt sich eine andauernde panische Stimmung aufrecht erhalten und verstärken. In Tat und Wahrheit sterben nicht mehr Leute an einer Grippe oder grippeähnli-

chen Erkrankungen wie in anderen Jahren. Dies lässt sich, wie wir gesehen haben, anhand der offiziellen Statistiken der entsprechenden Ämter nachweisen.

Massnahmen – zur Verstärkung des Eindrucks

Die schlimmen Bilder und Kommentare waren von Anfang an ein probates Mittel um in der Bevölkerung Angst und Schrecken zu schüren.

Was aber acht Monate nach den ersten Schreckensmeldungen geschehen ist, ist erstaunlich und verbrecherisch zugleich.

Die Bild-Zeitung vom 13. September 2020 brachte eine Reportage einer sogenannten Superspreaderin, welche 20 weitere Personen angesteckt haben soll. Ihr drohe ein Verfahren und eine Busse bis zu 25000.- Euro, berichtete Bild. Sie hätte sich aufgrund der Symptome testen lassen müssen und sich in Quarantäne begeben sollen. So die Anklage. In Focus Online lautete der Titel: «Garmischer Superspreaderin zeigt, was die Hauptgefahr der Corona-Pandemie ist. Rückkehrerin macht Garmisch zum Hotspot». Auch der Tagesspiegel berichtete in ähnlichem Stil. Was so reisserisch aufgemacht wurde erwies sich einmal mehr als Falschmeldung. Leider verpassten es Focus Online, Tagesspiegel und die Bild-Zeitung nachträglich die wahren Gegebenheiten zu publizieren. Die nun inzwischen völlig abgeänderte Schlagzeile des Tagesspiegels lautet nun plötzlich so: «Nur drei neue Corona-Fälle nach Massentest in Garmisch». «Die vermeintliche Corona-Katastrophe im bayrischen Alpenrand fiel in sich zusammen wie ein zu früh aus dem Backofen geholtes Soufflee», so der kritische Journalist Reitschuster.

In einem Schweizer Kanton kam es angeblich zu einer Überlastung der Spitäler wegen den ansteigenden Fallzahlen. Tatsächlich kam es zumindest in einem Spital zu einer vollen Auslastung. Die Gründe dafür waren die wegen den Corona-Massnahmen verschobenen Operationen, die jetzt konzentriert vorgenommen wurden, und anderseits, we-

gen den vier in diesem Spital isolierten Corona-Fälle. Dadurch war diese Station für andere Patienten nicht mehr zugänglich.

Am 17. September 2020 ging eine weitere Schlagzeile durch den Blätterwald. Alle Intensivbetten in der Schweiz ausgelastet. Ich nahm mir die Mühe, die Bettenstatistik der schweizerischen Spitäler anzuschauen, und siehe da, die Belegung der Intensivbetten lag an diesem Tag bei ca. 50%. Der unkritische Medienkonsument erhielt jedoch den Eindruck, das Gesundheitswesen stehe kurz vor dem Kollaps.

Weltweit wurden und werden Berichte von falschen Viren-Ausbrüchen verbreitet. So telefonierte ich mit einem in Rumänien lebenden Schweizer. Dieser sagte mir, dass es in der Schweiz momentan ganz schlimm aussehen muss. Das Land sei zum gefährlichsten Hotspot Europas erklärt geworden. Das geschah im August 2020, als in der Schweiz überhaupt nichts los war, auch keine Grippefälle. Doch das rumänische Fernsehen berichtete über schlimmste Zustände in der Schweiz. Als das mediale Pulver auszugehen drohte, erfand man einfach schnell die Mär von neuen gefährlichen, veränderten Corona-Viren. Auch das war gelogen. Bei der «südafrikanischen» Variante, wusste kein einziger Südafrikaner etwas von einem neuen gefährlichen Virus. Nichts desto trotz berichteten unsere Staatsmedien ununterbrochen von dieser neuen gefährlichen Variante. Immerhin wurde in diesem Fall, im Rahmen eines Interviews in einer Sendung des österreichischen Fellner-TV, der ganze Betrug offen gelegt.

Durch die Politik verändertes Sozialverhalten

Ungeachtet wie gefährlich die angebliche Krankheit auch ist, haben die Massnahmen nachhaltige und sehr einschneidende Veränderungen in unserm Verhalten und im sozialen Gefüge zur Folge. Jeder von uns ist betroffen, die meisten in einem erheblichen Ausmass. Die Lebensqualität, mitunter die Gesundheit, ist dadurch drastisch gesunken. Denn in sozialen Kontakten begegnen wir uns, gleichen Meinungen ab, gewinnen Sicherheit und damit auch die für unser inneres Gleich-

gewicht immens wichtige Geborgenheit, auf die wir alle zutiefst angewiesen sind.

Unser Alltag hat sich grundlegend verändert. Meine Nachbarin macht regelmässig einen Schwung von mir weg, wenn ich bei ihr vorbeigehe, um den 2-Meter-Abstand zu erreichen. Zuvor begrüsste sie mich immer mit einem kräftigen Händedruck, was ich an ihr auch schätzte. Wir gaben uns die Hand, drückten sie gegenseitig und spürten dadurch bereits etwas von des andern Befinden. Das empfand ich als wohltuend und vertrauensbildend.

Auf einen Streich wurde diese wichtige gesellschaftliche Begrüssungskultur weggefegt. Dabei handelte es sich bei den neuen Verhaltensvorgaben bloss um Empfehlungen. Aber wer sich ausserhalb dieses Verhaltenskodexes bewegt bekommt schnell zu spüren, dass er «unsolidarisch» ist, und muss mit missfälligen Blicken rechnen. Das «gute» Kollektiv schützt sich selbstverständlich. Es wurde ja sattsam mit den entsprechenden Parolen indoktriniert.

Heute stehen wir uns mit Abstand gegenüber, und wissen nicht so genau wie nahe wir uns kommen dürfen oder was der andere denkt und wie wir uns verhalten sollen. Durch ein freundliches Zulächeln, durch den «lustigen» Ellbogen- oder Fuss-Gruss entsteht jedenfalls kein Vertrauen und wir bekommen durch solche Verhaltensweisen auch nicht mit wie es dem andern tatsächlich geht. Solche Begrüssungsrituale gleichen eher einer Show-Einlage als einer echten Begegnung.

Beim Einkaufen, wo zuvor zwischen den Regalen immer einmal ein Gespräch mit Bekannten oder auch Fremden möglich war und man sich vielleicht einige Sorgen vom Leibe reden konnte, besteht jetzt Minenfeldatmosphäre. Ja nicht gleichzeitig ins Rayon, ja nicht in die Gegenrichtung, ja nicht zu Nahe, um Himmelswillen keine Berührung; das sind unsere gegenwärtigen Einkaufserlebnisse. Wer kritisch denkt, ärgert sich noch zusätzlich über die ständigen Durchsagen, über die allgegenwärtigen Markierungen und Plakate, die uns wie getriebenes Vieh durch Gänge und Regale treiben. Ja keinen Fehler begehen,

sich ja nicht quer stellen. Denn überall lauern scharfe Beobachter die Sündige zurechtweisen und auf «korrektes» Verhalten aufmerksam machen.

Als ich an einem Kiosk eine Zeitung kaufte und hinter mir eine junge Frau den Abstand zu mir nicht einhielt, wies die Verkäuferin diese Kundin zurecht. Sie forderte sie auf, hinter die Bodenmarkierung zurückzutreten. Auf meine Frage, ob sie dazu angehalten wurde solche Kontrollen wahrzunehmen, antwortete mir diese, ja, das sei so von oben verordnet worden.

Und was ist mit den Kindern? Vor kurzem hatte ich in einem Geschäft folgende Begegnung: Nachdem ich meine Sachen in den Einkaufswagen gelegt hatte, machte ich mich auf, um hinten an der Kasse anzustehen. Dabei überholte ich eine Familie mit einem etwa sechs jährigen Mädchen. Als das Mädchen mich sah, wobei ich möglicherweise den «richtigen» Abstand nicht einhielt, nahm es einen Satz von mir weg und sah mich mit vorwurfsvollen Augen an. Ich war erschrocken, denn was passiert da gerade mit unseren Kindern? Wie in ehemals kommunistischen Ländern, wo Kinder ihrer Kindheit beraubt wurden, und nur auf korrektes Verhalten oder auf Hochleistung gedrillt wurden, und das zum grossen Teil durch staatliche Institutionen, so kam mir dieses Kind vor.

Heute machen es die Eltern freiwillig; der Staat hat sein Erziehungsprogramm an die Eltern delegiert. Und was wird aus unseren Kinder? Was sie ganz sicher nicht haben werden ist eine kindgemässe Erziehung in familiärer Geborgenheit und die Möglichkeit sich frei zu entfalten. Ebenso wenig werden sie lernen, Dinge kritisch zu hinterfragen.

Sind die Eltern zudem streng Massnahmen-gläubig, wird eine gesunde emotionale Entwicklung verhindert. Wahrscheinlich werden sie mit andauernden Schuldgefühlen und mit dem Dauerstress der möglichen Gesundheitsgefährdung zu kämpfen haben. Aus der Erfahrung und aus der Psychologie wissen wir, wie enorm wichtig eine gesunde emotio-

nale Bindung, insbesondere zur Mutter, aber auch zum Vater und anderen Bezugspersonen ist. Die jetzt geschädigten Kinder werden es in Zukunft schwer haben.

Der Staat und die Rolle des Fernsehens

Als in den sechziger Jahren das Fernsehen breit aufkam, erkannten viele die verheerenden Folgen dieses neuen Mediums. Es gab breiten Widerstand und der Spruch, der Fernseher habe den Familienkreis zum Halbkreis gemacht, war weitherum präsent und dessen Wahrheit unwidersprochen. Aber gleichzeitig geschah noch viel mehr. Mit dem Fernseher wurde die Kommunikation auf eine Einbahnstrasse umgeleitet. Es galt nur noch zuhören und zusehen. Einwände waren ab sofort unmöglich. Die Meinungsbildung geschah nicht mehr innerhalb eines Dialogs und einer gegenseitigen Erörterung. Die Meldungen, die Reportagen, die Diskussionen konnten nunmehr nur einfach zur Kenntnis genommen werden. Am Familientisch gab es hingegen Debatten, Rede und Widerrede, Korrektur der eigenen Meinung, Gegenargumente und vieles mehr. Dadurch wurden eigene Meinungen und eigene Persönlichkeiten gebildet. Mit der Einführung des Radios und insbesondere des Fernsehens änderte sich das schlagartig. Nicht mehr wir und unser Denken war gefragt, nicht Rückfragen und gegenseitige Befruchtung durch Gespräche, sondern wir hatten einfach zu konsumieren, sprich, die vorgegebene Meinung unwidersprochen zu akzeptieren. Wohl war es immer noch möglich im familiären Rahmen über Inhalte zu diskutieren. Aber es blieb weitgehend aus, da das fortlaufende Programm den Raum und die Zeit für sich in Anspruch nahm. Durch die penetranten und monologen Reklamen, durch das Internet, durch die allgegenwärtigen Monitore, wurde diese Tendenz in den letzten Jahren ins Unermessliche gesteigert. Sich dem zu entziehen ist schwierig und nur mit einer bewussten Abkehr von diesen Dauerbeeinflussern möglich. Die noch selbst Denkenden werden sich zwangsläufig von der übrigen Welt separieren müssen. Alternative Medienkanäle informieren uns zwar über andere Sichtweisen und Haltungen.

Dafür können wir dankbar sein. Aber auch diese lassen keinen Dialog zu, ausser minimal durch das Schreiben von Kommentaren. Solange diese Einbahninformation besteht, sind Manipulation und Diktat Tür und Tor geöffnet. Einen Ausweg, weg von dieser einseitigen und manipulativen Informationskultur scheint es nicht zu geben. Wer über die Hoheit der Medien, inklusive des Internets verfügt, kann damit die gesamte Welt und jeden Menschen steuern und beeinflussen. Wir sehen das gerade an der gegenwärtigen weltweiten Medien-Kampagne in Bezug auf diese «Pandemie». Folglich befinden wir uns bereits in einer Mediendiktatur und werden künftig noch weiter in diese abgleiten. Es ist verständlich, wenn Einsame und ans Zimmer oder ans Bett gefesselte Mitmenschen durch das allgegenwärtige und immer verfügbare Medium Fernsehen einen Blick in die weite Welt werfen können. Gerade darin, und durch das Gefühl durch Fernsehkonsum dabei zu sein und an etwas teilzunehmen, liegt eine grosse Gefahr. Mir der Zeit bilden sich Sucht und Gewöhnung aus und erst beim versuchten «Ausstieg» wird das Ausmass der Abhängigkeit deutlich. Die meisten Menschen bemerken das überhaupt nicht, da sie sich über Jahre an diesen Medienkonsum gewöhnt haben. Kritisches Denken kennen sie nicht mehr, denn sonst würden sie sich von diesem Medium abwenden. Anderseits wollen sie nicht auf etwas verzichten, das scheinbar ihre Leere ausfüllt und das ihnen lieb geworden ist.

Die Dauerbeeinflussung durch die schnellen Bildsequenzen der Bildmedien und die schlagzeilenartigen Text- und Sprachnachrichten lassen keinen Raum zum Innehalten und über die Themen nachzudenken. Das eigene Denken wird eingeschränkt oder gar völlig abgestellt. Das ist auch der Grund dafür, dass die wenigsten diese Veränderung der Wahrnehmung und des Denkens durchschauen und in der Lage sind, sich diesen destruktiven Einflüssen zu entziehen.

Trotzdem sollten wir den Mut nicht sinken lassen und uns mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln diesen dekadenten Tendenzen entgegen stellen. Im nächsten Kapitel finden sich einige Anregungen und Ermutigungen um der Passivität entgegen zu treten. Es wird auf-

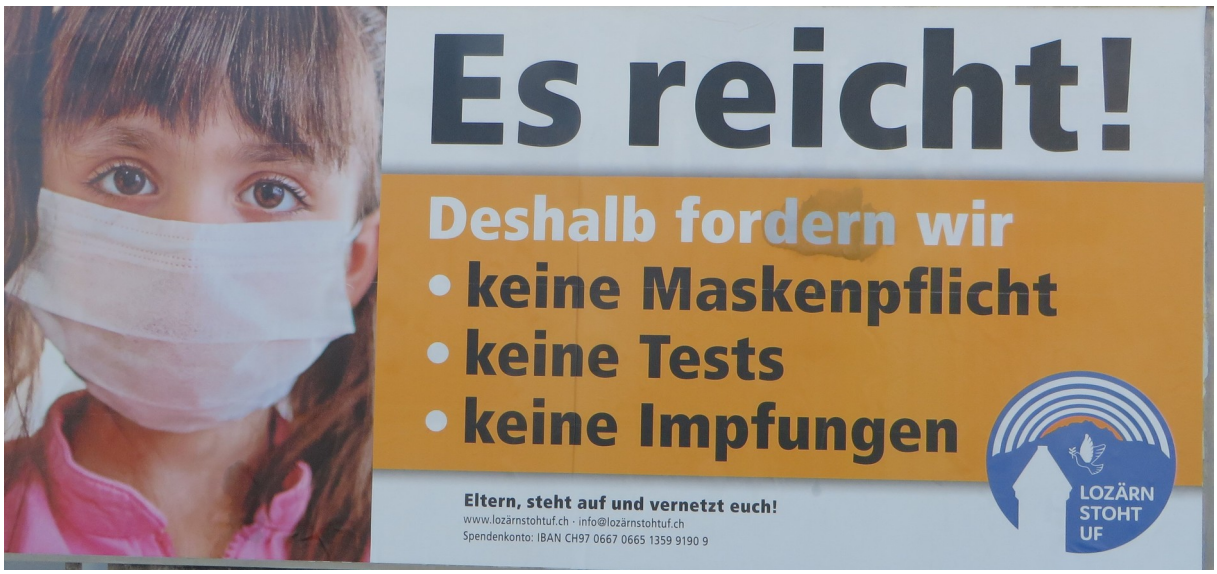
gezeigt wie wir selber etwas gegen diese fatale Entwicklung, und gegen den zunehmenden diktatorischen Einfluss durch Medien und Politik, tun können.

Ausblick und Gegenwehr

Die uns zur Verfügung stehenden Mittel, politisch aktiv zu werden, sind unbedingt zu nutzen. Nicht jeder ist politisch interessiert und kann sich dort engagieren. Viele lassen Politik Politik sein und merken nicht, dass gerade durch diese Haltung Missbrauch, Machtgelüsten, Korruption und Entmündigung des Bürgers Vorschub geleistet wird.

Trotz restriktiver Massnahmen und Strafandrohungen sind wir immer noch in der Lage uns politisch einzubringen. Tun wir das nicht, so werden wir in Kürze in einer brutalen Diktatur erwachen. Wir haben in den guten Zeiten geschlafen und dachten, dass das was wir kennen, die immer währende Normalität sei. Unsere Rechte und unsere Freiheiten waren uns selbstverständlich. Darum, wenn nicht bald viele erwachen, werden wir unweigerlich weiter in eine Gesundheits-, Medien- oder Finanz-Diktatur abgleiten. Wer selber diktatorische Regime erlebte, oder einen Bezug zu solchen hat, weiss was das bedeutet.

Bürgeraktionen und Demonstrationen



Dieses Plakat ist ein gutes Beispiel dafür, wie der Widerstand sichtbar gemacht werden kann. Als ich es das erste Mal erblickte, freute ich mich sehr darüber und es ermutigte mich, weiterhin im kritischen Wi-

derstand aktiv zu bleiben. Es war Balsam für meine bedrückte Seele. Sicher ging es vielen, die diese Plakate sahen, ähnlich. Solche Aktionen sind zwar bloss einzelne Tropfen gegenüber der unermüdlichen Propaganda der Mainstream-Medien. Aber wenn es immer mehr werden, so können diese durchaus etwas bewirken.

Weitere Möglichkeiten, die aus grosser Besorgnis entstandenen Anliegen sichtbar zu vertreten, sind Demonstrationen, Mahnwachen und «Spaziergänge». Ich rufe alle dazu auf, sich an diesen friedlichen Demonstrationen und Kundgebungen zu beteiligen. Bis jetzt waren es viel zu wenige die auf die Strasse gingen. Man beachte: Wir haben in unseren Verfassungen ausdrücklich das Recht zu demonstrieren und unsere Meinung frei zu äussern. Siehe dazu die Schweizerische Bundesverfassung oder das Deutsche Grundgesetz.

Flugblätter, Bücher, Zeitschriften, Newsletters

Ein weiteres Mittel ist die Weitergabe kritischer und aufklärender Literatur. Heute können wir mit wenig Aufwand selber Flyer entwerfen und drucken. Der Hinweis auf wertvolle Bücher ist eine andere Möglichkeit zur Aufklärung. Wir dürfen dankbar sein, dass Menschen wie Dr. Bhakdi und Dr. Reiss sich die Mühe nahmen, mit viel Aufwand und in kurzer Zeit, sachkundige und allgemein verständliche Bücher auf den Markt zu bringen. Eines seiner Bücher avancierte zu einem wochenlangen Bestseller. Also gibt es auch durchaus Erfreuliches zu berichten. Im Literaturverzeichnis dieses Buchs finden sich neben Bhakdi/Reiss noch weitere empfehlenswerte Publikationen, die fundiert die gängigen, durch die Mainstream-Medien verbreiteten, Ansichten widerlegen.

Leserbriefe

Ein weiteres Mittel zur Aufklärung sind Leserbriefe.

Diese Möglichkeit, ob in lokalen Blättern oder in grossen Tageszeitungen, in Fachzeitschriften und Vereinsblättern, sollte unbedingt genutzt werden. Ich drucke hier exemplarisch einen Leserbrief ab, der mich in

einer bedrückenden Situation sehr ermutigte. Der Artikel erschien in einer schweizerischen Tageszeitung. Er zeigt auf, wie der Leserschaft dieser Zeitungen, gegenüber der einseitigen Berichterstattung und trotz Zensur, ehrliche und ernste Anliegen nahe gebracht werden können.

Diese besorgte Leserin schrieb folgendes:

«Unsere Meinungsfreiheit wird auf vielen Ebenen beschnitten. Wo bleibt der Aufschrei der Schweizer Bevölkerung und ihrer Volksvertreter gegen die immer weniger nachvollziehbaren Auflagen und Vorschriften wegen Covid-19? Der Bundesrat und seine Berater haben am Anfang der Coronakrise gute Arbeit geleistet, aber die Verhältnismässigkeit (Schweizer Verfassung Art. 5, Abs. 2) ist schon längst nicht mehr gegeben. Es ist bereits schon viel zu viel Schaden angerichtet worden in Wirtschaft und Menschlichkeit. Namhafte Wissenschafter, Epidemiologen und Ärzte aus aller Welt, z. B. Sucharit Bhakdi, rufen auf, sofort in ein normales Leben zurückzukehren. Wo sind unsere Volksvertreter in Bern? Sie bleiben stumm und nicken. Sie lassen zu, dass hier ein Überwachungsstaat errichtet wird. Werden denn künftig auch Detektive eingesetzt, um unsere Folgsamkeit zu überprüfen, folglich wohl auch um zu bestrafen und die Namen der Aufmüpfigen zu registrieren? Ist es das, was das Volk will und somit auch von den Volksvertretern verteidigt werden soll? Ich denke nicht. Die vom Bundesrat geforderte Überführung der Notverordnung in ein dringliches Bundesgesetz darf nicht passieren. Friedliche Demonstrationen werden von einem Grossaufgebot der Polizei begleitet und aufgelöst. Unsere Meinungsfreiheit wird auf vielen Ebenen beschnitten und wir lassen es zu. Die zum Teil abstrusen Vorschriften bringen Eltern, Lehrer, Verkaufs- und Pflegepersonal ans Limit ihrer Belastbarkeit. Angst wird unberechtigterweise geschürt und das macht krank.»[33]

33 E.S. in der Luzernerzeitung vom 16.5.2020

Alternative Medien und Kanäle

Unzählige alternative Kanäle lassen sich über das Internet abrufen. Es ist nicht leicht, dabei den Überblick zu behalten, aber es finden sich dort viele interessante und aufklärende Sendungen und Beiträge. Im Literaturverzeichnis sind einige seriöse und wichtige, coronakritische Internet-Sender aufgelistet. Das Bekanntmachen dieser Angebote dient ebenfalls der Aufklärung und der Hinterfragung der allgemein verbreiteten und manipulierten Meinungen und Berichterstattungen. Diese Kanäle sind enorm wichtig und stellen ein Gegengewicht, gegenüber den übermächtigen Mainstream-Medien dar. Sie werden leider zunehmend gelöscht, zensiert und durch schlechte Streams behindert.

Kritische Berichte gibt es da und dort auch in den Mainstream-Medien. Aber es sind leider bloss Randerscheinungen. Eine lobenswerte Ausnahme stellt die kritische Zeitung «Die Ostschweiz» dar. Unter dem Titel - Aus. Ende. Vorbei. Denn der Sieger steht fest.- schreibt der resignierte Chefredaktor:

«Eine Mehrheit der Schweizerinnen und Schweizer hat sich entschieden. Still und doch vielsagend. Ihrem Willen – oder ihrer Lethargie – kann man nichts mehr entgegensetzen. Es macht keinen Sinn, sich dem noch länger in den Weg zu stellen.

Wo soll man beginnen, wenn man aufhören will? Das Feld ist weit. Grenzenlos sogar. Die letzten 14 Monate haben so viel an reiner Willkür, Aktivismus ohne Evidenz und unberechtigtem Aushöhlen der Grundrechte gebracht, dass es ein Kraftakt wäre, alles aufzulisten. Ein sinnloser Kraftakt. Denn wir haben sehr früh und unermüdlich alles aufgeführt, was nicht erklärlich und dennoch gelebte Realität ist in der Schweiz im Jahr 2021. Es gibt alles Schwarz auf Weiss. Aber ohne Folgen für die Wahrheitsfindung.

Das Land, das sich heute präsentiert, ist das Ergebnis einer kafkaesken Entwicklung, die auf Übertreibungen, Unverhältnismässigkeit und auch nackten Lügen basierte. Aber, und das muss man selbstkritisch

eingestehen, es ist nie gelungen, mehr Leute mit dieser Botschaft zu erreichen als diejenigen, die es ohnehin schon erkannt haben. Angst ist stärker als Wissen.

Irgendwann erreicht man den Punkt, an dem man einräumen muss: Es bringt nichts. Obschon die Schweiz ausgestattet ist mit beneidenswerten Volksrechten, mag nur eine Minderheit diese beanspruchen. Bei uns ist sich jeder selbst der Nächste. Wenn die kommenden Ferien mit einem Impfzertifikat gesichert werden können: Wohlan, warum auch nicht. Dass damit eine Zweiklassengesellschaft geschaffen wird, die mit nichts anderem als dem Begriff Apartheid umschrieben werden kann, dass das der Beginn einer unheilvollen Entwicklung ist, interessiert nur eine kleine Gruppe. Die grosse Masse arrangiert sich mit der neuen Wirklichkeit. Weichgeklopft von einer Panik, die nie eine echte Basis hatte. Jede Zahl beweist das. Aber wenn Regierungen und Medien Hand in Hand ihre eigene absurde Interpretation dieser Zahlen verbreiten und sie zur Durchsetzung völlig verfehlter Massnahmen nützen und fast alle mitmachen, ist der Krieg verloren.

In Bern wurde das besonders sichtbar. Statt einer Grossdemonstration kritisch denkender Menschen war nur eine Seite wirklich präsent: Die Polizei. Wild entschlossen in einem ungesunden blinden Gehorsam, die Macht zu verteidigen. Zu verteidigen vor friedlichen Bürgern, die keine Angst vor einem Virus haben, das 99 Prozent der Menschen in Ruhe lässt, sondern Angst vor dem schleichenden Abbau von Rechten. Vor einem überbordenden Staat. Vor einem Staat, der sich am 13. Juni voraussichtlich vollends legitimieren lassen wird und dann tun und lassen kann, was er will. Begleitet von einem «Terrorgesetz», das Leuten auf eine blosse Ahnung hin die Freiheit rauben kann. Früher war das Thema von Science-Fiction-Filmen, nun wird es unsere Realität.

Es ist ein Staat, den keiner ernsthaft haben will, aber man bekommt bekanntlich immer, was man verdient. Und wer schweigt, der verdient nichts Besseres.

Aber kann man von den Leuten, die nicht schweigen, erwarten, dass sie unermüdlich und ohne Ablaufdatum darauf hinweisen, was in diesem Land geschieht? Auf Kosten der eigenen psychischen Gesundheit, der Jobsicherheit, des Verlusts des sozialen Umfelds? Es gab wohl kaum je Demonstranten, die auf die Strasse gingen, weil ihnen die Einschränkung der Versammlungsfreiheit oder das Tragen einer Maske persönlich auf die Nerven ging. Sie taten es, weil sie erkannten, wohin dieser Weg führt – für uns alle. Innerhalb von etwas mehr als einem Jahr wurde so vieles möglich, was früher undenkbar war, und man mag sich gar nicht ausmalen, was vor diesem Hintergrund noch alles geschehen kann. Wer Kinder hat, will das gar nicht erst versuchen. Die Büchse der Pandora ist offen.

Nichts von dem, was seit Frühjahr 2020 geschehen ist, hat eine Berechtigung, nichts ist belegbar nötig oder gar wirksam. Aber die Leute spielen mit. Und man sollte sie nun lassen. Aus dem Spiel wird früh genug ernst werden. Früh genug und doch zu spät. Die Frage «Warum habe ich geschwiegen?» wird noch viele Menschen begleiten in den nächsten Jahren. Spätestens, wenn sie schliesslich doch noch selbst zum Opfer von dem werden, was sie zugelassen haben.

Aber noch einmal: Ist es gerecht, die Verantwortung für die Gesellschaft, für die Bewahrung der Grundrechte, den wenigen Leuten aufzubürden, die früh erkannt haben, was hier geschieht? Müssen sie sich aufopfern für eine Mehrheit, die blind ist und blind bleibt? Es winkt keine Medaille, kein Schulterklopfer. Im Gegenteil. Man muss sich von den Medien und der Öffentlichkeit für diesen Einsatz sogar als Skeptiker, Leugner oder schlicht für verrückt bezeichnen lassen. Man muss sich «wegweisen» oder verhaften lassen im Bestreben, zu retten, was zu retten ist. Es ist bekanntlich moralisch verboten, Parallelen zu früheren Zeiten zu ziehen, aber das muss man ja auch gar nicht tun, sie sind offensichtlich.

In diesem Sinn: Wir haben es monatelang aus Überzeugung getan, und es war ohne Frage wichtig für viele Menschen, wie die zahlreichen

Rückmeldungen zeigen. Aber wir haben erkannt, dass es nichts bewegt hat. Weiterhin sind wir offen für Gastautoren und ihre kritischen Gedanken, ihr Wachrütteln, ihre Bereitschaft, sich ohne Rücksicht auf eigene Verluste gegen eine Gesellschaft einzusetzen, in der sich eine Regierung von bis an die Zähne bewaffneten Leuten bewachen lässt, gegen Teile des eigenen Volks. Gegen Menschen, die nichts anderes tun als sich für das einzusetzen, was in der Verfassung steht.

Die Worte dieser Autoren sind weiterhin hoch willkommen. Aber wir selbst kapitulieren. Tag für Tag sagen, was ist, auf Widersprüche hinweisen, auf die nackten Fakten und Zahlen verweisen, die belegen, dass alles Lug und Trug ist: Das macht nicht mehr länger Sinn. Es ist vergebene Liebesmühe. Man erreicht damit nur Menschen, die es selbst schon wissen. Der Rest, und das ist der überwiegende Teil der Bevölkerung, will offenbar auf einer nicht existierenden Basis hintergangen und der Grundrechte beraubt werden. Aus Desinteresse, aus Lethargie, aus Müdigkeit, aus Angst.

Das ist nicht zu verstehen, aber es ist zu akzeptieren.»[34]

Soweit die Einschätzung der Lage dieses offenen und mutigen Chefredaktors der Zeitschrift Die Ostschweiz.

Initiativen, Referenden, Petitionen, Wahlen

Leider empfinden wir Gruppierungen und Menschen die sich um Unterschriften für ein Referendum oder für eine Initiative stark machen als unangepasst, als oppositionell. Aber diese versuchen durch Gegenwehr mit legalen Mitteln, Schaden abzuwenden, Schaden der jeden Einzelnen treffen kann. Ich denke dabei an die massive Strahlung durch neue Telekommunikationstechniken oder an das persönliche Recht auf körperliche Unversehrtheit. Diese Chance, sich gesellschaftspolitisch einzubringen, sollte viel mehr genutzt werden. Mit dem Sammeln von Unterschriften, aber auch bloss mit der Unterzeichnung eines Anliegens, erhöhen wir die Chance, dass Vorlagen vors

34 Die Ostschweiz vom 16. Mai 2021, Stefan Millius,

Volk kommen und nicht über uns hinweg regiert werden kann und der tatsächliche Volkswille auch durchgesetzt wird.

Wahlen sind eine weitere Möglichkeit positiv auf das politische Geschehen Einfluss zu nehmen. Bundesbehörden haben gelogen, haben sich feige angepasst und unternahmen nichts gegen die schädlichen und menschenverachtenden Massnahmen. Diese gehören nicht mehr gewählt. Mit unseren Stimmen können wir dazu beitragen, dass vermehrt ehrliche und fähige Politiker das Geschick unserer Länder lenken.

Leider werden Wahlen immer wieder, und wie ich vermute auch Abstimmungen, manipuliert.

Gemeinschaft

Es ist unerlässlich sich gegen die verordnete Separierung zur Wehr zu setzen. Auch bei unterschiedlicher Meinung und Bewertung der aktuellen Situation sollten wir aufeinander zugehen und uns nicht trennen lassen. Dabei ist es wichtig die eigene Meinung zu vertreten, und das respektvoll und möglichst sachlich. Nach meiner Erfahrung ergeben sich bei solchen Gelegenheiten immer wieder gute Gespräche. Man kann dadurch überraschend offene und kritische Menschen kennen lernen. Das macht Mut und wir erhalten damit etwas vom normalen Leben zurück, wie wir es vor diesen destruktiven Massnahmen kannten.

Jedermann kennt Begebenheiten aus seiner Kindheit oder Jugend, als ein Freund oder eine Freundin einem von hinten überraschend die Hände vor die Augen hielt und fragte, wer es wohl sei, der sich dies erlaubt. Wir kennen die Spannung und die nachfolgende Freude über die wohltuende Berührung, die wärmenden oder kühlenden Hände in unserem Gesicht und durch die vertraute Stimme. Wir wissen, dass wir bei der Begegnung mit anderen Menschen sehr differenziert reagieren. Bei den einen suchen wir körperliche Berührung, zum Beispiel durch eine Umarmung, und lassen diese gerne zu. Bei andern

halten wir Distanz; eine Berührung wäre aus unterschiedlichen Gründen unmöglich. Auch die Art der Berührung sagt sehr viel über unsere Beziehungen aus. Ein Schulterklopfen kann Ermutigung und Trost bedeuten. Ein Anrempeln oder ein Hieb an den Oberarm kann heissen, ich mag dich. Das Händeschütteln sagt sehr viel über das Vertrauen oder die Wertschätzung gegenüber dem andern aus. Ist es ein fester Händedruck, zum Beispiel bei einem Vertragsabschluss, so drückt dieser Verbindlichkeit und Vertrauen aus. Ein verweigerter Händedruck steht für Abscheu und Verachtung.

Nicht zu unterschätzen ist die Bedeutung unseres Gesichts beim Kommunizieren. Wir lesen sehr viel von den Lippen. Sind diese verdeckt, fällt ein wesentlicher Teil unserer Kommunikationsmöglichkeiten weg. Aus der Bindungstheorie weiss man, dass der Blickkontakt des Kleinkindes zur Mutter von grosser Bedeutung ist. Und da spielt neben dem Augenkontakt die Mimik und insbesondere der Mund eine überragende Rolle. Auch für Erwachsene ist dieses Kommunikationsmittel sehr entscheidend. Wer kennt die Situation nicht, wenn ein Lächeln als Schadenfreude fehlgedeutet wird und daraus ein Streit entsteht. Oder wenn alle lachen, der Grund dieses Lachens sich uns aber entzieht. Ein gedankenversunkenes Lächeln, ein zynisches Lachen, das Kichern von Teenagern, der Kindchenreflex von Babys, das Totlachen bei einer komischen Begebenheit, usw. Dazu kommt noch eine Vielzahl weiterer Möglichkeiten die wir alleine mit dem Munde vermitteln: Die zusammengepressten Lippen, der schiefe Mund, der Schmollmund, der staunende, offene Mund, usw. Dies sind nur einige wenige Möglichkeiten an Botschaften die alleine mit dem Munde kommuniziert werden können. Viele weitere Signale senden wir durch Nase, Stirn, und Augenbrauen aus. Sie alle nutzen wir ständig bei der Begegnung und Kommunikation mit andern Menschen.

Deshalb ist es wichtig, wo immer möglich ohne diese entwürdigenden Masken zu kommunizieren. Wer über genügend Stärke verfügt, kann sich dieser völlig unnützen und gemeinschaftsfeindlichen Massnahme ganz entziehen und das Maskentragen konsequent verweigern. In der

Schweiz hat er das Recht auf seiner Seite.[35] Er muss sich eher vor den überall lauernden Aufpasser fürchten.

Wir dürfen auch kreativ sein um Zeiten und Momente ungezwungener Gemeinschaft zu finden und zu geniessen. Solche Begegnungen kommen aber nicht von selber. Wir müssen diese suchen und aktiv auf andere Menschen zugehen.

Ausgleich und Freizeit, gesunde Ernährung

Wer in erheblichem Ausmass von den Massnahmen betroffen ist, benötigt umso mehr einen guten Freizeitausgleich. Wie er das macht ist individuell. Spaziergänge, Pflege von Gemeinschaft, Sport und Wandern, Lesen, Gartenarbeiten, usw. sind dabei ein guter Ausgleich gegenüber der Dauerbeeinflussung und den schweren Eingriffen in die persönliche Freiheit. Bereits wenn wir auf das Fernsehen und auf die ständige Konsultation unseres Smartphones verzichten, haben wir den ersten Schritt in eine sinnvolle und gesunde Freizeitgestaltung gemacht.

In angespannten Zeiten sind wir besonders gefährdet uns schlecht zu ernähren. Deshalb benötigen wir in diesem Bereich auch besondere Aufmerksamkeit. Wenn wir mit einer gesunden Ernährung und mit Selbstdisziplin Erfolge, wie Gewichtsabnahme, besseres Körpergefühl und erhöhte Beweglichkeit erreichen, setzen wir positive Energien frei. Ganz wichtig dabei ist der psychologische Effekt; wir erhalten das Gefühl zurück, etwas selber in der Hand zu halten, über uns selbst zu bestimmen, und nicht nur fremdbestimmt Befehlen Folge leisten zu müssen.

Die Kinderpsychiatrie der Stadt Berlin meldete, neben erhöhter Suizidgefahr, eine massive Verschlechterung der körperlichen Verfassung bei Kindern, vor allem eine starke Gewichtszunahme. Die zukünftigen Folgen, besonders für Kinder und Jugendliche, lassen Schlimmes erahnen.

35 Illegale Covid-Verordnung, Gesetz gegen Nötigung, Covid-Gesetz, Verhüllungsverbot (solange kein medizinischer Nutzen des Maskentragens bewiesen ist)

Fazit

Wer mit einigermassen wachen Sinnen die unglaublichen Geschehnisse seit Januar 2020 verfolgt hat, dem stellt sich zwangsläufig die Frage nach den Hintergründen und Zielen dieser unheilvollen Entwicklungen.

Handelt es sich um eine Ablenkung um den nächsten Börsen- und Bankencrash zu kaschieren? Agieren im Hintergrund irgendwelche Geheimbünde? Oder sind chinesische Weltherrschaftsbestrebungen die Ursache? Erfüllen sich gerade vor unseren Augen apokalyptische biblische Prophezeiungen? Es ist sicher richtig, diese und weitere mögliche Ursachen einzubeziehen. Allerdings besteht durch solch spekulatives Fragen die Gefahr auf einen Irrweg geführt zu werden. Stellvertretend für die vielen spekulierenden und suchenden Stimmen soll hier der bereits zuvor erwähnte ehemalige Vizepräsident des Chemie-Riesen Pfizer, Dr. Yeadon, also sicher kein Verschwörungstheoretiker, zu Wort kommen. Er sagt:

„Die Regierungen lügen euch an und bereiten eine Massenentvölkerung vor“.

Und weiter:

„Ich habe keinen Zweifel mehr daran, dass sehr grosse Organisationen in der Welt entweder geplant haben, die nächste Pandemie auszunutzen oder die Pandemie geschaffen haben. Der Beweis ist, dass Dutzende und Aberdutzende von Regierungen alle die gleichen Lügen erzählen und die gleichen ineffektiven Dinge tun, die offensichtlich Leben kosten.“

Aus Gründen des Eigeninteresses, wie Weltherrschaft, Gewinn, Macht und Einfluss, werden andere Sichtweisen unterdrückt und die Wahrheit hat es schwer sich durchzusetzen. Das anfangs wiedergegebene Zitat von Goethe ist heute genau so aktuell wie zu seiner Zeit. Aufklärende und warnende Stimmen wurden schon immer in den Wind geschlagen und bekämpft. Wir kennen das aus unserer eigenen Biogra-

phie, besonders aus der Jugendzeit, und ebenso aus der Geschichte. Die jeweilig gegebene Situation wurde als sicher und massgebend angesehen und Grund zur Sorge schien es nicht zu geben. Aber die, die vorausschauend warnten und auf die Gefahren hinwiesen, behielten am Ende immer recht.

Doch heute sehen wir uns einer grundsätzlich anderen und noch nie dagewesenen Situation gegenüber. Es geht nicht um eine einzelne Entdeckung oder um das Aufzeigen von Fehlleistungen in Forschung und Politik. Das Ganze ist weit umfassender. Erstens betrifft das Ausmass der verheerenden Entwicklung die gesamte Menschheit und zweitens sind die Vertuschungen, Lügen und Manipulationen derart dreist und folgenschwer, wie es das niemals zuvor gegeben hat.

Heute, da wir nicht in die ferne Zukunft schauen müssen um die gegenwärtige Gefahrenlage zu erkennen, sondern diese sich vor unseren Augen offenbart, sollte es ungleich einfacher sein, Menschen vor dem drohenden Unglück, das über sie kommen wird, aufzuwecken und zum aktiven Widerstand zu bewegen. Und alle, auch Schwache und Unbedeutende, können zur Aufklärung beitragen. Wer weiterhin schläft tut sich und andern und dem jeweiligen Volk dem er angehört keinen Gefallen. Die, die manipulieren sind wenige, die die manipuliert werden sind viele. Wenn immer mehr aus der manipulierten Masse zu den besorgten und kritischen Mitmenschen wechseln, wird der Einfluss der wenigen die jetzt manipulieren, zurückgedrängt. Wenn das nicht geschieht, geht es in die andere Richtung; die verheerende Entwicklung nimmt weiterhin ihren Lauf, was zu Dauerpanik, Stress, Hunger, Bürgerkriegen, Internierungslagern, Impfzwang und zur totalen Kontrolle der Menschen führen wird. Wenn das geschieht hilft nur noch beten, und das meine ich in einem absolut ernsthaften Sinne.

Das letzte Kapitel

Es ist vielleicht eine vergebliche Hoffnung, dass die Verbrechen, die weltweit unter dem Deckmantel dieser Pseudo-Pandemie begangen werden und in Zukunft womöglich noch in viel grösserem Ausmass begangen werden, aufgedeckt und gerichtlich sanktioniert werden. Ein Tribunal, analog den Nürnberger-Prozessen, ist zwingend nötig, damit die Verantwortlichen für diese Verbrechen ihre gerechte Strafe erhalten. Wie gesagt, diese Hoffnung könnte leider vergeblich sein und Wunschdenken bleiben.

Mich tröstet die biblische Ankündigung eines endgültigen und gerechten Gerichts vor Gott dem Allmächtigen. Diesem Gericht kann sich niemand entziehen. Es ist eine Illusion zu glauben, wir könnten uns an diesem jenseitigen letztinstanzlichen Gericht vorbei mogeln. Die Gerichtsakten werden vollständig, wahrheitsgetreu und lückenlos vorliegen. Die selbstherrlichen und verblendeten Machthaber und ihre Erfüllungsgehilfen werden dereinst ihre Taten bitter bereuen. Es wird dann leider zu spät sein. In der Offenbarung heisst es:

«Und ich sah einen grossen, weissen Thron und den, der darauf sass; vor seinem Angesicht flohen die Erde und der Himmel, und es wurde keine Stätte für sie gefunden. Und ich sah die Toten, Gross und Klein, stehen vor dem Thron, und Bücher wurden aufgetan. Und ein anderes Buch wurde aufgetan, welches ist das Buch des Lebens. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben steht, nach ihren Werken. Und das Meer gab die Toten heraus, die darin waren, und der Tod und die Hölle gaben die Toten heraus, die darin waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. Und der Tod und die Hölle wurden geworfen in den feurigen Pfuhl. Das ist der zweite Tod: der feurige Pfuhl. Und wenn jemand nicht gefunden wurde geschrieben in dem Buch des Lebens, der wurde geworfen in den feurigen Pfuhl». Offenbarung 20, Verse 11-15

Quellenverzeichnis

Maskenstudie
https://tkp.at/2021/04/23deutsche-meta-studie-beweist-massive-schaedigung-durch-masken/

https://www.ärzte-für-aufklärung.de/

https://corona-ausschuss.de/

https://querdenken-711.de/

https://corona-transition.org/aletheia-schweizer-arzte-fur-auklarung-und-verhaltnismassigkeit

Insider deckt die geheimen Machenschaften der Hochfinanz auf.
https://www.epochtimes.de/politik/ausland/ex-banker-packt-aus-ueber-hochfinanz-geheimdienste-und-satanistische-kindermorde-video-a2117773.html

https://defacto.media/2016/04/22/die-heimliche-umerziehung-der-gesellschaft/

Dr. Alexov
https://www.globalresearch.ca/no-one-has-died-coronavirus/5717

Prof. Yoannidis,
https://de.rt.com/international/114801-epidemiologe-ioannidis-harter-lockdown-kann-situation-sogar-verschlimmern/

Prof. Püschel,
http://blauerbote.com/2020/04/15/prof-pueschel-corona-ist-relativ- harmlose-viruserkrankung-quarantaene-beenden/

Dr. Köhnlein
https://m.youtube.com/watch?v=0JcVglSdQ-c

Dr. Bhakdi
https://qpress.de/2021/05/09/die-impf-hoelle-auf-erden-sucharit-bhakdi/

Alternative Kanäle und Plattformen

t.me/bitteltv

t.me/Widerstand 2020

t.me/Samueleckert

t.me/haintz

t.me/hallomeinung

freiezukunft.ch

corona-transition.org

reitschuster.de

freie-meinung.ch

lu-wahlen.ch

Literaturempfehlungen:

Reiss/Bhakdi: Corona unmasked, neue Daten, Fakten, Hintergründe Goldegg-Verlag, 2021

Engelbrecht/Köhnlein, Virus-Wahn, 2021

Tolzin, Die Seuchenerfinder, (Drei Bände), 2021

D. Ganser, Imperium USA, Die skrupellose Weltmacht Orell Füssli Verlag, 2020

Dr. Wofgang Wodarg, Falsche Pandemien, Argumente gegen die Herrschaft der Angst, Rubikon Verlag, 2020

Lebensberatung und biblische Seelsorge
lbbs.ch
lbbs@mail.ch